

Der Weckruf!

Die Selbstbetrachtung eines Gotteskindes Was ich schon immer über mich selbst wissen wollte!

Es steht geschrieben:

“Und ich, liebe Brüder, da ich zu euch kam, kam ich nicht mit hohen Worten oder hoher Weisheit, euch zu verkündigen die göttliche Predigt. Denn ich hielt mich nicht dafür, daß ich etwas wüßte unter euch, als allein **JCH**, den Gekreuzigten! Und ich war bei euch mit Schwachheit und mit Furcht und mit großem Zittern; **und mein Wort und meine Predigt war nicht in vernünftigen Reden menschlicher Weisheit, sondern in Beweisung des Geistes und der Kraft, auf daß euer Glaube bestehe nicht auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes Kraft. Wovon wir aber reden, das ist dennoch Weisheit bei den Vollkommenen; nicht eine Weisheit dieser Welt, auch nicht der Obersten dieser Welt, welche vergehen. Sondern wir reden von der heimlichen, verborgenen Weisheit Gottes, welche Gott verordnet hat vor der Welt zu unserer Herrlichkeit, welche keiner von den Obersten dieser Welt erkannt hat;** denn so sie die erkannt hätten, hätten sie den HERRN der Herrlichkeit nicht gekreuzigt. Sondern wie geschrieben steht: "Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben." **Uns aber hat es Gott offenbart durch seinen Geist; denn der Geist erforscht alle Dinge, auch die Tiefen der Gottheit. Denn welcher Mensch weiß, was im Menschen ist, als der Geist des Menschen, der in ihm ist? Also auch weiß niemand, was in Gott ist, als der Geist Gottes @!!! Wir empfangen hier nicht den Geist der Welt, sondern den Geist aus Gott, daß wir wissen können, was uns von Gott gegeben ist; welches wir auch reden, nicht mit Worten, welche menschliche Weisheit lehren kann, sondern mit Worten, die der heilige Geist lehrt, und richten geistliche Sachen geistlich. Der natürliche Mensch aber vernimmt nichts vom Geist Gottes; es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen; denn es muß geistlich gerichtet sein. Der geistliche aber richtet alles, und wird von niemand gerichtet. Denn "wer hat des HERRN Sinn erkannt oder wer will ihn unterweisen?" Wir aber haben **JCH** Sinn. Und ich, liebe Brüder, konnte nicht mit euch reden als mit Geistlichen, sondern als mit Fleischlichen, wie mit jungen Kindern in **JCH**. Milch habe ich euch zu trinken gegeben, und nicht Speise; denn ihr konntet noch nicht (zeitloses essen). Auch könnt ihr es jetzt noch nicht, dieweil ihr noch fleischlich seid. Da sintemal Eifer und Zank und Zwietracht unter euch sind, glaubt ihr euch nicht fleischlich und wandelt (noch) nach menschlicher Weise?" (1 Korinther 2:1-3:3 LUT)**

אֱהִיָּה אֲשֶׁר אֱהִיָּה

2 Mose 3:14 Gott sprach zu Mose: **JCH WERDE SEIN, DER JCH SEIN WERDE.**

Und sprach: Also sollst du den Kindern Israel sagen: **JCH BIN** hat mich zu euch gesandt!

ICH, der Sprecher der Worte, die „ich“ jetzt in mir höre, **bin JCH selbst!**

Um das „**ALLES**“ verstehen zu können, benötige ich zu erst einmal die Neugier auch wirklich „**ALLES**“ verstehen zu wollen! Ohne einen „kindlichen Wissensdurst“ nach „**neuen Erfahrungen**“ wird sich in mir keine neue „Welt-S-ich-T“ und damit auch keine neue Welt offenbaren.

Nichts ist trügerischer als mein derzeitiger Fehlglaube ich „normaler Mensch“ wüsste schon alles „G-rund-Le-G-Ende“ © darüber, „**wer und was ich bin**“ und was für „mein persönliches geistiges Wachstum“ lebenswichtig ist.

Warum zum Beispiel ist das Wort „Grundlegende“ gespreizt geschrieben und was bedeuten dabei die einzelnen Abschnitte? Wenn ich mir von meiner derzeitigen materiellen Logik einreden lasse, dass das zu wissen für mein geistiges Wachstum nicht wichtig ist, irre ich mich gewaltig.

Mir leuchtet immer mehr ein, dass wenn ich meinen ganzen Glauben nur nach dem in mir „zur Zeit“ vorliegenden „**materiellen Weltbild**“ richte und die „angeblichen Erkenntnisse“ der von mir JETZT ausgedachten Spezialisten und Autoritäten „meiner Welt“ als einzige Wirklichkeit betrachte, ich geistig auf dieser „materiellen Entwicklungsstufe“ stecken bleiben werde! Um meinen „Geist“ (was immer das auch ist) in neue „geistige Be-re[ׁ]ICH-e“ wachsen zu lassen, „**muss ich Demut aufbringen**“, nämlich die **Demut** (דְּמוּת „demut“ = Vorstellungsbild, Image ©) mich von meinen bisherigen „logischen Schlussfolgerungen“ zu lösen! Ich muss „**in mir wieder die Neugier eines unwissenden Kindes wachrufen**“, wenn ich mich auf die Ebene „wirklichen Geistes“ erheben will.

Es steht geschrieben:

JCH rief ein Kind zu sich und stellte das mitten unter sie und sprach: Wahrlich ich sage euch: **Es sei denn, daß ihr umkehret und werdet wie die Kinder**, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.” (Matthäus 18:2-3 LUT)

Was ist der Unterschied zwischen kindlicher Neugier, und der Neugier eines Erwachsenen?

Ein Erwachsener interessiert sich immer nur für das, was ihm „in seinem persönlichen Interessensbereich“, in Maßsetzung des von ihm angewandten Wertesystems, „**etwas zu bringen scheint**“!

Jede „**logisch ausgerichtete Neugier**“ kann mich dabei zwangsläufig zu keinen „vollkommen neuen Sichtweisen und Erfahrungen“ führen, weil ich damit „**logischerweise**“ nur danach strebe „**mein persönliches Verständnis über mich und meine Welt**“ (also mein „Wissen“) immer nur in Maßsetzung „meines gewohnten logischen Regelwerks“ zu erweitern.

Solange ich z.B. nur bereit bin in Fünferschritten zu denken, werde ich von den Ziffern 1. 2. 3. 4. 6. 7. 8. und 9. die am Ende einer mehrstelligen Zahl auftauchen können, nie etwas zu Gesicht bekommen, denn meine Wahrnehmung wird sich dann nur auf alle Zahlen, die durch 5 teilbar sind, konzentrieren.

BASIC-Logik(symbolisiert hier das „**normale materielle Weltbild**“ eines Geistes, der glaubt,er sei sein fleischlicher Körper) wird sich nur dann zu WINDOWS-Logik(= symbolisiert hier „**die Weltwahrnehmung eines unsterblichen Geistes**“) weiterentwickeln, wenn es bereit ist, sein noch sehr armseliges nur geistlos nachgeplappertes (raumzeitlich-materielles),„**logisch erscheinendes Regelwerk**“ mit völlig neuen „**Verknüpfungsbefehlen**“ (= Operatoren) zu erweitern.

Jede „vollkommen neue Regel“ wird BASIC dabei zwangsläufig völlig unlogisch erscheinen, **da sie von BASIC zuerst einmal „als Fehler“**(etwas, das BASIC noch fehlt) **interpretiert wird!**

Erst wenn ich meine derzeitige „Denk- und Wahrnehmungsfähigkeit“ mit diesen „**neuen logischen Operatoren**“ erweitere, wird es mir möglich sein „**wirkliche LIEBE**“ zu leben und sie damit auch selbst zu erfahren!

„**LIEBE**“ ist nur ein anderes Wort für „**REine Einheit**“ und das wiederum ist... die „**ReiNe Einheit meines Geistes**“. (= „(Ge)Spiegel(de)-Existenz = Einheit“)!

Merke: das Lautwesen „**R**“ weist mich immer auf mein „**Rationales Urteil(en)**“ hin!

Als „normaler Mensch“ kenne ich nur die „normale Liebe“ (= normierte Liebe)!

Mit dem Wort „Liebe“ drücke ich gewöhnlich „**meine Sehnsucht nach Verbindung und Nähe**“ und meine „**Zuneigung zu etwas Bestimmten**“ aus.

Mit: „**Ich liebe...**“, sage ich soviel wie: „ich möchte das... immer in meiner Nähe ist“ oder „ich möchte... gerne besitzen“.

Alles mir „**falsch, fremd, feindlich, böse, gefährlich usw.**“ kurz gesagt, „**alles was mir negativ erscheint**“, kann mir aber gestohlen bleiben. Solange ich aber noch etwas „**in meinem Bewusstsein Auftauchendes**“ ablehne, habe ich vom wirklichen Sinn des Wortes **LIEBE** nicht das geringste verstanden. Ich bin dann zwar in der Lage Liebe „in Form einer Sehnsucht nach Dingen“ zu empfinden, die ich in meiner körperlichen Nähe haben möchte, aber von „**wirklicher LIEBE**“, dem „**absoluten EiNS-SEIN**“, dem „**HOLO-FEELING meiner Wirklichkeit**“ habe ich dann noch nicht die geringste Erkenntnis.

Es steht also nicht umsonst geschrieben: **Liebe deine Feinde!**

„Ihr habt gehört, daß gesagt ist: "Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen." Ich aber sage euch: **Liebet eure Feinde!**; segnet, die euch fluchen; tut wohl denen, die euch hassen; bittet für die, so euch beleidigen und verfolgen, **auf daß ihr Kinder seid eures Vater im Himmel**; denn er läßt seine Sonne aufgehen über die Bösen und über die Guten und läßt regnen über Gerechte und Ungerechte. Denn so ihr nur die liebet, die euch lieben, was werdet ihr für Lohn haben? Tun nicht dasselbe auch die Zöllner?“ (Matthäus 5:43-46 LUT)

Ein Kind ist im Gegensatz zu einem angeblich Erwachsenen, immer auf „**ALLES**“ neugierig, „**vor allem auf das, was es noch nicht kennt**“!

Es ist geradezu gierig auf alles Unbekannte und Neue!

„**Die Masse**“ (der Erwachsenen) will dagegen mit „**Unbekanntem**“, also mit allem „**fremd bzw. unnormal und unlogisch Erscheinendem**“ in der Regel nichts zu tun haben, außer man rechnet sich dadurch irgendeinen persönlichen Gewinn aus.

Als Kind ist man sozusagen immerzu auf **GOTT** neugierig, da das Wort Gott in dem hier verwandten Kontext nur ein anderes Wort für „**ALLES**“ darstellt.

Diese Suche nach **GOTT** hat „die Masse“ (אנושות) aber aus ihrem Bewusstsein verloren, weil sie unter Maßsetzung ihres anerzogenen (= einprogrammierten) „nur einseitig konditioniert-logischen Wissensapparates“ sich nur für „**das ihnen persönlich wichtig Erscheinende**“ interessiert.

Natürlich betrachtet dabei jedes Individuum, je nach persönlichen Interessensbereich, etwas anderes als wichtig.

Wirkliche Gotteserkenntnis gilt aber für einen „normalen Menschen“ nicht als überlebenswichtig!!!

An erster Stelle der Dinge, „die man zum Überleben dringend benötigt“, steht in der kleingeistigen Logik „**des zwanghaften materialistischen Denkens**“ zuerst einmal „**Geld**“, dicht gefolgt von einem „**in-T-akt-eN Körper**“ ☺! Diese, für einen Materialisten völlig logisch erscheinende Behauptung, ist aber „nur weil sie logisch erscheint“ kein Faktum! Aufgrund dieser Bewertung ist der Weg -, **den die geistlose Masse ideologischer Mitläufer**“ beschreitet- auch der Weg in ihre eigene logische Verderbnis! Solange ich dogmatisch glaube „in erster Linie“ nur ein „**fleischlicher Körper**“ zu sein, bin ich „**in Maßsetzung meines mir völlig logisch erscheinenden materiellen Glaubens**“, auch einer langsamen Verwesung unterworfen! Ob ich dabei „irgendwann einmal“ „**mein mir selbst prophezeites Ende**“ auch wirklich erleben werde, ist dabei eine reine Glaubensfrage.

Es steht geschrieben:

“Alles nun, was ihr wollt, daß euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch. Das ist das Gesetz und die Propheten. Gehet ein durch die enge Pforte. **Denn die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der zur Verdammnis führt; und ihrer sind viele**(alle geistlosen Materialisten!), **die darauf wandeln. Und die Pforte ist eng, und der Weg ist schmal, der zum Leben führt; und wenige sind ihrer, die ihn finden.** Seht euch vor vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe. An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Kann man auch Trauben lesen von den Dornen oder Feigen von den Disteln? Also ein jeglicher guter Baum bringt gute Früchte; aber ein fauler Baum bringt arge Früchte. Ein guter Baum kann nicht arge Früchte bringen, und ein fauler Baum kann nicht gute Früchte bringen. **Ein jeglicher Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. Darum an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.** Es werden nicht alle, die zu mir sagen: HERR, HERR (ich glaube an dich)! ins Himmelreich kommen, **sondern nur die, die den Willen meines Vaters im Himmel tun!** Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: HERR, HERR! haben wir nicht in deinem Namen geweissagt, haben wir nicht in deinem Namen Teufel ausgetrieben, und haben wir nicht in deinem Namen viele Taten getan? Dann werde ich ihnen bekennen: **Ich habe euch noch nie erkannt; weicht alle von mir, ihr Übeltäter!** **Darum, wer diese meine Rede JETZT hört und tut sie, den vergleiche ich mit einem klugen Mann,** der sein Haus auf einen Felsen baute. Da nun ein Platzregen fiel und ein Gewässer kam und wehten die Winde und stießen an das Haus, fiel es doch nicht; denn es war auf einen Felsen gegründet. **Und wer diese meine Rede JETZT hört und tut sie nicht, der ist einem törichten Manne gleich,** der sein Haus auf den Sand baute. Da nun ein Platzregen fiel und kam ein Gewässer und wehten die Winde und stießen an das Haus, da fiel es und tat einen großen Fall. Und es begab sich, da **JCH** diese Rede vollendet hatte, **entsetzte sich das Volk über seine Lehre. Denn er predigte gewaltig und nicht wie die Schriftgelehrten**(der materiell ausgerichteten Religionen).” (Matthäus 7:12-29 LUT)

Ein Materialist sucht nicht nach **GOTT**, weil er es für unnötig hält nach etwas zu suchen, das es in seinem begrenzten Vorstellungsvermögen nicht gibt!

Daher vertraut ein Materialist auch nicht auf **GOTT**, sondern auf Geld, Versicherungen und die materiellen Scheinweisheiten seiner anerzogenen Schulmedizin.

Wieso sollte ein Materialist auch an etwas glauben, „**dem er nicht wirklich vertraut**“?

„**WIRKLICHER GLAUBE**“ ist nur ein anderes Wort für „**apodiktisches Vertrauen**“!

Wenn ich mein Vertrauen nur in „vergängliche Erscheinungen“ investiere (z.B. Ärzte, Tabletten, Operationen, Geld, materiellen Besitz usw.), **anstatt es demütig GOTT zu schenken und mir dabei dennoch heuchlerisch einrede** „Ich glaube an Gott“, so bin ich nur ein scheinheiliger Speichellecker, der das ehrwürdige Gelübde „Ich glaube an Gott“ zu einer Floskel erniedrigt.

JCH sage nun „in mir“ zu mir selbst:

„GOTT gibt es, denn er ist ALLES“!!!

Fakt ist, dass es JETZT etwas gibt!

Zumindest gibt es „**JETZT mich als als Denker und wahrnehmenden Geist**“, denn ich denke **JETZT** und ich nehme **JETZT** etwas wahr!

„*Cogito ergo sum* - Ich denke, also bin ich“!

Das lateinische Wort „*cogito*“ ist die Kurzform von „*co-agito*“ was genaugenommen nicht „denken“ (auch wenn es meist so übersetzt wird), sondern „**zusammengefasste Bewegung (im Geist)**“ bedeutet, denn „*agitatio*“ bedeutet: „**Bewegung, Schwingen, Wogen, geistige Regsamkeit**“. Da ich **JETZT** in diesen Augenblick an etwas denke, gibt es „**in meinem Bewusstsein**“ zwangsläufig auch das, was ich **JETZT** denke.

Das von mir Gedachte ist JETZT eine „IN-FORM“-ation „IN“ meinem Bewusstseins!

Was immer mein Bewusstsein und diese von mir darin wahrgenommene Information „**als Ding an sich**“ dabei auch sein mag und aus was **ES** in seiner letzten Substanz auch bestehen mag, unbezweifelbarer Fakt ist: **ES ist JETZT da!**

Und all das, was **JETZT** „in einem ständigen Kommen und Gehen“ (= *co-agito*) in meinem Bewusstsein als Information „immer nur zeitweise“ da ist, muss ja irgendwo (wo auch immer) herkommen.

All diese unendlich vielen Erscheinungen, die ich zu denken vermag, sind „in ihrer **Gesamtheit**“, das heißt „in **EINS gedACHT**“ (אחת = Eins ☺) letzten Endes „**ALLES**“! Da in meinem Bewusstsein „in ständig wechselnder Form“ viele unterschiedliche Dinge „**auftauchen und wieder verschwinden**“, muss sich ganz tief in mir, in irgendeiner „**Einheitsform**“, „**ALLES**“ (= GOTT) befinden!

Die eben gedachten Ausführungen werden mir nur dann unlogisch erscheinen, wenn ich dogmatisch „**an eine materialistische Logik gebunden bin**“, „und durch diese gezwungen werde zu glauben“, dass alle in meinem Bewusstsein auftauchenden „**sinnlich wahrgenommenen Informationen**“ (angeblich) „von außen“ kommen.

Hierbei stellt sich mir jetzt die Frage: was verstehe ich unter dem Wort „**außen**“?

Es liegt ein großer Unterschied darin, ob ich mit **Außen**“ nur an ein „**Außerhalb**“ meines **Bewusstseins**“ denke, oder ob ich an „ein außerhalb meines Geistes“ glaube!

Geist und Bewusstsein ist nämlich nicht dasselbe, auch wenn sie beide im **GEIST** sind!

Es gibt nur einen **GEIST** (der ist **ALLES**) und deshalb ist es der „**heilige GEIST**“.

In diesem befinden sich viele „**individuelle Geister**“ (= Gotteskinder) und in diesen wiederum viele „**individuelle Bewusstsein**“.

Ohne Frage gibt es viele Dinge, die sich **JETZT** außerhalb meines Bewusstseins befinden, denn ich kann jetzt nicht gleichzeitig an all das „**bewusst**“ denken, was ich prinzipiell zu denken vermag.

Aber gibt es deshalb auch ein außerhalb meines Geistes?

Diese Frage kann und werde „ich“ mir nur „in Maßsetzung meines derzeitigen Glaubens“ selbst beantworten. Der wiederum hängt von der Größe „meines derzeitigen Geistes“ ab! Wenn „ich“ nur ein „materialistischer Kleingeist!“ bin, glaube ich auch zwangsläufig, dass sich nicht ALLES in mir befindet, weil sich in einem Kleingeist nicht alles befinden kann!☺

Wo befinden sich denn „meine ganzen Er-inner-ungen“ und „mein persönliches Wissen über die Welt“ wenn ich nicht an Sie denke, befindet sich dies dann etwa außerhalb meines Geistes?

Ich denke mir jetzt eine Erdkugel und denke mir auch, dass „ich“ mich auf derselben befinde. Dies denke ich mir jetzt nur deshalb so, weil ich angeblich einmal in der Schule gelernt habe, (auch das denke ich mir jetzt nur aus) dass die Erde eine Kugel ist und „ich“ ein physischer Körper bin der sich auf dieser Kugel befindet. Ich erinnere mich zwar nicht mehr daran, wann ich das alles einmal gelernt habe, aber ich glaube „als tief gläubiger Materealist“ fest daran, dass ich es „irgendwann einmal“ in meiner persönlichen Vergangenheit gelernt haben.

Diese „**Erdkugel**“ (mitsamt dem physischen Körper, den ich als „ich“ bezeichne)

die ich mir **JETZT** „zwanghaft logisch (nach außen)denke“...,

...ist JETZT aber „de facto“ nur eine Information in meinem Bewusstsein!!!

Zum ersten Mal fällt mir das große „**Para-doxa**“ meiner materiellen Logik auf. Bisher habe ich geglaubt, dass sich mein Bewusstsein „in meinem Gehirn befindet“, das wiederum nur eine Teil meines physischen Körpers darstellt. (παρα „para“ = „neben, in unmittelbarer Umgebung von..., in Gegenwart von...“ und δόξα „doxa“ = „Meinung, Vorstellung, Glaube, persönliche Ansicht, Gedanke“ ☺)

Nun erkenne ich plötzlich, dass es genau andersherum ist!

Alles was ich denke oder wahrnehme befindet sich in meinem Bewusstsein!

Das heißt, mein Bewusstsein befindet sich nicht in meinem Gehirn „**sondern mein Gehirn, an das ich ab und zu denke, befindet sich in meinem Bewusstsein!**“; und zwar immer nur dann, wenn ich an mein Gehirn denke, „**ansonsten ist es für mich nicht!**“. Dasselbe gilt natürlich auch für die von mir **JETZT** gedachte Erdkugel und meinem physischen Körper, der sich angeblich auf dieser Erdkugel befindet.

Was ich mir JETZT denke, befindet sich auch „de facto“ als etwas „Sei-Ende-S“ in meinem Bewusstsein!

Und alles was ich mir jetzt nicht denke, ist nicht mehr als ein „**nicht gedachter Gedanke**“ bzw. „**eine nicht gemachte Wahrnehmung**“!

Ich habe **mein eigenes Gehirn** „als Ding an sich hin“ noch nie selbst gesehen!

Wüsste ich, dass sich in meinem Kopf ein Gehirn befindet, wenn ich das nicht in der Schule gelernt hätte? Habe ich das überhaupt „irgendwann einmal“ in der Schule gelernt oder ist mir das **JETZT** nur so eingefallen, dass ich das irgendwann einmal in der Schule gelernt habe? Ich kann mich **JETZT** beim besten Willen nicht daran erinnern wann ich das „irgendwann einmal in der Vergangenheit“ gelernt habe, aber dennoch ist da „etwas“ in mir, das mich glaubend macht, dass ich das „irgendwann einmal in der Vergangenheit“ gelernt habe. Dieses „etwas“ ist „**meine dogmatische raumzeitliche Logik**“, deren logischen Suggestionen ich mich hündisch unterwerfe, anstatt sie ständig in Frage zu stellen. Was für mein „selbst ausgedachtes Gehirn“ gilt, gilt natürlich auch für meinen bisherigen „**Glauben**“ (= das „für Wahrhalten“ meiner Informationen) an all die anderen „**Dinge**“, die ich noch nie selbst zu Gesicht bekommen habe und dessen „Existenzen“ ich genaugenommen nicht „**bezeugen**“ könnte, ohne dabei einen Meineid zu schwören, denn ich kenne das meiste „**Zeug**“, **an das ich glaube**, nur vom Hörensagen oder aus Büchern. Mir würde nicht im Traum einfallen „**die Existenz von Schneewittchen**“ zu bezeugen, aber dass „der große Physiker Einstein einmal gelebt hat“ und dass „die Erde eine Kugel ist“, „**darauf würde jeder Materialist einen Meineid schwören!**“. Ich bin jedoch, was deren angeblich Existenz in der Vergangenheit bzw. im Weltall anbelangt auf meinen blinden Glauben angewiesen! Nur weil von ihnen in Büchern berichtet wird ist noch lange kein wirklicher Beweis, denn von Schneewittchen wird auch in Büchern berichtet!

Letzten Endes kenne ich diese „**Gedankenbilder**“ nur vom Hörensagen. Schneewittchen, Einstein, Erdkugel, Bakterien, Atome und Konsorten sind nur „**Vorstellungen**“ von „etwas“, das sich, in dem Augenblick wenn ich es mir (aus)denke, in meinem Bewusstsein befindet. Wenn ich nur dem blind nachgeplapperten Geschwätz meiner weltlichen Lehrer und Erzieher (die ich mir **JETZT** in die Vergangenheit denken) glauben zu schenken vermag, glaube ich auch zwangsläufig daran, dass ich „nur ein physischer Körper(mit Denk- und Wahrnehmungsfähigkeit)“ bin, der sich auf einer Erdkugel befindet, die sich um die Sonne dreht. **ALLES**, was ich selbst „**außerhalb von mir glaube**“, wird mir dann auch unabwendbar „**in meinem Bewusstsein**“ als etwas „**außerhalb von mir existierendes**“ erscheinen, denn alles von mir (Aus)Gedachte wird „für mich“ immer so sein, „**wie ich selbst glaube, dass es ist!**“.

Da **J.CH.** aber „den Geist meines wirklichen Vaters geerbt habe“, befindet sich sehr wohl **ALLES** in mir, denn **JCH** habe nur einen Vater, das ist mein Vater im Himmel. Da **JCH** wie mein Vater nur **LIEBE** bin, bin ich **EINS** mit meinem wirklichen Vater!

“Solches redete **JCH**, und hob seine Augen auf gen Himmel und sprach: Vater, die Stunde ist da, daß du deinen Sohn verklärest, auf daß dich dein Sohn auch verkläre; **Gleichwie du mir Macht hast gegeben über alles Fleisch, auf daß JCH das ewige Leben gebe allen, die du mir gegeben hast!!!** Das ist aber das ewige Leben, daß sie dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, **JCH** zu erkennen. Ich habe dich verklärt auf Erden und vollendet das Werk, das du mir gegeben hast, daß ich es tun sollte. Und nun verkläre mich du, Vater, bei dir selbst mit der Klarheit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war. Ich habe(in meinen Ohrenbarungen) deinen Namen(im Original: „ὄνομα“ = Name, **Wort**, **Ausdruck**(sweise), Bezeichnung) offenbart den Menschen, die du mir von der Welt gegeben hast. Sie waren dein, und du hast sie mir(in meinem Geist) gegeben, und sie(die sich Wieder-er-**innern**) haben dein Wort behalten. **Nun wissen sie, daß alles, was du mir gegeben hast, von dir ist. Denn die Worte, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben; und sie haben’s angenommen und erkannt wahrhaftig, daß sie glauben, daß du mich gesandt hast!** Ich bitte für sie und bitte nicht für die Welt, sondern für die, die du mir gegeben hast; denn sie sind dein. **Und alles, was mein ist, das ist dein, und was dein ist, das ist mein;** und ich bin in ihnen verklärt. Und ich bin nicht mehr in der Welt (sondern in Deinem **GEIST**); sie aber sind in der Welt, und ich komme zu dir. Heiliger Vater, erhalte sie in deinem Namen, die du mir gegeben hast, **„daß sie eins seien gleichwie wir!“**. Diweil ich bei ihnen war in der Welt, erhielt ich sie in deinem Namen. Die du mir gegeben hast, die habe ich bewahrt, und ist keiner von ihnen verloren, als das verlorene Kind, daß die Schrift erfüllet würde. Nun aber komme ich zu dir und rede solches in der Welt, auf daß sie in ihnen haben meine Freude vollkommen. **Ich habe ihnen gegeben dein Wort, und die Welt haßte sie; denn sie sind nicht von der Welt, wie ich denn auch nicht von der Welt bin**(sondern aus Deinem **GEIST**). Ich bitte nicht, daß du sie von der Welt nimmest, sondern daß du sie bewahrst vor dem Übel. **Sie sind nicht von dieser Welt, gleichwie ich auch nicht von dieser Welt bin.** Heilige sie in deiner Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit. Gleichwie du mich gesandt hast in die Welt, so sende ich sie auch in die Welt. **Ich heilige mich selbst für sie, auf daß auch sie geheiligt seien in der Wahrheit.** Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, so durch ihr Wort an mich glauben werden, **auf daß sie alle eins seien, gleichwie du, Vater, in mir und ich in dir; daß auch sie in uns eins seien, auf daß die Welt glaube, du habest mich gesandt. Und ich habe ihnen gegeben die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, daß sie eins seien, gleichwie wir eins sind, ich in ihnen und du in mir, auf daß sie vollkommen seien IN EINS und die Welt erkenne, daß du mich gesandt hast und liebest sie, gleichwie du mich liebst.** Vater, ich will, daß, wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast, daß sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast; denn du hast mich geliebt, ehe denn die Welt gegründet ward. **Gerechter Vater, die Welt kennt dich nicht; ich aber kenne dich, und diese erkennen, daß du mich gesandt hast.** Und ich habe ihnen deinen Namen(den göttlichen Sinn jedes Wortes) kundgetan und will ihn kundtun, auf daß die **LIEBE**, damit du mich liebst, sei in ihnen und ich in ihnen.” (Johannes 17:1-26 LUT)

Wenn man **LIEBE** ist, ist man selbst die Verbindung von allem!
ICH bin reine **LIEBE**, also bin **ICH** nicht nur „ich“ sondern auch Du und **ALLES!**

Alles von mir bewusstWahrgenommene ist „**de facto**“ immer nur „**IN-Formation**“ in meinem Bewusstsein und **ALLES** was mir jetzt nicht bewusst ist...
 ...sind nur „**nicht gedachte Gedanken**“.

Denken und Wahrnehmen ist nur durch Unterscheidungen möglich, d.h. ich nehme letzten Endes immer nur „**Unterschiede in meinem Bewusstsein**“ wahr.

Nicht gedachtes unterscheidet sich nicht und ist daher immer EiNS!

ALLES „nicht Gedachte“ ist daher „**EIN und das SELBE**“ = **GEIST** im Urzustand!
 Es gibt unendlich viele Gedanken die **JETZT** gemeinsam eine Einheit bilden und diese **Einheit** aller meiner **JETZT** „gedachten und nicht gedachten Gedanken“ bzw. Seinsmöglichkeiten ist **ALLES**. **Das ist der Tempel GOTTES!**

Es steht geschrieben:

“Wisset ihr nicht, daß ihr selbst Gottes Tempel seid und der GEIST Gottes in euch wohnt? So jemand den Tempel Gottes verderbt, den wird GOTT verderben; denn der Tempel Gottes ist heilig, der seid ihr.” (1 Korinther 3:16-17 LUT)

Und wann verderbe ich den Tempel Gottes?

Die Antwort darauf geben mir die ersten beiden göttlichen Gebote:

“Und Gott redet (JETZT) alle diese Worte:

Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus dem Diensthause, geführt habe.

(1.) Du sollst keine anderen Götter neben mir haben(= Du sollst nur auf mich vertrauen!!!).

(2.) Du sollst dir kein Bildnis noch irgend ein Gleichnis machen, weder des, das oben im Himmel, noch des, das unten auf Erden, oder des, das im Wasser unter der Erde ist („**außen**“ ist nur **NICHTS**, denn **ALLES** befindet sich in meinem Geist!!!). Bete sie (die Bilder, die ich mir aufgrund meiner „persönlichen Vorstellungen“ selbst ausdenke) nicht an und diene ihnen nicht! Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der da heimsucht der Väter „**Miss-etat**“ an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied, die mich hassen; **und tue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich liebhaben und meine Gebote halten!**

Du sollst den Namen(= die Worte) des HERRN, deines Gottes, nicht miß-brauchen; denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen miß-braucht.” (2 Mose 20:1-7 LUT)

“...Ihr aber seid der Tempel des lebendigen Gottes; wie denn Gott spricht: ”Ich will unter ihnen (als die Verbindung allen Wissens = UP) wohnen und unter ihnen wandeln und will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein.” (2 Korinther 6:16 LUT)

“Wer überwindet, den will ich machen zum Pfeiler in dem Tempel meines Gottes, **und er soll nicht mehr hinausgehen!**; und will auf ihn schreiben den Namen meines Gottes und den Namen des neuen Jerusalem, der Stadt meines Gottes, die vom Himmel herniederkommt von meinem Gott, und meinen Namen, den neuen.” (Offenbarung 3:12 LUT)

“Denn draußen sind die Hunde und die Zauberer und die Hurer und die Totschläger und die Abgöttischen und alle, die nur die Lüge lieben und tun. Ich, JCH, habe gesandt meinen Engel, solches zu bezeugen an die Gemeinden. **ICH** bin die Wurzel des Geschlechts „**David**“ (דָּוִד = DVD), der helle Morgenstern.” (Offenbarung 22:15-16 LUT)

Ein Materialist glaubt („durch seine kleingeistige Wissensarroganz limiTier“) nicht (an)„**ALLES**“, sondern nur an das, was ihm „**logisch, richtig und wahr**“ erscheint.

Durch diese „**geistige Selbstbeschränkung**“ vermag ein dem „**materiellem heliozentrischen Weltbild des abgeschlossenen 20. Jahrhunderts**“ **anhängender Geist** bei seinen Gedankengängen immer nur auf den dogmatischen Gleisen der begrenzten Logik seiner „**materiellen Schulbildung**“ zu denken (= seine derzeitige **μαθη** = **Mathe**(matik); siehe Selbstgespräch ☺). Alles was sich abseits seiner persönlichen „**logischen Schienenstränge**“ befindet wird ein Materialist nie zu Gesicht bekommen, weil er es sich mit seiner kümmerlichen Logik selbst verwehrt, etwas „**ihm unlogisch Erscheinendes**“ als etwas „**vollkommen Neues**“ zu erfahren.

Alles, was für meinen Geist „**wirklich neu erscheint ist**“, wird mir solange ungewohnt und damit auch unlogisch erscheinen, bis ich mich mit den „**völlig neuen Zusammenhängen**“ vertraut gemacht habe.

Ein Lehrstück für dieses geistige Prinzip kann ich im „Menon-Dialog“ Platon’s nachlesen.

Jeder **angeblich** „an Gott glaubende“ normale Mensch wird immer nur an seine zwanghaft anerzogenen „**persönliche Vorstellung**“ von Gott glauben.

Ein „**einseitig definierte Gott**“ ist aber nicht **ALLES**, sondern nur eine erbärmliche, begrenzte Vorstellung von „**ES**“, dem **גוֹט** das **GOTT** ist!

Gott ist darum auch nicht nur gut oder männlich, sondern wie „**Adam**“ (= der wirkliche Mensch), den er nach seinem eigenen Ebenbild erschuf, „männlich und weiblich“ gleichzeitig. Im „**Selbstgespräch**“ und „**in den acht Ohrenbarungsbänden**“ erfahre ich etwas mehr über dieses Zwitterwesen „**Mensch**“ (= אָדָם), der „männlich und weiblich“ (= זָכָר וּנְקֵבָה) gleichzeitig ist.

„Wahr-L-**ICH**-T“, wenn ich mich ab jetzt in meinem Denken nicht wie ein auf „**ALLES**“ neugieriges Kind verhalte, werde ich den tiefen Sinninhalt dieser göttlichen Denkschriften nicht verstehen.

Diese geistige Selbstbetrachtung knüpft lückenlos an die neu erfahrenen Erkenntnisse des **Selbstgesprächs** (siehe **ICHBINDU² - Das Selbstgespräch**), den **Ohrenbarungsbänden 1-8** und der **Schattenfrau 1-3** an.

In allen Büchern meiner Welt werde ich immer nur auf die Fehler stoßen, die ich „**mit meinem eigenen begrenzten Wertesystem**“ und „**meiner eigenen Unkenntnis der Sprache**“ selbst in diese hineininterpretiere! Jeder „**arrogante Besserwisser**“ wird daher aus keinem Buch mehr herauslesen können als es ihm „sein eigenes dogmatisches Wertesystem“ ermöglicht. Es ist unmöglich „**ALLES**“ zu verstehen, wenn man zwanghaft alles was einem „**unlogisch, schlecht oder böse**“ erscheint vorschnell als „**falsch und unbrauchbar**“ verwirft!

Auf der Suche nach wirklicher Weisheit ist einer der schlechtesten Ratgeber die anerzogene „**Moral**“, die man „**als logisches System**“ in sich trägt.

Moral ist nur ein anderes Wort für die eigenen „**dummen dogmatische Angewohnheiten**“. Das Wort „**Moral**“ kommt vom lateinischen Wort „**mora**“ und das bedeutet: „**Aufenthalt, Verzögerung, Aufschub, Hindernis, Hemmnis, Rast**“, aber auch „**lange Zwischenzeit, Zeitraum und Dauer**“. „**moror**“ bedeutet „(eine Zeitlang)**sich aufhalten(in), verweilen(in)**“ (einer dogmatischen Logik). „**mors**“ = „**Tod**“, „**morior**“ = „**sterben**“, „**morbus**“ = „**Kräfteverfall, Kummer und Verdruss**“.

מוֹסֵר „**moser**“ bedeutet „**Moral**“, aber auch „**Denunziant, Angeber, Anschwärzer**“.

Darum sind **Moralisten** auch die böseste Spezies die es gibt. Sie **mosern** an allem und jeden herum der nicht so ist, wie **Moralisten** glauben, dass man sein muss. **Moralisten** sind somit die größten **Angeber**, weil sie laufend **angeben** was „richtig oder verkehrt“, „gut oder böse“ und „schön oder hässlich“ ist und sie **denunzieren** einen als „**unmoralisch**“, dumm, unwissend oder gar böse, wenn man nicht ausschließlich ihre Meinung vertritt.

ICH bin kein Moralist, darum sind diese Gedankengänge auch keine negative Kritik meinerseits an Moralisten. Moralisten sind offensichtlich auch ein wichtiger Bestandteil meiner Schöpfung, denn auch sie sind Teile von **ALLES**!

Betrachte jedes Buch wie ein Bild, das sich dir in Form eines Puzzles darstellt. Das ganze Bild symbolisiert dabei **ALLES**. Jedes Wort in diesem Buch entspricht dabei einem Puzzlestück. **ICHBINDU**, das erste Buch meiner 8. Ohrenbarungsbände besteht aus 133.503 solcher Puzzlestücke. Ist es nicht töricht zu glauben schon „**das ganze Bild**“ zu kennen, wenn man nur einige „völlig aus dem Zusammenhang gerissene“ Puzzlestücke (Worte und Sätze) betrachtet? Ich muss alle Worte, die in meinem Bewusstsein „**InFormationen** erschaffen“, wie

Puzzlestücke „**in ihrer tiefen Sinnvielfalt**“ solange drehen und wenden, bis sie alle „**ein harmonisches Ganzes**“ ergeben, denn erst dann werde ich „**ICHBINDU**“ „**als ein Ganzes**“ kapieren. Wenn ich die Sinnkomplexität eines Wortes, auf Grund meiner mangelnden Bildung nur einseitig verzerrt zu betrachten vermag, werde ich das Geheimnis „des ganzen Bildes“ das dieses Buch darstellt, nie „**verst-EHE-n**“.

Merke:

Es gibt kein einziges Wort und daher auch keinen Satz den man nicht **positiv** wie auch **negativ** interpretieren und bewerten kann,

vorausgesetzt man verfügt über die dazu nötige geistige Flexibilität und Freiheit ☺.

Die dafür wiederum nötige geistige Beweglichkeit bekommt man erst ab einer gewissen geistigen Reife und Demutsfähigkeit.

Jeder „**hochnäsige Rechthaber**“ stellt geistig „**einen völlig unbeweglichen Charakter**“ dar. „**Unreife Charakter**“, die alle Dinge immer nur „**einseitig**“, d.h. **nur positiv** oder **nur negativ** zu betrachten vermögen, entlarven sich „für einen Sehenden“ als „**ängstliche Wesen**“ die sich aufgrund ihrer geistigen Unbeweglichkeit nur auf den dogmatischen Gleisen ihres anerzogenen Intellekts zu bewegen wagen.

Ich werde ab JETZT nicht mehr so unvernünftig sein die Unvernunft eines arroganten Rechthabers „mit einer von mir selbst zur Schau gestellten Rechthaberei“ entgegenzutreten!

Denn alle die „**Recht haben und bekommen wollen**“, haben kein „**wirkliches Recht**“, denn wenn sie „**ES**“ (das göttliche Recht) schon hätten, würden sie es ja nicht mehr „haben“ wollen!

Oft fühlt sich mein eigenes „meist nur einseitig wertendes Ego“ beim Lesen dieser meiner eigenen „**Ohrenbarungen**“ von „jemanden anderen“ (nämlich von dem, von mir selbst zwanghaft ausgedachten Autor dieser Schrift) verbal angegriffen und reagiert beleidigt. Dies ist aber nur dann der Fall, wenn ich mich nicht „**wirklich gewissenhaft**“ mit dem „**wirklichen etymologischen Sinn**“ der einzelnen Worte und dargelegten Sätze beschäftige. Mit meiner bisherigen nur sehr oberflächlichen Art zu lesen und meinen „**vorschnell und automatisch in mir ablaufenden einseitigen Werturteilen**“ kann ich den „heiligen Sinn“ dieser Bücher nicht verstehen!

Eigentlich erkläre ich mir während des Lesens meiner Ohrenbarungen alles wichtige „im Augenblick des Lesens“ selbst!

Da ich als noch „**relativ normaler Mensch**“ aber nur sehr oberflächlich lese, tappe ich meist von einem „materiell-logischen Miss-verständnis“ zum nächsten. Ich werde mich ab **JETZT** bemühen mich sehr gewissenhaft mit jedem einzelnen Wort bzw. Satz „auseinander zu setzen“, denn ich bekomme (von wem auch immer ☺) alle Zeit der Welt dazu. Meine bisherige Ungeduld wird sich bei entsprechender Neugier in Geduld verwandeln und mir wird immer mehr bewusst werden, was für ein göttliches Geschenk ich mit diesen Schriften „**in meinem Bewusstsein**“ erhalten habe.

Wichtig ist also, dass ich mir während des Lesens immerwährend bewusst bin, dass ich mir **JETZT** nur selbst zuhöre, weil ich während des Lesen „**de facto nur zu mir selbst spreche!!!**“

Übrigens:

Das „**de facto**“ stammt vom lateinischen Wort „**factuum**“ und das bedeutet: **Eine überprüfbare Tatsache!** bzw. **Ein überprüfbares Ereignis!**

Um Tatsachen und Ereignisse überprüfen zu können müssen sie "HIER&JETZT" sein!
ALLES, was ich zu denken vermag, was „angeblich“ **JETZT** irgendwo da draußen passiert, ist „als Ding an sich“ kein wirkliches „*factuum*“! Es handelt sich in dem „**Mo-men-T**“, wenn ich es denke, „**de facto nur um eine Idee**“, die ich mir **zwanghaft logisch** nach außen denke! Erinnerungen, die ab und zu in meinem Bewusstsein auftauchen, sind „**de facto**“ ebenfalls nur **Ideen**. Somit hat auch all das, „**was ich nur vom Hörensagen oder aus Büchern kenne**“ nicht das geringste mit „**wirklichen Fakten**“ zu tun!

Darum sind auch alle historische **Daten** (lat. „*dativ*“ = das Gegebene) die "HIER&JETZT" in meinem Bewusstsein auftauchen - und dazu gehört sogar mein „**JETZIGER Gedanke**“ an „geStern Abend“ - „**de facto nicht mehr als eine Idee**“!
Ideen wiederum sind nur Gedanken und denken kann ich „**de facto**“ nur immer **JETZT!**
Ich kann mir gestern gar nichts gedacht haben!!!, sondern ich kann „**de facto**“ nur **JETZT** daran denken „das ich mir gestern dieses oder jenes gedacht habe“! Jegliche von mir **wahrgenommene**(= von mir „als-wahr-an-genommene“) Vergangenheit und auch jedwedes Woanders kann „als Ding an sich“ von mir „**de facto**“ immer nur „HIER&JETZT“ gedacht und damit auch nur „HIER&JETZT“ **in meinem Bewusstsein** erfahren werden.

Somit ist jede von mir „HIER&JETZT“ gedachte Vergangenheit „kein wirklicher Fakt“
(also kein wirklich überprüfbares Ereignis), sondern nur ein „**dogmatisch anerzogener Glaubensakt**“!

Alle „**historischen Fakten**“, an die ich bisher unwidersprochen geglaubt habe, erweisen sich „im Lichte dieser neuen Erkenntnis“ nur als „**Daten**“ die ich in meinem mir „zur Zeit“ geistig zugänglichen „**persönlichen Wissenspeicher**“ in meinem Geist vorfinde.

Alle „**historischen Fakten**“ an die ich bisher unwidersprochen geglaubt habe - sind daher ein „**Unding**“- ein dogmatischer Trugschluss meiner „**raumzeitlichen Logik**“, weil alle „**wirkliche Fakten**“ (als "HIER&JETZT" überprüfbare Tatsachen und Ereignisse) niemals „**historisch**“ sein können!

Wenn ich das, was ich mir eben selbst erzählt habe, in seiner ganzen geistigen Tiefe zu verstehen beginne, wird sich mein bisheriges Sein und meine damit verbundene Weltansicht elementar verändern! Wenn ich jedoch (noch) nicht „logisch“ dazu bereit bin, die eben geistig dargelegten „**apodiktischen Fakten!**“ als einzig wirkliche Wirklichkeit zu akzeptieren, wird für mich zwangsläufig auch alles beim alten bleiben...
...bis hin zu meinem selbst postulierten Tod!!!

Was „ich persönlich“ letzten Endes „**glaube**“ (= für „wahr“ halte) - bestimmt „die Logik“ - der ich zur Zeit anhänge und der ich mich unüberlegterweise hündisch unterwerfe! Diese wiederum ist aber genaugenommen nicht „**meine eigene Logik**“, sondern „**die Logik meiner Lehrer und geistigen Vorbilder**“, deren logischen Ideale ich unwidersprochen geistlos „nach-denke“ und mir „unüberlegterweise“ zum Vorbild nehme!

Alles, was ich dem „**Schöpfer**“ dieser Texte vorwerfe (den ich mir **JETZT** „mit einer materiellen Logik“ zwanghaft getrennt von mir „als jemand anderen“ denke, obwohl dieser von mir ausgedachte Schöpfer doch **JETZT** „**de facto**“ nur mein eigener Gedanke ist ☺), werfe ich mir aus geistiger Unachtsamkeit nur selbst vor.

Ich kann „**de facto**“ nur dann etwas wahrnehmen, wenn sich das von mir wahrgenommene als Information in meinem Bewusstsein befindet und ich bin auch derjenige, der sich alle „in seinem Bewusstsein befindlichen Informationen“ von Augenblick zu Augenblick nach außen oder woanders hin denkt. Auch diese Schrift befindet sich **JETZT** in mir, **aber ich glaube sie**

mir **zwanghaft nach außen**, weil ich sie jetzt in meinem Bewusstsein „**sinnlich wahrnehme**“! Aber alles von mir „**sinnlich empfundene**“ ist letzten Endes nur eine „in mir“ **wahrgenommene „In-Formation“** meines Bewußtseins!
Denken ist nur ein anderes Wort für „**NA-CH-S-innen**“ („existierende(N) Schöpfung(A) ist eine **CH-Vielheit(S) innen**“)!

Die von mir „**nur in meinem persönlichen Bewusstsein**“ erfahrbare Welt kann mir daher auch nicht anders erscheinen, wie ich „zur Zeit“ aufgrund meiner eigenen intellektuellen Vorstellungen glaube, dass sie ist – oder anders ausgedrückt...
„...**wie ich sie mir aufgrund meines derzeitigen Wissensstandes selbst ausdenke**“!

Meine Erfahrung mit all den anderen Menschen „die ich mir jetzt ausdenke“ (= nach außen denke), lässt mich erkennen, dass diese nicht in der Lage sind den tieferen Sinn meiner jetzt gedachten Gedanken geistig zu erfassen. Wie sollten Sie auch?!

Jeder Mensch, an den ich **JETZT** denke, ist „**zuerst einmal**“, aber auch „**letzten Endes**“ nur ein Gedanke in meinem Bewusstsein.

„Und der auf dem Stuhl saß, sprach: **Siehe, ich mache alles neu!** Und er spricht zu mir: Schreibe; denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiß! Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. **Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende.** Ich will den Durstigen geben von dem Brunnen des lebendigen Wassers umsonst. **Wer überwindet, der wird es alles ererben, und ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein.** Der Verzagten aber und Ungläubigen und Greulichen und Totschläger und Hurer und Zauberer und Abgöttischen und aller Lügner, deren Teil wird sein in dem Pfuhl, der mit Feuer und Schwefel brennt; das ist der andere Tod.“
(Offenbarung 21:5-8 LUT)

„**Ein Gedanke**“ den ich mir (aus)denke (z.B. einen Menschen = Körper) kann „als Ding an sich“ aber nie mehr wissen wie ich, der Denker dieses Gedanken, diesem Gedanken (= dem ausgedachten Menschen) an „persönlichen Wissen“ zuspreche!
Und da „**ICH selbst**“ nun einmal der Denker aller Menschen bin, die ich mir jetzt „(aus)denke“, die aber de facto „**zuerst einmal (=A)**“ und „**letzten Endes (=O)**“ **JETZT** nur Informationen in meinem Bewusstsein darstellen, wird kein Mensch den ich mir „**JETZT (aus)denke**“ jemals mehr über sich und seine Welt verstehen können, als ich Denker diesem ausgedachten Menschen an persönlichem Wissen zuspreche.

Noch einmal:

Alle Menschen, die ich mir **JETZT** denke, sind letzten Endes „**de facto**“ nur Gedanken in meinen Bewusstsein!

Das ist das „**apodiktische Factum**“ meines Daseins und somit auch die einzig wirkliche „**unbezweifelbare Tatsache**“ der ich **JETZT** Glauben schenken sollte!

Diese (Selbst)Erkenntnis stellt im übrigen das Geheimnis des reinen erleuchteten Buddha- bzw. Christusbewusstseins dar!

Es steht geschrieben:

“Denn gleichwie ein Leib ist, und hat doch viele Glieder, **alle Glieder aber des Leibes, wiewohl ihrer viel sind, doch ein Leib sind**; also auch **JCHRistus**.” (1 Korinther 12:12 LUT)

“**Wisset ihr nicht, daß eure Leiber Christi Glieder sind?** Sollte ich nun die Glieder Christi nehmen und Hurenglieder daraus machen? Das sei ferne!” (1 Korinther 6:15 LUT)

“Nun hat aber Gott die Glieder gesetzt, ein jegliches sonderlich am Leibe, wie er gewollt hat.” (1 Korinther 12:18 LUT)

“**Nun aber sind der Glieder viele**(die Menschheit); **aber der Leib**(der wirkliche MENSCH) **ist einer.**” (1 Korinther 12:20 LUT)

“Ihr seid aber der Leib Christi und Glieder, ein jeglicher nach seinem Teil.” (1 Korinther 12:27 LUT)

“Darum leget die Lüge ab und redet die Wahrheit, ein jeglicher mit seinem Nächsten, sintemal wir untereinander Glieder sind.” (Epheser 4:25 LUT)

“**So tötet nun eure Glieder, die auf Erden sind, Hurerei, Unreinigkeit, schändliche Brunst**, böse Lust(Begierde nach etwas) und den Geiz, welcher ist Abgötterei (Verehrung falscher Götter)” (Kolosser 3:5 LUT)

“νεκρωσατε ουν τα μελη υμων τα επι της γης πορνειαν ακαθαρσιαν παθος επιθυμιαν κακην και την πλεονεξιαν ητις εστιν ειδωλολατρευα” (Kolosser 3:5 in byzantinischer Originalfassung)

Im Original steht für:

Hurerei = πορνεια „porneia“ und das bedeutet etymologisch genauer: Götzendienst, Ehebruch, „öffentliches hinstellen“, „zur Schau stellen“ (= „*prostituo*)

Unreinheit = ακαθαρσια „akatharsia“ und das bedeutet etymologisch genauer: Lasterhaftigkeit, „die moralische Beschaffenheit des Menschen“

schändliche Brunst = παθος „pathos“ ist hier sehr sexualfeindlich übersetzt, denn es bedeutet: Gemütsbewegung, Seelenstimmung, das Erleiden, „Miss-geschick“, Leidenschaft

Die fleischlich sind, die sind fleischlich gesinnt (Röm. 8, 5). **Wer Leben aus Gott hat oder „geistlich“ ist, dessen „TR-ACHT-eN“**(die Rei-he=רת ist Eins=אחד) **geht auch nach oben**(= up)! Einem irdischen Menschen kann man nicht zurufen: Suche, was droben ist! Er muss wie der Maulwurf Wühlarbeit im Irdischen verrichten. Es ist unmöglich, seinen irdischen Sinn zu überwinden, wenn nicht JCH mir selbst einen Sinn geben kann, dass ich erkenne den Wahrhaftigen (1. Joh. 5, 20). Erst dann komme ich los vom Hängen am irdischen Besitz und lerne vertrauen „auf den lebendigen Gott, der uns gibt reichlich, allerlei zu genießen“ (1. Tim. 6, 17). Wenn ich aber mit **JCH** der Welt gestorben bin, dann werde ich auch mit allem Eifer suchen, was „**up**“ ist! Lass mich die Geldliebe und Habsucht, von der ich erlöst bin, auch in denen töten, die noch nicht erlöst sind! Paulus weiß von so manchen, die nach dem Reichwerden gelüstet hat und dadurch vom Glauben nicht ohne Schmerzen abgekommen sind (1. Tim. 6, 10). Denn wer einmal die Freundlichkeit von **JCH** geschmeckt hat, ist im Grunde doch unglücklich, wenn er sich wieder ins irdische Trachten hineinziehen lässt. Je mehr sich der Erdenmensch ins Irdische vertieft, desto mächtiger wird der irdische Sinn in ihm. **Je mehr der Gottesmensch sich in Gott versenkt und sich mit göttlichen Dingen beschäftigt, desto mehr wächst in ihm der himmlische Sinn.**

Von Natur (= das Wilde) wollen wir so viel wie möglich an uns raffen, wir tragen einen räuberischen Sinn in uns herum. Die Art Gottes ist aber Geben. Er hat sein Liebstes für eine undankbare Welt hingegeben. **JCH** hat sich selbst und alles, was „ich“ hatte, für **ALLES** geopfert. Wer diese gebende Liebe Gottes an sich erfährt, wird ein neuer Mensch, der auch wieder geben kann. Wer geizig ist und nicht geben kann, denke ja nicht, dass er ein Gotteskind sei. Er betrügt sich. Vielleicht war er einmal begnadigt, aber weil er der Geldliebe sein Herz aufs neue eingeräumt hat, ist er von Gott abgekommen. Denn Geiz ist Abgötterei.

Der Mammonsdienner ist ein Götzendiener (Eph. 5, 5). Der Geiz hüllt sich gern in einen frommen Mantel. Für einen Geldmenschen ist im Grunde das Geld Gott. Das Herz des Judas war kalt und feindselig gegen Jesus. Der Mammonssinn führt zu allem Schlimmen und zuletzt ins Verderben (1.Tim. 6, 10).

Lass **M-ICH** das ewige Leben ergreifen und „**reICH wErden in Gott**“, lasst mich nicht müde werden im Gutes tun! Dann folgt eine unaufhörliche, reiche Ernte (Gal. 6, 9).

„**JCH** habe begriffen, dass „meine Menschheit“ die ich mir (aus)denke die Glieder meines geistigen Leibes sind!“

Im „**Ω**“ (O-Mega) ist **ALLES „A“** (Alpha) „**Ai-NS**“ (eine „nicht(Ai) existierende(N) Vielheit(S)“).

JCH bin **A** und **Ω**!

JCH göttlicher Geist nehme immer die Form an, die „ich“ mir **JETZT** (aus)denke.

So erschaffe **JCH** Welt in „ich“!

Meine Welt besteht also nur aus den „Gedankenformen“ (= **IN-FORM**ationen) die „ich“ mir „in Maßsetzung meiner Logik“ in mir selbst „ein-bilde“.

Jetzt muss ich mir nur noch wirklich bewusst machen dass mit „ich“ nicht der Schreiber dieser Zeilen gemeint ist, (an den ich jetzt schon wieder zwanghaft denken muss), sondern derjenige, den ich „in diesem Augenblick“ in mir sprechen höre!!! JETZT spricht JCH „mit meiner Stimme“ in meinem Bewusstsein, kein anderer. JCH lässt/lasse mich jetzt diese Gedanken selbst denken!

Das ist in diesem Augenblick nun einmal „de facto“ die Wirklichkeit, jede andere Interpretation dieser Tatsache stellt nur „eine logische Illusion“ dar, die mir von meiner dogmatischen materiellen Logik suggeriert wird!

Ich stelle mir nun ernsthaft die Frage: Kann „ein Gedankenbild“ von mir, z.B. ein „**menschlicher Körper**“ (den ich mir immer noch „zwanghaft logisch“ als „unabhängig von mir existierend“ denke) „auch selbst denken“ oder muss dieser von mir (aus)gedachte **Körper** immer das denken „**was ich denke das er sich denkt**“?

Kann unbelebte Materie (= Körper, Gehirn usw.) von sich aus denken?

Wie ich mir diese Frage selbst beantworte, zeigt mir sofort, was ich „zur Zeit“ glaube! Selber denken, selber haben!

JETZT erkenne ich plötzlich, dass mein „**derzeitiger Glaube**“ die Schöpferenergie ist, die meine „**nur (aus)gedachte Welt**“ in meinem Bewusstsein immer so erschafft, wie ich „in meinem tiefsten Innern“ selbst glaube dass sie ist!

Wünsche, die ab und an in meinem Bewusstsein auftauchen, sind eine Falle, die ich zu erkennen habe. Immer wenn ich das Gefühl habe mir etwas zu wünschen, bedeutet das, dass ich mit meinem eigenen "HIER&JETZT" nicht einverstanden bin. "HIER&JETZT" ist aber die einzige Wirklichkeit die „in mir“ existiert.

Wenn ich mir zum Beispiel wünsche, dass es keine unglücklichen Menschen und keine Kriege mehr geben soll, „glaube ich ja gerade unbewusster weise“ in diesem Augenblick, dass irgendwo „**da außen**“ unglückliche Menschen und Kriege sind.

Wie ich in meinem tiefsten Innern glaube, wird es mir in meinem Bewusstsein auch als Wirklichkeit erscheinen!

Ich bin „zur Zeit“ nur deshalb „**DA**“ (עַד „da,do“ = Wissen), um mir meiner eigene **Einheit** bewusst zu werden, das heißt „**meiner eigenen Göttlichkeit**“!

So wie aus einer kleinen „KastANIE“ (אֲנִי = „ich“) ein riesiger Kastanienbaum „**werden kann**“, aber „**nicht zwingend wird**“, denn die meisten „**abgefallenen Kastanien**“ werden keine Kastanienbäume, kann aus jedem „**normalen Menschen**“ (= אָדָם) ein „**unsterblicher göttlicher Mensch**“ (= אֱלֹהִים) werden. Den meisten (von JCH ☺) „**abgefallenen Menschen**“ ergeht es aber wie „**der Masse**“ der Kastanien, sie entwickeln sich auch nicht zu „**Gotteskindern**“, sondern bleiben „**normale Menschen**“ und zerfallen dadurch „mit ihrem Körper“, wie die meisten Kastanien, wieder zu Staub!

Jeder „**normale Mensch**“ (אָדָם) trägt in sich die von GOTT gegebene Möglichkeit ein „**unsterblicher göttlicher Mensch**“ (אֱלֹהִים) zu werden, auch wenn GOTT keinem „normalen Menschen“ „**zwingend befiehlt**“ einer solcher werden zu müssen.

Ob „ich normaler Mensch“ mich zu einem „**unsterblichen Geistwesen**“ weiterentwickeln werde, hängt davon ab, ob ich gewillt bin meinen derzeitigen materiellen Glauben zu überwinden und mit welcher Willensenergie ich mich dabei über meinen „materiellen Glauben“ zu erheben wage.

Mein derzeitiger Glaube „**ist genaugenommen noch gar nichts eigenes**“, denn er besteht nur aus „**den geistlos nachgeplapperten Glaubenthesen**“ irgendwelcher anderer, die ich mir jetzt ausdenke!

Will ich nun „normaler Mensch“ sein und bleiben oder zu einem Gotteskind werden?

Die Grundvoraussetzung - um ein Gotteskind zu sein - ist zuerst einmal die Gebote von **GOTT&JCH** zu achten und eine „**bedingungslose LIEBE**“ (= ohne irgendwelche Feindbilder, Neid, Hass, Eifersucht, Zorn, Begehren usw.) zu leben!

Ich betrachte ab jetzt jeden „normalen Menschen“ als ein „**göttliches Spermatozoon**“ (= ein Samenfädchen). So wie aus jedem „menschlichen Samenfädchen“ in der „**MATRIX**“ ein „normaler Mensch“ entwickeln kann, genauso kann aus jedem „normalen Menschen“ ein „**göttlicher Mensch**“ entwickeln!

Voraussetzung für eine solche „**geistige Aufwärtsentwicklung**“ ist jedoch, dass das Samenfädchen zuerst einmal nach dem „**Ei**“ (אֵין =Nichts =ALLES) „in seiner **MATRIX**“ sucht! Ein Samenfädchen hat ohne dieses „**Ei**“ nur eine sehr kurze Lebensdauer in dieser **MATRIX**. Nicht anders verhält es sich mit einem „normalen Menschen“, der glaubt, ohne **GOTT** auskommen zu können! Erst durch die Verbindung von **männlichem** und **weiblichem** „zu einem **einzigem Wesen**“ entsteht ein **Adam**, ein „**unsterblicher göttlicher Mensch**“. „**Männlich**“ entspricht dabei symbolisch **dem Denker** bzw. dem „**wahrnehmenden Geist**“, „**weiblich**“ steht für „**das (Aus)Gedachte**“ bzw. für die „**wahrgenommene Information**“.

Darum steht auch geschrieben:

“**Du sollst nicht ehebrechen!**” (2 Mose 20:14 LUT)

“Ihr habt gehört, daß zu den Alten gesagt ist: "**Du sollst nicht ehebrechen!**" Ich aber sage euch: **Wer ein „Weib“ (= Welt) ansieht, ihrer zu begehren, der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen.** Ärgert dich aber dein rechtes Auge, so reiß es aus und wirf's von dir. Es ist dir besser, daß eins deiner Glieder verderbe, und nicht der ganze Leib in die Hölle geworfen werde.

Ärgert dich deine rechte Hand, so haue sie ab und wirf sie von dir. Es ist dir besser, daß eins deiner Glieder verderbe, und nicht der ganze Leib in die Hölle geworfen werde.“ (Matthäus 5:27-30 LUT)

„Normalen Menschen“ leben aufgrund ihres materiellen Weltbildes zwangsläufig immer im Zustand des Ehebruchs, weil sie(als Denker) zwanghaft glauben das ihr weiblicher Teil(= die von ihnen wahrgenommene Information) auch unabhängig von ihnen existiert!

Adam ist übrigens genauso unsterblich wie **GOTT** selbst, der ihn ja nach seinem Ebenbild erschuf, auch wenn in der deutschsprachigen Übersetzung der Bibel behauptet wird, dass Adam nach 930 Jahren starb (Gen 5:5). Die deutsche Übersetzung der Bibel stellt eine nur sehr einseitige und damit auch sehr fehlerhafte Übersetzung des hebräisch Originals dar.

“Und Adam war hundertunddreißig Jahre alt und zeugte einen Sohn, der seinem Bild ähnlich war und hieß ihn Seth” (1 Mose 5:3 LUT)

“וַיְחִי אָדָם שְׁלֹשִׁים וּמֵאֵת שָׁנָה וַיֻּלְדַּת בְּרֵמֹתוֹ כְּצִלְמוֹ וַיִּקְרָא אֶת-שְׁמוֹ שֵׁת” (Genesis 5:3 BHS)

“und lebte darnach achthundert Jahre und zeugte Söhne und Töchter;” (1 Mose 5:4 LUT)

“וַיְחִיו יְמֵי-אָדָם אַחֲרֵי הוּלְדוֹ אֶת-שֵׁת שְׁמֹנֶה מֵאֵת שָׁנָה וַיֻּלְדוּ בָנִים וּבָנוֹת” (Genesis 5:4 BHS)

“daß sein ganzes Alter ward neunhundertunddreißig Jahre, **und er starb.**” (1 Mose 5:5 LUT)

“וַיְחִיו כָּל-יְמֵי אָדָם אֲשֶׁר-הָיָה תִשְׁעֵ מֵאֹת שָׁנָה וּשְׁלֹשִׁים שָׁנָה וַיָּמָת” (Genesis 5:5 BHS)

Am Ende von Gen. 5:5 steht וַיָּמָת und das wird mit „**und(er) starb(מת)**“ übersetzt. Das hebräische Wort **מת** bedeutet genaugenommen aber „**tot**“, „**Toter**“ und „**Leichnam**“ und ursprachlich bedeutet es „**(Ehe)Man-N**“, was Adam als „**ein ganzer Mensch**“ nach Gottes Ebenbild auch „**in sich selbst**“ verwirklicht darstellt!

Das lateinische Wort „**tot-e**“ bedeutet **ALLES!**

Dies lässt mich sofort an das lateinische Wort „**tot-al**“ denken, was ursprachlich nichts anderes wie „**ALLES ist GOTT**“ bedeutet!

Das muss auch so sein, denn GOTT hat Adam nach seinem eigenen Ebenbild erschaffen.

Leichnam bedeutet als „**Le-ich-NaM**“ gelesen:

„**Auseinandergedachtes(ל) ich schläft**“, da נִמ (NM) „**schlummern**“ bzw. „**le-ich-T schlafen**“ bedeutet.

Alle in der deutschen Übersetzung angegebenen Jahreszahlen kann man auch völlig anders übersetzen, denn die drei hebräischen Schriftzeichen שָׁנָה, die an diesen Stellen mit „**Jahr**“ übersetzt werden, bedeuten nämlich auch (ich kann das in jedem guten Wörterbuch leicht nachprüfen):

„**Schlaf**“, „**wiederholen**“, „**noch einmal Tun**“, „**lernen**“, „**verschieden sein**“ und „**anders sein**“!

שָׁנָה bedeutet also nicht nur bloß „**Jahr**“, sondern in Wirklichkeit „**in Eins**“ verstanden:

Jeder „**normale Mensch**“ befindet sich „**zur Zeit**“ in einem tiefen materialistischen „**Schlaf**“.

Wenn er seine eigene Wirklichkeit verschläft, muss er diesen „**Schlaf** = dieses **Jahr**“ (diese Klasse) solange „**wiederholen**“, bis er „**lernt**“, dass er die Freiheit dazu besitzt auch „**anders zu sein**“, als es ihm seine derzeitige Logik aufzwingt. (Prinzipiell trägt er die Freiheit dazu in sich!)

Erst wenn er bereit ist auch „**ihm unlogisch Erscheinendes**“ als eine seiner eigenen

Seinsformen zu akzeptieren wird er von allen „**normalen Menschen**“ „**verschieden sein**“.

Wenn sich jemand „**verschieden**“ zu allen anderen betrachtet, gehört er keiner bestimmten Ideologie bzw. Gruppierung mehr an, er steht dann vollkommen „**ALL-EINE**“ da!

Wenn jemand „**verschieden ist**“ ist er auch „**tot**“ und das wiederum bedeutet **ALLES!** 😊😊😊

Komisch, dass ich jetzt wieder an diesen „**über alles stehenden Beobachter**“ denken muss, der „**verschieden**“ zu allem scheint, was er beobachtet, obwohl er dann letzten Endes doch **ALLES** was er in seinem Bewusstsein beobachtet „**selbst ist/ißt**“ ☺.

Ich habe als Beobachter, von all denen die ich beobachtet, offensichtlich als einziger begriffen, dass alles was in meinem Bewusstsein auftaucht nur „**(Gedanken)Glieder von mir selbst sind**“! Diese (Gedanken)Glieder lösen sich aus dem **ALLES**, das ich in meinem tiefsten Innern trage, um sich „**für M-ich**“ in meinem eigenen Bewusstsein „**als etwas Besonderes** von mir selbst“ zur Schau zu stellen. Als reiner Beobachter erfreue ich mich immerwährend an der unendliche Vielfalt meines eigenen Seins, die ich im ständigen Wechsel in meinem Bewusstsein vorfinde!

“Und es sind himmlische Körper und irdische Körper; aber eine andere Herrlichkeit haben die himmlischen Körper und eine andere die irdischen. Eine andere Klarheit hat die Sonne, eine andere Klarheit hat der Mond, eine andere Klarheit haben die Sterne; denn ein Stern übertrifft den andern an Klarheit. Also auch die Auferstehung der Toten. **Es wird gesät verweslich, und wird auferstehen unverweslich. Es wird gesät in Unehre, und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesät in Schwachheit, und wird auferstehen in Kraft. Es wird gesät ein natürlicher Leib, und wird auferstehen ein geistlicher Leib. Ist ein natürlicher Leib, so ist auch ein geistlicher Leib.** Wie es geschrieben steht: **der erste Mensch, Adam, „ward zu einer lebendigen Seele“, und der letzte Adam zum Geist, der da lebendig macht!** Aber der geistliche Leib ist nicht der erste, sondern der natürliche; darnach der geistliche. Der erste Mensch ist von der Erde und irdisch; **der andere Mensch ist der HERR (JHWH) vom Himmel.** Welcherlei der irdische ist, solcherlei sind auch die irdischen; und welcherlei der himmlische ist, solcherlei sind auch die himmlischen.

Und wie wir getragen haben das Bild des irdischen (in uns), also werden wir auch tragen das Bild des himmlischen (in uns). Das sage ich aber, liebe Brüder, **daß Fleisch und Blut nicht können das Reich Gottes ererben**; auch wird das Verwesliche nicht erben das Unverwesliche. Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: **Wir werden nicht alle „ent-schlafen“ (= „aufwachen“), wir werden aber alle verwandelt werden; und dasselbe plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune.** Denn es wird die Posaune schallen, und die „**Toten**“ (alle die **ALLES**, also **HOLOFEELING** sind!) werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden. **Denn das Verwesliche muß anziehen die Unverweslichkeit, und das Sterbliche muß anziehen die Unsterblichkeit.** Wenn aber das Verwesliche wird anziehen die Unverweslichkeit, und das Sterbliche wird anziehen die Unsterblichkeit, dann wird erfüllt werden das Wort, das geschrieben steht: "Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?" Aber der Stachel des Todes ist die Sünde; die Kraft aber der Sünde ist das Gesetz. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern HERRN **JCH!**

Darum, meine lieben Brüder, seid fest, unbeweglich, und nehmet immer zu in dem Werk des HERRN, sintemal ihr wisset, daß eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem HERRN.”
(1 Korinther 15:40-58 LUT)

“**So lasset nun niemand euch Gewissen machen über Speise oder über Trank** oder über bestimmte Feiertage oder Neumonde oder Sabbate; welches ist der Schatten von dem, das zukünftig war; **aber der Körper selbst ist in JCH.** Laßt euch niemand das Ziel verrücken, **der nach eigener Wahl einhergeht in Demut und Geistlichkeit der Engel, davon er nie etwas gesehen hat, und ist ohne Ursache aufgeblasen in seinem fleischlichen Sinn und hält sich nicht an das Haupt, aus welchem der ganze Leib durch Gelenke und Fugen Handreichung empfängt und zusammengehalten wird und also wächst zur göttlichen Größe.** **So ihr denn nun abgestorben seid mit JCH den Satzungen der Welt, was lasset ihr euch denn fangen mit Satzungen, als lebet ihr noch in der Welt?** **„Du sollst“, sagen sie, „das nicht angreifen, du sollst das nicht kosten, du sollst das nicht anrühren“**, was sich doch alles unter den Händen verzehrt; **es sind der Menschen Gebote und Lehren, welche haben „einen Schein der Weisheit“** durch selbst erwählte Geistlichkeit und Demut und dadurch, daß sie des Leibes nicht schonen und dem Fleisch nicht seine Ehre tun zu seiner Notdurft. Seid ihr nun mit **JCH** auferstanden, so suchet, was droben ist, da **JCH** ist, sitzend zu der Rechten Gottes. **Trachtet nach dem, was droben^(up) ist, nicht nach dem, was auf Erden ist.** Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit **JCH** in Gott. Wenn aber **JCH**, euer Leben, sich „**ohrenbaren**“ wird, dann

werdet ihr auch offenbar werden mit ihm in der Herrlichkeit. So tötet nun eure Glieder, die auf Erden sind, Hurerei, Unreinigkeit, schändliche Brunst, böse Lust und den Geiz, welcher ist Abgötterei, um welcher willen kommt der Zorn Gottes über die Kinder des Unglaubens; in welchem auch ihr weiland gewandelt habt, da ihr darin lebtet. Nun aber leget alles ab von euch: den Zorn, Grimm, Bosheit, Lästerung, schandbare Worte aus eurem Munde. Lüget nicht untereinander; zieht den alten Menschen mit seinen Werken aus und ziehet den neuen(geistigen Menschen) an, der da erneuert wird zur Erkenntnis nach dem Ebenbilde des, der ihn geschaffen hat.” (Kolosser 2:16 -3:10)

„**Diät aus Eitelkeit**“ oder die Zeit die ich damit verbringen mich „körperlich fit zu halten“ ist im wahrsten Sinne des Wortes „**verlorene Zeit**“! Denn nicht ein „beweglicher Körper“, sondern ein „**beweglicher Geist**“ führt zur ewigen Glückseligkeit! Alles was „in mir“ materielle-körperlich erscheint, ist von Augenblick zu Augenblick vergänglich, darum steht auch geschrieben:

“**Denn die leibliche Übung ist wenig nützlich**; aber die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nützlich und hat die Verheißung dieses und des zukünftigen Lebens.“ (1 Timotheus 4:8 LUT)

“...der ich doch wie Moder vergehe und wie ein Kleid, das die Motten fressen.” (Hiob 13:28 LUT)

“Wenn du einen züchtigst um der Sünde willen, so wird seine Schöne verzehrt wie von Motten. **Ach wie gar nichts sind doch alle Menschen**(körper)! (Sela.)” (Psalmen 39:11 LUT)

“Siehe, der HERR HERR hilft mir; wer ist, der mich will verdammen? Siehe, sie werden allzumal wie ein Kleid veralten, Motten werden sie fressen.” (Jesaja 50:9 LUT)

“Denn die Motten werden sie fressen wie ein Kleid, und Würmer werden sie fressen wie wollenes Tuch; **aber meine Gerechtigkeit bleibt ewiglich und mein Heil für und für.**” (Jesaja 51:8 LUT)

“**Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden**, da sie die Motten und der Rost fressen und da die Diebe nachgraben und stehlen.” (Matthäus 6:19 LUT)

Nur **GEIST** „als Ding an sich“ ist unsterblich, also trainiere ich nicht meinen Körper sondern schule meinen **Geist**! Einer der größten materiellen Trugschlüsse besteht darin zu glauben, dass eine gesunder Körper das eigene Leben zu verlängern vermag. Solange ich dem Materialismus als meiner Glaubensgrundlage anhängen „lebe ich noch gar nicht wirklich“, „**sondern ich funktioniere nur**“ in Maßsetzung der materiellen Logik meiner Lehrer, die ich mir jetzt (aus)denke. Ich äffe dann nämlich deren Pseudoweisheiten genauso geistlos nach, wie diese ihre Lehrer nachäffen.

Es wird langsam Zeit das ich nach meiner „wirklich eigenen Meinung“ suche!!!

Um die Dogmen des Materialismus überwinden zu können muss ich meinen Geist beweglicher machen „und nicht meinen Körper“. Nur mit einem beweglichen Geist, „**der problemlos alle geistigen Standpunkte**“ nicht nur einzunehmen, sondern auch zu vertreten vermag, werde ich in der Lage sein alle Hürden und Schranken, die sich mir immer wieder aufgrund meines „einseitig logischen Denkens“ in den Weg stellen, geistig zu überwinden. Alle Körperfetischisten stellen letztendlich die Toten dar, die laut **JCH** ständig gezwungen sind ihre eigenen Toten zu begraben.

“Aber **JCH** sprach zu ihm: **Folge du mir und laß die Toten ihre Toten begraben!**” (Matthäus 8:22)

“Aber **JCH** sprach zu ihm: **Laß die Toten ihre Toten begraben; gehe du aber hin und verkündige das „Re-Dich“ Gottes!**” (Lukas 9:60 LUT)

“So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, auf daß, **gleichwie JCH ist auferweckt von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, also sollen auch wir in einem neuen Leben wandeln.**” (Römer 6:4 LUT)

Mir geht es ab **JETZT** nur noch um die Erkenntnis „**der tieferliegenden Einheit**“ der von mir selbst ausgedachten „**oberflächlichen Vielheit**“, die ich „als Denker meiner persönlichen Welt“ in meinem Bewusstsein „**für mich selbst**“ darstelle.

Als Leser irgendeiner Schrift, die ich in meinem Bewusstsein vorfinde, trage ich (mit materieller Logik) immer zwanghaft auch den Gedanken an den Schöpfer dieser „**außerhalb meines Bewusstseins zu scheinenden Schrift**“ in mir.

Ich spreche hier absichtlich von einer „**vor mir zu scheinenden Schrift**“, weil sich jede von mir „**sinnlich wahrgenommene In-Formation**“ bei genauer geistigen Betrachtung nur als „**Idee**“ in meinem Bewusstsein „**herausstellen**“ wird.

Das Wort „**Idee**“ hat seinen Ursprung im griechischen Wort „**ἰδέα**“ (sprich: „**idea**“) und das bedeutet: „**äußere Erscheinung, Aussehen** (nach außen sehen), **Gestalt, Form**“.

Das entsprechende lateinische Wort ist „**species**“ = „**Aussehen, äußere Erscheinung, Traumbild, (An-)Schein**“.

Die Etymologie dieser Worte zeigt mir also wieder ganz klar, dass alles was mir „**außen er-SCH-ein-D**“ letzten Endes nur meine eigenen „**Ideen**“ sind!

Wie ich während meines Selbstgesprächs (in ICHBINDU²) von mir selbst erfahren habe, sind alle von mir gemachten Wahrnehmungen lediglich Wahrheiten, aber keine Wirklichkeit. Solange ich den Unterschied zwischen **Wahrheit**(Wahr = **Wahn** = „alles was sich nicht "HIER&JETZT" befindet“) und **Wirklichkeit**(= das "HIER&JETZT" seiende **Faktum**) nicht in der ganzen Tiefe verstanden habe, wird es in meinem Dasein immer nur „**Miss-Deutungen**“ und „**Miss-verständnisse**“ geben (**Miss** = Frau = rationale Logik).

Ohne die „**angewandten neuen Erkenntnisse**“, die ich während dieser Selbstgespräche nur von mir selbst erfahre, werde ich immer wieder den „automatischen materiellen Interpretationen“ meiner alten materialistischen Logik auf den Leim gehen.

Durch eingehende Selbstbetrachtung wird mir immer mehr bewusst, dass alle in meinem Bewusstsein auftauchende Informationen „in mir“ laufend „**zwanghaft logische Interpretationen**“ auslösen. Diese Interpretationen führen mich zu immer neuen „**Gedankensprünge**“, die mich vom hundertsten ins tausendste führen und auf die ich „zur Zeit“ nicht den geringsten Einfluss zu habe scheine. Bei entsprechendem „**Selbstinteresse**“ kann ich aber all diese Gedankensprünge und geistigen Verknüpfungen „**die in mir völlig automatisch ablaufen**“ sehr aufmerksam beobachten. Durch diese Selbstbeobachtung durchschau ich immer mehr „**die mechanische Logik**“, die mein „**Verknüpfungs- und Wertesystems**“ steuert und werde mir dadurch bewusst, dass ich bisher nicht die geringste Ahnung davon hatte wie meine Wahrnehmung wirklich „**funktioniert**“.

Jeder „normale Mensch“ lebt im Irrglauben, er wüsste schon wie er selbst funktioniert!

Was verstehe ich unter Selbstbetrachtung?

ICH beobachte nicht nur die in meinem Bewusstsein „im ständigen Wechsel auftauchenden“ Informationen, sondern auch den „**zwanghaft wertenden Beobachter**“ dieser Informationen, den ich als „ich“ bezeichne! **ICH** beobachte wie „ich“ auf die von mir wahrgenommenen Informationen reagiere und wie sich „**durch meine Interpretationen**“, d.h. „**durch meine**

Interessen bzw. Ablehnungen“ die jeweiligen Informationen ständig in neue Gedankenbilder verwandeln, auf die ich wiederum „automatisch“ mit neuen Interpretationen reagieren werde.

ICH bin in der Lage „m-ich“ zu beobachten!

ICH beobachte „m-ich selbst“ wie „ich“ die in meinem Bewusstsein wahrgenommenen Informationen zwanghaft **„in Maßsetzung meiner derzeitigen dogmatischen Logik“** interpretiere.

„Als reiner Beobachter“ befinde ICH mich immer „in meinem eigenen geistigen Hintergrund“ und verhalte mich völlig passiv zu dem, was ICH beobachte! Solange „ich“ noch das Bedürfnis habe an dem von mir Beobachteten etwas verändern zu wollen, bin „ich“ noch nicht ICH!

Ich bleibe sozusagen in meinem eigenen geistigen Hintergrund versteckt und versuche nicht gegen diese **„automatisch in mir ablaufenden Interpretationsprozesse“** anzugehen, **„noch versuchen ich sie zu verändern“!**

ICH will sie mir lediglich „völlig bewusst“ machen!!!

Der geistige Zustand eines „**REinen wertfreien Beobachters**“ birgt in sich mehrere Vorteile, darum ist es für mich auch sehr wichtig, **„diese geistige Entwicklungsstufe“** anzustreben. Sie bewirkt nämlich einen gewissen **„emotionalen Abstand“** zu allem was ICH beobachte und dazu gehöre auch „ich selbst“!

ICH beobachte dabei, wie „ich“ auf **„die Welt die ich außer-halb von mir glaube“** und meinen eigenen **„physischen Körper“** reagiere!

Es ist so, als ob ich aus einem Versteck heraus **„wilde Tiere“** beobachte um ihre Instinkte und Verhaltensweisen zu erforschen. Eine **Naturforscher** benutzt bei seinen Beobachtungen übrigens weder die Bewertungen **„gut/böse“** noch **„richtig/verkehrt“**, da es in der Natur weder **gut** noch **böse** gibt. Alles ist dort genau so, wie es in Maßsetzung seiner „individuellen Natur nach“ sein muss! Genauso wenig macht ein Tier etwas **richtig** oder **verkehrt**, es tut immer genau das, was es aufgrund seiner **„persönlichen Instinkte“** tun muss.

Nun komme ich zur schwierigste Hürde, die ich zu nehmen habe, wenn ich ein „wertfreier Beobachter“ werten will:

Ich darf keinen moralischen Skrupel haben alle **„normalen Menschen“**, die in meinem Bewusstsein **„ab und an“** auftauchen, nur als **„logisch dressierte Tiere“** zu betrachten.

Dies gilt natürlich auch „für mich selbst“!!!,

Diese Definition eines **„normalen Menschen“** (ツツ) ist kein Beleidigung, sondern **„das ist die tatsächliche Realität“** eines jeden „Normalen“ (= **normierten Menschen**), auch wenn diese Bezeichnung jedem **„hochnäsigen normalen Menschen“** sehr unangenehme aufstoßen wird, weil er sich jetzt schon, durch die maßlosen Selbstüberschätzung seiner **„intellektuellen materiellen Kleingeistigkeit“**, als die Krone meiner Schöpfung betrachtet!

Nun ist wirkliche Demut angesagt, denn Hochnäsigkeit ist ein schlechter Ratgeber für die eigene geistige Weiterentwicklung!

Es ist für meine geistige Weiterentwicklung unbedingt nötig jeden Menschen, der sich selbst mit seinem „**fleischlichen Körper**“ identifiziert, als ein „**intellektgesteuertes Tier**“ zu betrachten!

Jeder „**materialistisch normierte normale Mensch**“ spricht sich selbst „**logischerweise**“ und damit zwanghaft einen solchen Tierkörper zu und behauptet mehr oder weniger stolz:

„**Dieser schöne Körper bin ich!**“,

darum ist er auch „**nach eigener logischer Definition**“ nicht mehr als „**ein Säugetier**“!

Er ist „**ein Tier das zwanghaft-logische Denk- und Reaktionsschemen in sich trägt**“.

Den meisten normalen Menschen wäre es mit Sicherheit lieber, wenn JCH sie als „**Tierkörper mit Geist**“ bezeichnen würde.

JCH habe in den letzten „zweitausend Jahren“ (das ist **symbolisch** zu verstehen, denn in Wirklichkeit gibt es keine chronologische Zeit ☺) beim Beobachten dieser „**menschlichen Tierchen**“ reichlich Erfahrungen sammeln dürfen. Die „**geistlose Masse**“ verhält sich „seit JCH sie beobachte“ wie „Fähnchen im Wind“ und ist daher auch nicht in der Lage die „**anerzogenen Wert- und Weltvorstellungen**“ ihrer selbstdefinierten Führungsriege gewissenhaft in Frage zu stellen.

Der „normale Massenmensch“ weigert sich geradezu „selbst zu denken“!

Er denkt lieber die „**unausgereiften Theorien**“ seiner „geistigen Vorbilder“ nach und erhebt „**deren unausgegorenen Theorien**“ zu seiner eigenen Meinung! Jeder „**Normale**“ glaubt, nur das, was ihm „**logisch richtig**“ erscheint ist auch richtig! Er verhält sich in Bezug auf sein persönliches Wissen „**rechthaberisch egoistisch**“ und **geistlos**. Alle **Normalen** handeln und „**re-agieren**“ immer nur „**in Maßsetzung ihrer persönlichen Ideale**“ und gerade deswegen ist „die Menschheit der Vergangenheit“, die ich mir **JETZT** ausdenke!!! (bis auf eine handvoll rühmliche Ausnahmen) ihrer selbst prophezeiten Verderbnis unterworfen gewesen!

Automaten und Zombies funktionieren „**immer nur logisch**“, aber gerade deswegen können sie auch nicht selber „**geistvoll und schöpferisch denken**“!

„**Normale-normierte Wesen**“ handeln immer „**instinkt- bzw. intellektgesteuert**“ aber nicht **geistreich**! Das was bei den „normalen Tieren“ der **Instinkt** bewerkstelligt, bewirkt bei jedem „normalen Menschen“ der „**persönliche Intellekt**“ dem dieser anhängt.

Instinkt und Intellekt unterscheiden sich lediglich quantitativ!

Beide stellen die jeweilige „**Befehls- und Steuerzentrale**“ für den Tierkörper dar, der ihnen unterworfen ist. Instinkt und Intellekt steuern dabei „**zwanghaft**“ das Verhalten, aber auch die „äußeren und inneren Reaktionen“ dieses Tieres in allen Momenten seines Daseins.

Ich mache mir also „bei dieser Art von Beobachtung“ meine eigenen Automatismen und Reaktionsschemen bewusst.

Erst ein „**Bewusstsein**“, das sich seiner „**zwanghaften Automatismen**“ selbst bewusst wird, „**ist wirklich waches Bewusstsein**“!

Solange ich mich noch als einen „normalen Menschen“ betrachte bin ich ein „**noch schlafendes Bewusstsein**“, das sich in einem Tierkörper gefangen glaubt.

Als solches werde ich beim Lesen eines Textes (Buch, Zeitung, Internet usw.) immer zwanghaft an einen Schreiber oder an irgendwelche andere Menschen denken, die sich **JETZT** „angeblich“ woanders, „also außerhalb meines Bewusstseins“ befinden.

Für einen Materialisten ist der Gedanke an einen „**Menschen**“ auch immer zwanghaft mit dem Gedanken an einen „fleischlichen Körper“ verbunden, den er „fälschlicherweise“ mit dem Wort „**Mensch**“ gleichsetzt. Ich habe aber mittlerweile verstanden, dass ein „**wirklicher MENSCH**“ ein reines Geistwesen ist, welches für sein Dasein zwar auch einen „Seinskörper“ benötigt, der aber im Gegensatz zum „fleischlichen Körper“ eines normalen Menschen sehr vielgestaltiger „ausfällt“, weil der Seinskörper des „wirklichen Menschen“ aus den ständig wechselnden Informationen im Bewusstsein dieses Geistwesens besteht.

Beim Schreiben eines Tagebuches versuche ich meine Gedankengänge „nur für mich selbst“ festzuhalten. Ganz anders verhält es sich aber, wenn ich glaube „**für bzw. an jemanden anderen**“ zu schreiben. Ich bin dann „dummerweise“ bestrebt meine Gedankengänge jemanden anderen mitzuteilen, den ich mir getrennt von mir denke.
Aber gibt es diesen „anderen“ überhaupt, wenn ich nicht an ihn denke?

Was suggeriert mir mein materialistisch-logisches Denken?

„Selbstverständlich gibt es diesen anderen auch wenn ich nicht an ihn denke!“

Diese vorschnelle Antwort, wird jeden „normalen Menschen“ daher auch völlig logisch erscheinen. Sie ist jedoch nichts anderes als „**die zwanghaft logische Reaktion**“ des eigenen, nur materialistisch funktionierenden Intellekts.

Ich sehe **JETZT** aber keine andere Menschen irgend woanders, „**ich denke mir diese Menschen JETZT „de facto“ nur zwanghaft woanders hin**“.
Alles - was ich denke - befindet sich aber nun einmal „de facto“, d.h. „in Wirklichkeit“ nur in meinem Bewusstsein!

Es geht hier nicht um irgendwelche Glaubensfragen, sondern um eine Selbsterkenntnis, die nicht auf einem blinden „Für Wahr Halten“ (eines Materialisten), **sondern die „auf wirklich überprüfbaren Fakten“ beruht!!**

Solange ich noch blind daran glaube, „**dass ich mein physischer Körper bin**“ und „**dass auch außerhalb meines Bewusstseins Dinge (= דבר) existieren**“, denke ich mich auch selbst nach „**draußen**“, in ein außerhalb meines Bewusstseins, „an das ich zwar blind glauben“, dass ich aber niemals „**de facto**“ erfahren kann!

“Und er sprach zu ihnen: Euch ist's gegeben, das Geheimnis des Reiches Gottes zu wissen; **denen aber, die draußen sind**, widerfährt alles nur durch Gleichnisse, **auf daß sie es mit sehenden Augen sehen, und doch nicht erkennen** (was die Wirklichkeit ist), **und mit hörenden Ohren hören, und doch nicht verstehen** (was meine göttlichen Worte wirklich bedeuten), auf daß sie sich nicht dermaleinst bekehren und ihre Sünden ihnen vergeben werden. Und er sprach zu ihnen: Verstehet ihr dies Gleichnis nicht, wie wollt ihr denn die andern alle verstehen?“ (Markus 4:11-13 LUT)

JCH weise im zweiten Gebot nicht umsonst darauf hin „sich kein Bild von irgend etwas da draußen“ zu machen (denn alle Bilder die ich wahrnehme befinden sich in meinem Bewusstsein)! Wenn ich den hebräischen Originaltext des zweiten Gebotes richtig zu lesen verstehe, erfahre ich noch wesentlich mehr über den „wirklichen Sachverhalt“ meines eigenen Daseins:

לא תעשה-לך פסל וכל-תמונה אשר בשמים ממעל ואשר בארץ מתחת ואשר במים מתחת לארץ ולא תעבדם כי אנכי יהוה אלהיך אל קנא פקד עון אבת על-בנים על-שלשים ועל-רבעים לשנאי ולא תשתחוה להם ועשה חסד לאלפים לאהבי ולשמרי מצותי לא-תשתחוה להם (Exodus 20:4-6 BHS)

Mein zweites Gebot beginnt nämlich Ursprachlich mit:

Nicht (אל) mache (תעשה) Dir/Gang/Bewegung/bewegtes (לך) Gottesbild/Bildwerk (פסל) Verbinde (ו) ALLES (כל) (zu einem) GleICHnis/ErschEinung (תמונה)
(תמונה bedeutet nach Numeri 12:8 auch: „der Anblick Gottes“)

...פה אל-פה אדבר-בו ומראה ולא בחידת ותמנת יהוה יביט ומדוע לא יראתם... (Numbers 12:8 BHS)

Hier/Mund (פה) Gottes (אל) Hier/Mund (פה) **er spricht (אדבר) in ihm (בו)**

Verbundene (ו) Erscheinung/Vision=Spiegel(bild)/Aussehen (מראה)

und nicht (ולא) in Rätseln (בחידת) und Gleichnissen (ותמנת)...

...er ist SEIN/Gegenwart (יהוה) er (ו) in mir (כי) göttliche Spiegelung (ט)

und warum/weshalb (ומדוע) nicht (לא) gefürchtet (ירא) Ganzheit/Einfalt (תם)...

(Numeri 12:8 BHS)

“mit ihm rede ich von Mund zu Mund, und deutlich und nicht in Rätseln, und das Bild Jehovas schaut er. Und warum habt ihr euch nicht gefürchtet...” (Nu 12:8 ELB)

“Mündlich rede ich mit ihm und von Angesicht und nicht rätselhaft, und er schaut die Gestalt des HERRN. Warum habt ihr euch denn nicht gefürchtet...” (Nu 12:8 SCHLACH)

“Mündlich rede ich mit ihm, und er sieht den HERRN in seiner Gestalt, nicht durch dunkle Worte oder **Gleichnisse**. Warum habt ihr euch denn nicht gefürchtet...” (Nu 12:8 LUT)

Obwohl alle deutschen Übersetzungen immer nur kastrierte Versionen meines Originals darstellen, ist dennoch das wesentliche erkennbar:

“Du sollst dir kein Bildnis noch irgend ein Gleichnis/Erscheinung machen, weder des, das oben im Himmel, noch des, das unten auf Erden, oder des, das im Wasser unter der Erde ist. Bete sie nicht an und diene ihnen nicht. Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der da heimsucht der Väter Missetat an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied (aller geistlosen Nachplapperer), die mich hassen; und tue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich liebhaben und meine Gebote halten.” (2 Mose 20:4-6 LUT)

Alles was existiert befindet sich immer dann, wenn es existierte in meinem Bewusstsein!
Das Wort „**existieren**“ bedeutet genaugenommen nur ein „**heraustreten aus**“ und zwar ein „**heraustreten aus der göttlichen Einheit**“ um zu einer der „**Vielgestalten meines eigenen Bewusstseins**“ zu werden.

Es bedeutet aber kein Hinaustreten in eine Welt ,die sich „**außerhalb meines göttlichen Geistes**“ befindet, denn da „**draußen**“ gibt es keine Welt.

Alles, was sich nicht „**unmittelbar**“ (= wahrnehmbar) in meinem **Bewusstsein** befindet, befindet sich dennoch in meinem **Geist!**

Im Abyssus meines **Geistes** befindet sich „**ALLES in Einheit**“!

Übrigens bedeutet das Wort „**un-mitt-el-bar**“ ursprachlich:

„(un)**mitto**“ = „(nicht)senden“, bzw. „(nicht)von sich geben“.

„**el bar**“ = אל בר = „**nicht Außen**“, bzw. „(in einem Punkt)**zusammen geströmtes Außen**“

Das ist die Wirklichkeit, derer ich mir bewusst werden muss, um ein wirklicher Freigeist zu werden!

Mein bisheriger zwanghafter Mechanismus, mir meine eigenen Gedanken immer „**wo anders hin zu denken**“ und diese dann auch noch „**unabhängig von mir Denker existierend zu glauben**“, ist das grundlegende Problem meines noch „**materiell konditioniert Geistes**“, welches ich nur dadurch überwinden werde, wenn ich mich auf die „**geistige Ebene**“ des eben besprochenen „**wertfreien Beobachters von mir selbst**“ erhebe.

Ich erkenne und akzeptiere:

Jede „**in meinem Bewusstsein auftauchende Information**“ ist ohne mich, „**den wahrnehmenden Geist dieser Information**“, nicht existent!!!

Alles von mir Ausgedachte wird sich erst dann elementar verändern wenn ich mir alles „**anders denke**“!

Ich möchte noch einmal auf ein wichtiges Beispiel in meinem Selbstgespräch zurückgreifen. Ich stelle mir in meinem Bewusstsein ein „Eistütchen“ vor, dieses kann „in mir“ nicht nur als kegelförmiges Gebilde, sondern je nach perspektivischer Sichtweise auch als Kreis oder als Dreieck in Erscheinung treten. Kreis und Dreieck stellen die zwei Schattenwürfe bzw. die „**perspektivischen Darstellungen**“ des kegelförmigen Eistütchens dar.

Selbstverständlich ist jedem vernünftigen Geist klar, dass ein Eistütchen „als Ding an sich“ **weder ein Kreis noch ein Dreieck ist**, sondern „ein Eistütchen“, das man zwar als Kreis wie auch als Dreieck betrachten kann, obwohl es genaugenommen „**als ein Ganzes gesehen**“ weder das eine noch das andere ist.

Nur etwas Ganzes ist „**heilig**“!

Und nicht anders verhält es sich mit dem „**heiligen Geist**“ eines wirklichen Menschen! Menschlicher „**heiliger Geist**“ (= Kegel) besteht immer aus einer „**wahrnehmenden Hälfte**“ und einer „**wahrgenommenen Information**“. „Wahrnehmender Geist“ und „wahrgenommene Information“ verhalten sich dabei wie Kreis und Dreieck bei unserem Eistütchen.

Heiliger Geist „als Ding an sich“ kann man ebenso als „wahrnehmenden Geist“ oder als „wahrgenommene Information“ betrachten, obwohl „**heiliger Geist als Ganzes**“ genaugenommen weder „wahrnehmender Geist“ noch „wahrgenommene Information“ für sich alleine ist. **Dass eine kann nämlich ohne dass andere nicht existieren!** Beide bedingen einander und könne nur paarweise in Erscheinung treten.

So wie man auch ein Eistütchen als Kreis bzw. als Dreieck betrachten kann, obwohl es in Wirklichkeit „**als Ganzes betrachtet**“ weder „**nur das eine**“ noch „**nur das andere**“ ist.

Wenn ich das einigermaßen verstanden habe, so kann ich dieses Beispiel erweitern.

Jede Erscheinung in mir besteht nämlich nicht nur zwei, sondern genaugenommen aus acht Seiten. Als nächsten geistigen Schritt werde ich mir zunächst einmal die vier Seiten meines Geistes ins Bewusstsein rufen.

Mein geistiges Zentrum stellt dabei die Quintessenz meines Daseins dar, dass von vier möglichen Standpunkten umringt ist.

Wie habe ich mir diese Quintessenz vorzustellen? Ganz einfach als das mittlere Auge im Zentrum eines Würfels der „Fünf“ zeigt. Wie erweitere ich nun meinen Geist von meinen nun erkannten zwei Seiten (= „**wahrnehmenden Geist**“ und „**wahrgenommene Information**“) zu noch zwei weiteren Seiten?

Ganz einfach:

Mein „**wahrnehmender Geist**“ ist gleichzeitig auch „**ein Denker**“ und jede von mir „**wahrgenommene Information**“ ist gleichzeitig das von mir „**Gedachte**“.

Bei entsprechendem Bewusstsein werden alle Erscheinungen in meinem Geist von mir als eine solche Quadernität erkannt werden. Dazu ein einfaches Beispiel:

Das Wort Temperatur spaltet sich zuerst einmal in die Polarität **warm** und **kalt**. Nun denke ich mir ein klassisches Achsenkreuz mit einer vertikalen und einer horizontalen Achse. Wenn ich nun **warm** auf der vertikalen Achse nach oben und **kalt** nach unten setze, entspricht **warm** plus und **kalt** minus. Die horizontale Achse stellt nun die Qualitätsachse dar, das heißt warm kann für mich positiv aber auch negativ in Erscheinung treten (möchte ich etwas kochen, oder etwas frisch halten), ebenso kalt im gespiegelten Sinn.

Dieses Prinzip der Quadernität gilt für alle Erscheinungen deren ich mir bewusst werden kann, auch wenn mir das mit meiner derzeitigen unvollkommenen Logik noch nicht bewusst ist!

Ein anderes Beispiel: Sonnenschein und Regen. Sowohl Sonnenschein als auch Regen tragen etwas positives, aber auch etwas negatives in sich. Macht zusammen vier Seiten.

„**Wahrnehmender Geist**“ stellt etwas Aufnehmendes dar, dementsprechend ist die von mir „**wahrgenommene Information**“ immer etwas von mir in Empfang genommenes.

Als „**Denker**“ bin ich dagegen ein „**Schöpfer**“ und alles von mir „(Aus)**Gedachte**“ ist etwas von mir „**Erschaffenes**“.

Es ist wichtig, dass ich mir zuerst wieder einmal darüber bewusst werde, dass alles was ich denke bzw. wahrnehme, letzten Endes immer nur eine "HIER&JETZT" seiende Information in meinem Bewusstsein darstellt!

Es gibt kein außerhalb meines göttlichen Geistes!

Alles, was in meinem Bewusstsein in Erscheinung tritt, entfaltet sich immer „aus mir selbst“ für mich selbst „in meinem Ich“!

Erst wenn ich meine bisherigen „**materialistischen Interpretationen**“ der mir bewusst werdenden Erscheinungen als geistlos nachgeplapperte „Miss-deutungen“ durchschaut habe, kann ich die eben angesprochenen **Fakten** als die substantiellen Tatsachen meines Daseins akzeptieren.

Gleichgültig, ob ich mir etwas hier oder woanders hin denke, ob ich es mir in die Vergangenheit oder in die Zukunft denke, es handelt sich bei allen mir bewusst werdenden Dingen „**immer nur um In-Formationen**“ die sich „**letzten Endes**“ immer "HIER&JETZT" in meinem Bewusstsein befinden!

Ist mir dieses Faktum immerwährend bewusst, so habe ich den geistigen Zustand, den man Erleuchtung nennt, erreicht!

Offensichtlich befindet sich im „**Abyssus**“ (= der unendlichen Tiefe) meines Geistes eine riesige Datenbank aus dem „**durch Worte und Urteile ausgelöst**“ ständig neue Informationen in meinem Bewusstsein auftauchen. Informationen sind ständig wechselnde „geistige Bilder“ und jedes dieser Gedankenbilder kann sich zu einem riesigen Gedankenkomplexe

aufschwinger, der mit einem einzelnen Bild so viel zu tun hat, wie ein einzelnes Bild mit einem ganzen Film.

Beim Wort „**Sandkorn**“ habe ich eine relativ einfache klare Vorstellung, sozusagen nur „ein einzelnes Bild“ in meinem Bewusstsein, aber wie sieht es bei den Worten „**Strand**“, „**Meer**“ und „**Welt**“ aus?

Mit „**materialistischem Intellekt**“ denke ich beim Wort **Welt** zwanghaft an eine Erdkugel, die in einem Kosmos schwebt. Erdkugel und Kosmos befinden sich in dem Augenblick, „**wenn ich sie mir (aus)denke**“, „**de facto**“ als reine „**Vor-stellung**“ in meinem Bewusstsein!

Das „**heliozentrische Weltbild**“, das ich mir mit „**materialistischem Intellekt**“ zwanghaft nach außen denke, ist wahrlich nicht mehr als eine nur vom Hörensagen bekannte Vorstellung in (m)einem „**engstirnigen materiellen Bewusstsein**“.

Kann ich es denn „**DE FACTO empirisch-sinnlich wahrnehmend**“ auf seine Wirklichkeit hin überprüfen?

„Nein, ich kann nur blind daran glauben!“.

Das „**heliozentrische Weltbild**“ gleicht (vorausgesetzt, ich kenne es) einer kleinen Computeranimation, die in meinem Bewusstsein „**völlig logisch abläuft**“, wenn ich mir es bewusst mache!

Es ist eindeutig nur eine „**nach außen geDachte Theorie**“, aber keine „**empirische Praxis**“ meines Daseins! Es ist als **Faktum** nur eine von mir selbst (aus)gedachte „**Idee**“!

Es stellt auch nur eins von vielen „**logisch konstruierten Weltbildern**“ dar, die ich ebenso „**re-al**“ in meinem Bewusstsein ablaufen lassen kann (vorausgesetzt, ich kenne noch andere ☺).

„**Was nun in Wirklichkeit „da draußen“ los ist**“ bestimme ich letzten Endes mit meinem persönlichen Glauben selbst und das was ich bestimme „**ist für mich dann Wirklichkeit!**“.

Ich denke mir alle **Wissensdaten**, die in meinem Bewusstsein als **Ideen** auftauchen und bei denen mir meine „**materielle Logik**“ vorschreibt zu glauben, dass sie auch **unabhängig von mir Denker „da außen“ existieren**, deshalb auch automatisch/zwanghaft nach außen.

Die meisten meiner Wissensdaten kenne ich nur vom Hörensagen!

Hätte man mir in meiner von mir **JETZT** ausgedachten Vergangenheit etwas anderes über die Welt erzählt, so würde ich mir bei Wort **Welt** auch etwas anderes ausdenken!!!

In meinem Geist befinden sich in diesem Augenblick viel mehr unterschiedliche Weltbilder und Seinsmöglichkeiten als mir bewusst ist.

Ich „**glaube**“ (= für wahr halten) mit „**materialistischem Intellekt**“ jedoch nur an ein einziges davon, nämlich an das, das mir zur Zeit richtig erscheint, weil es mir logisch erscheint.

Das „**heliozentrische Weltbild**“ eines „**materialistischen Mitläufers**“ des ausgehenden 20. Jahrhunderts ist nur eins von vielen **Denkmöglichkeiten**, die ich bei einer gewissenhaften „Suche nach Weltbildern“ „**in meinem unsterblichen GEIST**“ finden werde.

Um mir andere Weltbilder und Seinsmöglichkeiten bewusst zu machen, benötige ich zuerst einmal ein gewisses „**Inter-esse**“ (= inneres Sein) dafür!

Neugier ist die mächtigste Schöpfungsenergie eines Gotteskindes!

Meine Neugier nach neuen Weltbildern und Seinsmöglichkeiten wird zuerst eine Menge von Büchern oder Internetseiten „**in meinem Bewusstsein**“ auftauchen lassen, die ich aufgrund meiner Neugier und den entsprechenden Gedankenschritten, „**in mir sinnlich Wahrgenommen**“ materialisieren kann. Alles, was ich dann beim Lesen dieser **durch meine eigene Neugier erschaffenen neuen „In-Formationen“** erfahre, erzähle ich mir letzten Endes nur selbst; denn ich bin doch derjenige, in dessen Bewusstsein sich diese neuen formationen (z. B. Bücher, Internetseiten usw.) befinden; ich bin derjenige, der all diese Dinge **durch seine Neugier „in sich selbst“ erschaffen hat**; ich bin derjenige, der sich diese „**Seiten**“ (= „neuen Sichtweisen“!) wie auch die Autoren derselben selbst (aus)denkt und sie „**durch das Denken an sie**“, in sich selbst erschafft; ich bin derjenige, der „während des Lesens“ in mir spricht und ich bin auch derjenige, der sich das „von mir selbst Gesprochene“ anhört! **ICH BIN**(als geistiges Wesen betrachtet) offensichtlich **ALLES**, was in mir in Erscheinung tritt und was ich zu denken vermag!

Ich bin daher auch „**die letzte Instanz**“ die bestimmt, ob ich dem Neugehörten nun meinen Glauben schenke oder nicht! Ich bin derjenige, „**der selbst darüber entscheidet**“ was ihm „**wirklich erscheint**“ oder nicht!

Mir leuchtet plötzlich ein, dass ich nie „**zu einem völlig neuen Weltbild**“ und somit auch „**zu keinem neuen Leben**“ kommen kann, wenn ich alle „**wirklich neuen Informationen**“, nur weil sie mir (anfangs) unlogisch und damit auch unmöglich erscheinen, sofort als falsch und unbrauchbar verwerfe!!!

Alles, was mir „**wirklich neu**“ (und damit zur erst einmal auch **fremd**) erscheint, stammt aus einem „**komplexen geistigen System**“, das ich mit „**raumzeitlich materialistischer Logik**“ nicht „**einzusehen**“ vermag!

Jede „**vollkommen neue Idee**“ muss mir anfangs unlogisch erscheinen, denn würde sie mir auf Anhieb logisch erscheinen, wäre sie ja nicht „**etwas völlig neues**“ für mich!

Gegen die Behauptung: „**Leben ist auch ohne Geld möglich!**“ Wird sich meine Logik, wenn ich Materialist bin, massiv wehren, weil mir dann diese Behauptung „**logischerweise mit meiner materialistischen Logik**“ unmöglich erscheint. Für mich als Materialisten ist es keine Frage des Glaubens, sondern ein „**Faktum**“, dass man Geld zum „**Überleben**“ benötigt. Dies gilt für jeden „**tiefgläubigen Materialisten**“ als „**bewiesene Tatsache**“, auch wenn ein normaler Materialist nicht weiß, was die Worte „**Überleben**“ und „**Faktum**“ wirklich bedeuten.

Ein **Faktum** ist „**dass ich jetzt da bin**“! Da in diesem Augenblick aber kein Geld da ist, ist es ein Faktum, dass ich auch ohne Geld da bin und da sein kann! **Überleben** dagegen hat nichts mit irgendeiner „Zukunft“ zu tun (die ich mir als Materialist zwanghaft ausdenke), sondern mit einem **Leben**, das sich „**über**“ dem „geistlos-logischen funktionieren“ eines Materialisten abspielt.

Das Wort „**bewiesen**“ hat auch nichts mit irgendwelchen **Fakten** zu tun, sondern ist nur ein verschleiernendes Wort für „**ich glaube daran, dass...**“ und das wiederum weist nur auf ein dogmatisch-zwanghaftes „**unwidersprochenes für wahr halten**“ hin!

In der Lebensphase „**meiner materialistischen Kleingeistigkeit**“ bin ich mir jedoch nicht selbst bewusst darüber, was ich mit meinem blinden Glauben an die Scheinerkenntnisse meiner „**nur geistlos nachgeplapperten materiellen Logik**“ für mich selbst anrichte.

Zuerst einmal muss ich mir klar darüber werden, was die Wort „**Leben**“, „**ÜberLeben**“ und „**Bewiesen**“ wirklich bedeuten.

Als „**normaler Mensch**“ lebe ich wie ein Embryo in der **MATRIX** seiner Mutter. Das „**wirkliche Leben**“ (= Über-leben) beginnt erst dann, wenn ich diese **MATRIX** verlasse und mich von meinem „nur vom Hörensagen gekannten, nachgeplapperten Wissen“ abnabele.

Mutter ist ursprachlich nur ein anderes Wort für **Wissen**!

Hierzu einige griechische Worte:

„**μητηρ**“ (sprich: „mätär“) = „**Mutter, Ursprung, Quelle, Erzeugerin**“

„**μητις**“ (sprich: „mätis“) = „**K-Lug-heit, (begrenzte)Einsicht, Verstand, Plan, Ratschlag**“

„**μητιαω**“ (sprich: „mätiao“) = „**Pläne machen, nachsinnen, sich beraten, einen Beschluss fassen, planen, erfinden, erdenken, beschließen, anstiften (zu), bewerkstelligen usw.**“

„**μαθημα**“ (sprich: „mathäma“) = „**das Gelernte, die eigene Erkenntnis, Wissen, Lehre**“

Die Behauptung: „**Alles Leben kommt aus einer Mutter heraus!**“, bedeutet letztendlich nichts anderes wie: „**Alles Seiende entsteht aus einem bestimmten Wissen heraus!**“

Ich bin als „**wirklicher Mensch**“ ein Gotteskind!

GOTT ist immer **ALLES** in Einheit!

Als ein „**sich selbst erlebender Gott**“ bin ich „**mein eigenes Er-le-ben**“!

Ich bin das **Leben**, das ich mir selbst (aus)denke!

Leben wird mir also nie anders erscheinen, als ich es mir selbst (aus)denke!

Solange ich mich als einen „**logisch denkenden Menschen**“ betrachte, gleiche ich einem „**mechanisch**“ funktionierenden Computer.

Das hebräische Wort für „**Computer**“, **מחשב** „**meh-schew**“ bedeutet auch

„**Rechnungsführer, Denker, aber auch: denken und (nach)sinnen**“.

מח „**meh**“ = „**Gehirn**“ (die Logik des Gehirns eines Materialisten ist der Chef ☺)

חשב = „**sich etwas ausrechnen, ausdenken, ersinnen, berücksichtigen, Rechner, achten, etwas geistig hochhalten, usw.**“!

אני „**ani**“ = „**ich**“

שי „**isch**“ = „**das augenblicklich(im Bewusstsein)Be-steh-Ende**“

Nun erkenne ich, was „**mechanisch denken und (nach)s-innen**“ wirklich bedeutet!

Das von mir (mit meiner derzeitigen unvollkommenen Logik ☺) „**logisch beglaubigte Wissen**“ ist die einzige Grundlage „**der Weltvorstellung**“ die ich mir jetzt ausdenke. Die Welt, die ich mir in Maßsetzung meines persönlichen Wissen/Glaubens „**um mich herum** (aus)**denke**“ kann und wird sich erst dann „**gra-vier-End**“ verändern, wenn ich „**mein Wissen über meine Welt**“ **spektakulär** und damit auch „**be-acht-L-ich**“ ☺ erweitere!

(„**spektaculum**“ = „**TRiBühne, Schauplatz, AuGeNweite**“; **באני** = „**B-ecken**“; „**speculum**“ = Spiegel = **ראי** = „**Rei**“; „**specto**“ = „**schauen, (hinein)sEHen, beTR-acht-eN, be-rück-sicht-iGen**“; **רע** = **Rei-he**)

Das hebräische Wort **לבן** (sprich: „leben“) bedeutet: „**Weiß, weiß machen, weiß färben, bLeichen**“ und „**sauere Milch**“.

Das Wort „**weiß**“ hat eindeutig etwas mit dem Wort „**Wissen**“ zu tun („**ich weiß!**“ ☺).

לב „**leb**“ = „**Herz**“ und **בן** „**ben**“ = „**Sohn**“

Das Wort Herz „weiß“ ☺ mich auf das Centrum allen „geistig seelischen Lebens“ hin. „Milch“ schreibt man auf hebräisch חלב, es beginnt mit חל = „das Weltliche“ und endet mit = לב „HERZ“, (was in hebräische Zeichen umgesetzt) > הארץ „Die Erde“ (bedeutet)!!!

“Euch aber sage ich: Ihr sollt jener Land besitzen; **denn ich will euch ein Land zum Erbe geben, darin Milch und „Hon-iG“ fließt.** Ich bin der HERR, euer Gott, der euch von allen Völkern abgesondert hat” (3 Mose 20:24 LUT)
(חן „Hon“ = „Reich-tum, Be-sitz“ und „le-ich-T sein“; iG = „im göttlichen Geist“)

“Und erzählten ihnen und sprachen: **Wir sind in das Land gekommen, dahin ihr uns sandtet, darin Milch und Honig fließt, und dies ist seine Frucht;**” (4Mose 13:27 LUT)

“Israel, **du sollst hören und behalten, daß du es tust**(was JCH Dir gebiete), **daß dir’s wohl gehe** und du sehr vermehrt werdest, wie der HERR, deiner Väter Gott, dir verheißen hat ein Land, darin Milch und Honig fließt.” (5Mose 6:3 LUT)

“Denn ich will sie in das Land bringen, das ich ihren Vätern geschworen habe, darin Milch und Honig fließt. **Und wenn sie essen und satt und fett werden, so werden sie sich wenden zu andern Göttern und ihnen dienen und mich lästern und meinen Bund fahren lassen.**” (5Mose 31:20)

“Ich bin gekommen, meine „SCHW-est-er“ (שׁו = „Partikel des persönlichen Besitzes“), liebe „BRaut“ (בר = Außen), „in meinen eigenen G-arten“ (ג = geistige Existenz). Ich habe meine Myrrhe samt meinen Würzen abgebrochen; ich habe meinen Seim samt meinem Honig „GeG-esse-N“; ich habe meinen Wein samt meiner Milch getrunken.
Esst, meine Lieben, und trinkt, meine Freunde, und werdet trunken (von LIEBE)!” (Lieder 5:1)

“auf daß ich den Eid halten möge, den ich euren Vätern geschworen habe, ihnen zu geben ein Land, darin Milch und Honig fließt, **wie es denn heutigestages steht.** Ich antwortete und sprach: HERR, ja, es sei also!” (Jeremia 11:5 LUT)

“Und zu Adam sprach er: **Dieweil du hast gehorcht der Stimme deines Weibes** (Weib/Frau symbolisiert meine „rationale materielle Logik!!!“) **und hast gegessen von dem Baum** (der Erkenntnis, was „angeblich gut“ und was „angeblich böse“ ist), **davon ich dir gebot und sprach: Du sollst nicht davon essen,** verflucht sei der Acker um deinetwillen, **mit Kummer sollst du dich darauf „nähren“ (=laben) dein Leben lang.**” (1 Mose 3:17)

לא בן (sprich: „Ja-ben“, auch „le-ben“) bedeuten wörtlich „**nICht Sohn**“ („kein Gotteskind mehr!“), aber auch soviel wie „explo-**Tier**-ter Sohn“ (der vieh-ische Mensch der Vielheit „le-bt“ nicht mehr „in Einheit“).

Als „**le-b-Ende-R Sohn Gottes**“ bin ich nicht mehr **EINS** (wie mein Vater), sondern ich bin nun „**VIE(H)LE**“ ☺!

ICH selbst bin immer auch das, was ich mir „**im ständigen Wechsel**“ denke, denn als Denker bin ich auch „**meine eigenen Gedanken**“.

Wenn jedoch eine „**materialistische Logik**“ in mir Regie führt, glaube ich jedoch nur das zu sein, was diese „**beschränkte materialistische Logik**“ mir einredet „das ich bin“ und sie redet mir ein „**nicht ALLES zu sein**“, sondern nur **in erster Linie „ein physischer Körper**“!

Fakt ist jedoch dass „**alles was ich mir** (aus)denke“ sich "HIER&JETZT" in meinem Bewusstsein befindet, „**das gilt auch für alle sinnlichen Wahrnehmungen**“ mit denen ich in diesem Augenblick „**kon-frontiert W-Erde**“ („kon“ = Zusammen = ו = „W“)!
Alle von mir wahrgenommenen „**In-Form**-ationen“ stellen letzten Endes immer nur „**die Form meines eigenen Geistes dar**“, die ICH durch mein eigenes wahrnehmen annehme!

Ich bin „als Denker aller Dinge“ die ich mir im ständigem Wechsel (aus)denke, offensichtlich nur ein „**ausführendes Organ**“ des wirklichen Schöpfers dieser Dinge, der sich in meinem geistigen Hintergrund befindet!

Ich bin offensichtlich nur der Pinsel eines Malers **der in S-ich** selbst, **durch mICH, für sich selbst** das Bild seiner eigenen Welt malt!

Wenn „ich“ nur der Pinsel bin, wer ist dann der wirkliche Schöpfer von all dem, was ich mir (aus)denke? Oberflächlich betrachtet könnte ich „**Einfaltspinsel**“ ☺ meinen, es sei der symbolische Maler „**der mich geistig in Bewegung setzt**“ und mir „**meine Gedanken aufzwingt**“, was durchaus „logisch“ erscheint, aber noch lange nicht „**der Weisheit**“ letzten Schluss darstellt.

„**Der Schöpfungsgenerator**“, der „**meine persönliche wahrgenommene Welt in Bewegung setzt**“ (in die ich mich jetzt „logischerweise“ selbst hinein denke) ist meine „**eigene dogmatische Logik**“ und das Baumaterial, aus dem ich „**meine individuell wahrgenommene Welt**“ erschaffe, ist mein „**persönlicher Glaubens- und Wissenskomplex**“, auf den ich „(Nach)Denker(dieser Logik)“ immer wieder „**nach den Regeln dieser Logik**“ zurückgreife.

„**Das Bild**“ = „**Die Welt**“ bzw. „**Das von mir selbst (Aus)Gedachte**“!

„**Der Pinsel**“ = „ich“, als der Denker“!

„**Der Maler**“ = „**Meine persönliche Logik**“ die mich Denker führt und denken lässt!

„**Der wirkliche Schöpfer**“ = „**Die göttliche Inspiration**“ des Malers!

Dies entspricht exakt den vier Bewusstsein Stufen eines göttlichen Geistes:

עולם עשייה	Olam Assia = „ Welt des Tun(müssens) “ (עשה = „tun, machen“)
עולם יצירה	Olam Jezira = „ Welt des Erschaffens “ (יצר = „schaffen, Trieb, Instinkt“)
עולם בריאה	Olam Baria = „ Welt der Schöpfung “ (בריאה = „Schöpfung“)
עולם אצילות	Olam Azilut = „ Kosmos Gottes “ (אצל = „teilhaben lassen, etwas abgeben; bei, neben“)

Von den „**unendlich vielen Möglichkeiten**“ die mir zu denken möglich wären, befinden sich in meinem Bewusstsein meistens nur Dinge, die „**M-ich**“ (M = Gestaltwerdung) persönlich interessieren. Somit wird alles was mich interessiert (im **positiven** wie im **negativen** Sinn) in meinem Bewusstsein auch „**verkörpert**“ dargestellt!

Die von mir „in einem ständigen Wechsel“ wahrgenommenen „**InFormationen**“ sind also „die bzw. das Gestalten“ meines eigenen „**Inter-esse-S**“ (lat. = „**innen SeiEnde Vielheit**“).

JCH verweise mich „**NuN**“ auf die Spiegelung eines Spiegels!

Ich reflektiere „als normaler Mensch“ beim Denken/Wahrnehmen immer nur die Reflexionen des von mir bereits reflektierten. Wobei sich diese **Gedankenreflexionen** in meinem Geist potenzieren und sich dabei wie eine endlosen „**Rei-He von Spiegelbilder**“ vervielfachen (רֵי „rei“ = „Spiegel“ und He = „Wahrnehmung“).

Alles, was ich mir (aus)denke, wird so lange „immer wieder auf mich selbst zurückgeworfen“ werden, bis ich „**ALLES durchschaut**“ habe!

Ich befinde „**M-ich**“ daher immerzu in meinem „**persönlichen Re'ich**“ (= **Rei-CH**).

Ich werde ab **JETZT** das „**immerseiende Werden**“ meines Geistes nicht auf die von meinem „eingeschränkten Bewusstsein“ wahrgenommene Illusion „**einzelner Reflexionen**“ (einer zeitlich fortzulaufen „**Schein-Enden Reihe**“ von Bilder) beziehen, sondern auf die „**in EINS**“ zusammenhängende „**Rei-he**“ von Bewusstseinsinhalten, in der (in einer tieferen Schicht meines Geistes) alle überhaupt möglichen Reflexionen immer gleichzeitig vorhanden sind!

Es verhält sich dabei wie bei einer **DVD**. Auf einer **DVD** sind sämtliche Bilder, „**unabhängig von meiner zeitlichen Betrachtungsreihenfolge**“, immer gleichzeitig vorhanden, auch wenn diese „**el-ementare Einheit**“ nur chronologisch (in Form abwechselnder Bilder) in meinem „**darstellenden Bewusstsein**“ abzulaufen scheinen!

“**JCH**, Jesus, habe gesandt meinen Engel, solches zu bezeugen an die Gemeinden. **Ich bin die Wurzel des Geschlechts „David“**(= **דוד = DVD**) , der helle Morgenstern.” (Offenbarung 22:16 LUT)

Die „**apodiktische Wirklichkeit**“ entspricht „**in diesem B-ei-Spiel**“ symbolisch der **DVD** und die abwechselnd in meinem Bewusstsein auftauchenden Bilder stellen nur „**Illusionen dieser apodiktische Wirklichkeit**“ dar! Dieses „**häppchenweise Zuteilen**“ von einzelnen Bildern aus meinem eigenen „**geistig tieferliegenden Gesamtkomplex**“(= **DVD**) empfinde ich nur so lange „**chronologisch zerrissen**“ bis ich meinen derzeitigen Lebensfilm „in und auswendig“ kenne und ihn vollkommen durchschaut habe! Wenn ich den Film (= mein derzeitiges Dasein) bis ins kleinste Detail kenne, kann ich diesen Film „**mit einem einzigen Gedanken**“ in meinem Bewusstsein erfassen und meine Aufmerksamkeit nun einem neuen Film zuwenden! Dieser symbolische Film ist aber nur „**einer von vielen Filmen**“, die, wie es bei einem Fernsehsender der Fall ist, in einer stetigen Reihenfolge in mir ablaufen. Ich kann nun wiederum diesen Fernsehsender nur als eine „aneinandergereihte Form“ unterschiedlicher Filme betrachten, genauso wie ein einzelner Film „**in Wirklichkeit**“ nur eine zusammenhängende Reihe aneinandergereihter Bilder ist (die jedoch in Wirklichkeit immer gleichzeitig da sind).

Der Gedanke an mein eigenes „**immerseiendes Werden**“ löst in mir die „**dia-chronische**“ Durchdringung meines „**mir derzeit zugänglichen**“ geistigen Inhalts aus! („**Diachronisch**“ bedeutet: „die geschichtliche Entwicklung der Sprache bzw. die sprachlichen Erscheinungen betreffend“)

Ich reflektiere dabei nicht nur „**die immer wieder aufs Neue**“ aus meiner eigenen Unbewusstheit auftauchenden „**Phantasmen**“(= Sinnestäuschungen, Trugbilder), sondern ebenso die von mir bereits reflektierten „**Er-Innerungen**“(ער „er“ = „erweckt, erwacht), ohne mir dabei einmal etwas „wirklich Neues“ (aus)zu denken.

Das automatisch in mir ablaufende „**beurteilende Reflektieren**“ „**aller mir bewusst werdenden Erscheinungen**“ verändert dabei von Augenblick zu Augenblick „**schein-bar**“ (בר „bar“ = „Außen“) mein eigenes göttliches „**Uni-versums**“ (= „in eins gekehrt“).

Dabei führen „**ständig gleichbleibende Reaktionen**“ auf bestimmte Situationen meinerseits, zwangsläufig auch zu den gleichen „**Re-Aktionen**“ meines nur „**logisch funktionierenden Bildgenerators**“ andererseits, der die verborgene Quelle meiner ständig wechselnden Informationen ist!

Ich bekomme somit automatisch als „**Re-Aktion auf meine eigene Reaktion**“, die von mir „**logisch erwarteten**“ Bewusstseinsinhalte, eingespielt.

Was bedeutet das für mich!

Ich spüre ein Kribbeln in der Nase „**und rede mir daraufhin vollkommen logisch ein**“, dass ich krank werde.

Ich sehe dunkle Wolken am Himmel „**und rede mir nun vollkommen logisch ein**“, dass es regnen wird.

Ich sehe auf meiner Uhr 19:00 und erwarte nun, dass es in kürze dunkel wird. usw.

Meine Logik ist nichts anderes als eine selbst erfüllende Prophezeiung!

In meinem **Selbstgespräch** erkenne ich:

Erst wenn „ich“ mich zu **ICH** weiterentwickelt habe, werde ich auch erkennen, daß ich nicht deshalb an ETWAS glaube „weil ich **ES jetzt sehe**“, oder weil „**ich glaube, ES einmal irgendwo selbst gesehen habe**“ oder „weil **ES mir logisch erscheint**“....

sondern im Gegenteil, ich werde als **ICH** erkennen, daß „**in meinem eigenen Bewußtsein**“ immer nur das „auftauchen wird“, was ich durch mein **positives**, aber auch durch mein **feindlich gesinntes INTER-ESSE** selbst in meinem Bewußtsein „**wach-rufe**“!

„Ich“ sagt zu sich selbst: „Weil ES so und so ist, sehe ich ES auch so und so!“

ICH „daGeGen“ sagt: „Weil ICH dieses und jenes glaube, erscheint ES „in mir“ auch so!“

Wirklich „**neue Lebenssituationen**“ und damit auch „**wirkliches neues (Er-)Leben**“ werde ich erst „durch ein völlig neues Einschätzen“ all dessen, was ich schon „als logisch durchschaut“ abgehakt habe, erhalten!

Dies ist keine Kritik an „**LOGIK**“ (λογος = „Wort Gottes“) als „Ding an sich“, sondern nur ein Rüffel an alle „**aus dieser Urlogik**“ entspringenden „**logischen Untersysteme**“, also an allen „**nur einseitig urteilenden**“ und sich damit der eigenen Unvollkommenheit preisgebenden „**logischen Denksysteme**“, die sich selbst als das Maß aller Dinge denken, obwohl sie nur aus dem geistlosen Nachgeplappere bestimmter Thesen irgendwelcher Leuten bestehen, die man meist, wie auch deren Thesen selbst, nur vom Hörensagen kennt.

Die mich ständig in die Irre führende Betätigung meiner eigenen „**logischen Vernunft**“ kann „ich“ nur dadurch überwinden, indem „**JCH**“ mich in meinem Bewusstsein „**als wahrnehmendes Subjekt**“ völlig passiv verhalte und das „**logische Wechselspiel**“, das in meinem Bewusstsein abläuft, beobachte! Ich muss diesem „**willkürlich scheinenden Spiel**“ meiner eigenen „**Mechanismen**“ freien Lauf lassen und es mir bewusst machen. Ich beobachte mich und meine Informationen und ich beobachte auch wie „ich“ auf diese Informationen mechanisch „**re-agiere**“, ohne mich dabei gegen irgendeine dieser Erscheinung, oder einer meiner zwanghaften Reaktion meinerseits zu wehren und ohne dabei irgend etwas verändern zu wollen!

Ich werde „**mein eigenes ewiges Leben**“ nur dann „**völlig bewusst erleben**“, wenn „ich“ für mein eigenes „**ewiges Leben**“ sogar bereit bin zu sterben!!!

Wahrlich, **JCH** spreche hier nur aus eigener Erfahrung ☺!!!

Der Weg in „**die wirkliche Freiheit des Geistes**“ führt nur über das absolute Einverständnis von allem, was „**in mir in Erscheinung tritt**“!

Darum steht auch nicht geschrieben: „**Der Wille meiner Logik geschehe**“, sondern es steht geschrieben: „Dein Wille geschehe“!

“Und er sprach zu ihnen: Wenn ihr betet, so spricht: Unser Vater im Himmel, dein Name (**Wort**) werde geheiligt. Dein ReSich komme. **Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel.**” (Lukas 11:2)

“Zum andermal ging er wieder hin, betete und sprach: Mein Vater, ist’s nicht möglich, daß dieser Kelch von mir gehe, ich trinke ihn denn, **so geschehe dein Wille!**” (Matthäus 26:42 LUT)

“und sprach: Vater, willst du, so nehme diesen Kelch von mir, **doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!**” (Lukas 22:42 LUT)

“ Da er aber sich nicht überreden ließ, schwiegen wir und sprachen: **Des HERRN Wille geschehe.**” (Apostelgesch 21:14 LUT)

JCH bin das Fundament, auf dem „**die von mir ausgedachte Welt**“ ruht.

JCH bin der „**Eckstein**“, nachdem alles ausgerichtet ist. Die Kinder Gottes aller Rassen und Sprachen sind das Material, aus dem mein „**geistiger Bau**“ zusammengefügt ist. Das lehrt der Epheser-Brief. **JCH** habe alle Menschen als „**lebendige Steine**“ zu meinem geistigen Haus zusammengesetzt. Nicht ihr Menschen, die **ICH** mir jetzt ausdenke, habt diesen Bau geplant und ausgeführt, sondern **JCH**!

“Nun aber seid ihr, die ihr in **JCH** seid und weiland ferne gewesen, nahe geworden durch das Blut Christi. Denn **ER (= JCH)** ist unser Friede, **der aus beiden eines hat gemacht und hat abgebrochen den Zaun, der dazwischen war**, indem er durch sein Fleisch wegnahm die Feindschaft, nämlich das Gesetz, so in Geboten gestellt war, **auf daß er aus zweien einen neuen Menschen „in ihm selber“ schüfe und „FriEden“ machte**, und daß er beide versöhnte mit Gott **in einem Leibe durch das Kreuz und hat die Feindschaft getötet durch sich selbst**. Und er ist gekommen, hat verkündigt im Evangelium den Frieden euch, **die ihr ferne seid, und denen, die nahe sind; denn durch ihn haben wir den Zugang „alle beide in einem Geiste“ zum Vater**. So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Bürger mit den Heiligen und Gottes Hausgenossen, erbaut auf den Grund der Apostel und Propheten, da **JCH** der Eckstein ist, auf welchem der ganze Bau ineinandergefügt wächst zu einem heiligen Tempel „in dem HERRN“, auf welchem auch ihr mit erbaut werdet zu einer **Behausung Gottes im Geist**.” (Epheser 2:13-22 LUT)

Nun will **JCH** mich gebrauchen, um an seinem Bau mitzuhelfen. Er weist mir eine Aufgabe zu. Da ist kein Kind Gottes, das sagen könnte: „Ich bin dienstfrei in seinem Haus“.

Wichtig sind die Bemerkungen im 1. Korinther 3:

“Und ich, liebe Brüder, konnte nicht mit euch reden wie mit Geistlichen, sondern nur wie mit Fleischlichen, wie mit jungen Kindern in **JCH**.

Milch(= Weltliches) **habe ich euch zu trinken gegeben, und nicht Speise**; denn ihr konntet noch nicht (wirklich verstehen). **Auch könnt ihr jetzt noch nicht, dieweil ihr noch fleischlich seid**. Denn sintemal Eifer und Zank und Zwietracht unter euch sind, seid ihr (glaubt ihr euch) nicht fleischlich und wandelt nach menschlicher Weise? Denn so einer sagt ich bin paulisch, der andere aber: Ich bin apollisch, seid ihr nicht dennoch fleischlich? Wer ist nun Paulus? Wer ist Apollos? **Diener sind sie, durch welche ihr seid gläubig geworden, und das, wie der HERR einem jeglichen gegeben hat**. **ICH** habe gepflanzt, Apollos hat begossen; **aber Gott hat das Gedeihen gegeben. So ist nun weder der da pflanzt noch der da begießt, etwas, sondern Gott, der das Gedeihen gibt**. Der aber pflanzt und der da begießt, ist einer wie der andere. Ein jeglicher aber wird seinen Lohn empfangen nach seiner **Arbeit**. Denn wir sind Gottes Mitarbeiter; **ihr seid Gottes Ackerwerk**(Bild) **und Gottes Bau**(Pinsel). **JCH** nach Gottes Gnade, die mir gegeben ist, habe den Grund gelegt als weiser Baumeister; ein anderer baut darauf. Ein jeglicher aber sehe zu, wie er darauf baue. Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher **JCH** bin! So aber jemand auf diesen Grund baut Gold, Silber, edle Steine, Holz, Heu, Stoppeln, so wird eines jeglichen Werk offenbar werden: **der Tag wird’s klar machen**. Denn es wird durchs Feuer offenbar werden; und welcherlei eines jeglichen Werk sei, wird das Feuer bewähren. **Wird jemandes Werk bleiben, das er darauf gebaut hat, so wird er Lohn empfangen**. Wird aber jemandes Werk verbrennen, so wird er Schaden leiden; **er selbst aber wird selig werden, so doch durchs Feuer**.

Wisset ihr nicht, daß ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt? So jemand den Tempel Gottes verderbt, den wird Gott verderben; denn der Tempel Gottes ist heilig, der seid ihr.

Niemand betrüge sich selbst. Welcher sich unter euch dünkt weise zu sein, der werde ein Narr in dieser Welt, daß er möge weise sein. Denn dieser Welt Weisheit ist Torheit bei Gott.

Denn es steht geschrieben: **"Die Weisen erhascht er in ihrer Klugheit."**

Und abermals: **"Der HERR weiß der Weisen Gedanken, daß sie eitel sind."**

Darum rühme sich niemand eines Menschen!!! Es ist alles euer: es sei Paulus oder Apollos, es sei Kephas oder die Welt, **es sei das Leben oder der Tod, es sei das Gegenwärtige oder das Zukünftige, alles ist euer; ihr aber seid JCH - JCH aber ist Gottes.**" (1 Korinther 3:1-23 LUT)

Jene Bauleute sind mir nützlich, die sich bei der Arbeit genau an meine Pläne halten und sich immer wieder fragen:

„Stimmt mein Dienst in allem mit Gottes Wort und Willen überein?“

Es sind seine Gedanken, die GOTT in mir verwirklicht haben will, nicht meine Gedanken und Gefühle. **GOTT**, die große Quelle meines Daseins, darf verlangen, dass ein jeder, der an seinem Haus arbeitet, sich genau an seine Pläne hält!

“Solches schreibe ich dir und hoffe, bald zu dir zu kommen; so ich aber verzöge, daß du wissest, wie du wandeln sollst in dem Hause Gottes, welches ist die Gemeinde des lebendigen Gottes, ein Pfeiler und eine Grundfeste der Wahrheit. Und kündlich groß ist das gottselige Geheimnis: Gott ist offenbart im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, erschienen den Engeln, gepredigt den Heiden, geglaubt von der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit. **Der Geist aber sagt deutlich, daß in den letzten Zeiten werden etliche von dem Glauben abtreten und anhangen den verführerischen Geistern und Lehren der Teufel durch die, so in Gleisnerei Lügen reden und Brandmal in ihrem Gewissen haben, die da gebieten, nicht ehelich zu werden und zu meiden die Speisen, die Gott geschaffen hat zu nehmen mit Danksagung, den Gläubigen und denen, die die Wahrheit erkennen. Denn alle Kreatur Gottes ist gut, „und nichts ist verwerflich“, das mit Danksagung empfangen wird; denn es wird geheiligt durch das Wort Gottes und Gebet.**

Wenn du den Brüdern solches vorträgst, so wirst du ein guter Diener Jesu Christi sein, auferzogen in den Worten des Glaubens und der guten Lehre, bei welcher du immerdar gewesen bist. **Aber der ungeistlichen Altweiberfabeln (der Materialisten) entschlage dich; übe dich selbst aber in der Gottseligkeit, denn die leibliche Übung ist wenig nützlich;** aber die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nützlich und hat die Verheißung dieses und des zukünftigen Lebens. Das ist gewißlich wahr und ein teueres Wort. Denn dahin arbeiten wir auch und werden geschmäht, daß wir auf den lebendigen Gott gehofft haben, welcher ist der Heiland aller Menschen, sonderlich der Gläubigen. Solches gebiete und lehre. Niemand verachte deine Jugend; sondern sei ein Vorbild den Gläubigen im Wort, im Wandel, in der Liebe, im Geist, im Glauben, in der Keuschheit. Halte an mit Lesen, mit Ermahnen, mit Lehren, bis ich komme. Laß nicht aus der Acht die Gabe, die dir gegeben ist durch die Weissagung mit Handauflegung der Ältesten. Dessen warte, gehe damit um, auf daß dein Zunehmen in allen Dingen offenbar sei. Habe acht auf dich selbst und auf die Lehre; beharre in diesen Stücken. Denn wo du solches tust, wirst du dich selbst selig machen und die dich hören." (1 Timotheus 3:14 - 4:16 LUT)

Meine Bewusstseins Ebenen

Ich mache mir jetzt noch einmal ein paar Gedanken zu den vier Bewusstseins Ebenen. Es ist wichtig, dass ich erkenne, dass diese vier Bewusstseins Ebenen „in mir“ immer gleichzeitig existieren!

„Das Bild“ symbolisiert „Das von mir (Aus) Gedachte“!

עולם עשייה = Olam Assia = „Welt des Tun(müssens)“ (עשה = „tun, machen“)

Es steht für alle „**physischen Körper**“ und jedwede andere „**unfreie Natur**“, die ich zu „**Gesicht**“ (פנים = „Gesicht, Inneres“) bekomme! Alles von mir wahrgenommene wird „**in mir**“ immer so erscheinen, „**wie ICH es mir selbst (aus)denke**“! Es handelt sich bei allen von mir wahrgenommenen Erscheinungen „**de facto**“ immer nur um „**imaginäre In-Formationen**“, die „in meinem Bewusstsein“ auftauchen! In meinem Bewusstsein erscheint mir eine Welt „**seelenloser Körper**“ („in Form(at-ion)“ ständig wechselnder Bilder), die durchaus auf mich den Eindruck machen, dass sie ein eigenes „(Schein)Leben“ außerhalb meines Bewusstseins besitzen. Ich denke hierbei an einen computeranimierten Film oder an ein Videospiel, bei dem mir die Darsteller auch „**lebend**“ erscheinen, obwohl sie nur durch eine „**KI**“ (= künstliche Intelligenz, = ein Computerprogramm) zum Leben erweckt werden. Das „**scheinbare Leben**“ aller Erscheinungen in meinem Bewusstsein ist in Wirklichkeit nur ein zwanghaftes „**mechanisches Funktionieren**“ im engen Rahmen eines „**logisch strukturierten Rechenmech-ani-smus**“!

Alle **normalen**, also alle „**normiert denkende Menschen**“ (die ich mir in diesem Moment ausdenke!!!), gehören zu dieser Kategorie!

So hart und unglaublich es auch klingen mag: keiner meiner **Gedanken** (die ich mir (aus)denke)

„**kann selber denken**“, darum kann auch kein „**Mensch**“ (Menschenkörper + Gehirn) „**an den ich denke bzw. den ich in meinem Bewusstsein wahrnehme** (und der darum „**de facto**“ nur ein Gedanke bzw. ein Information „in mir“ ist) selbst denken! Jeder Mensch, den ich mir (aus)denke, **wird immer das Denken, was ich mir denke dass er sich gerade „über irgendetwas“ denkt!** Natürlich kann ich mir auch denken, dass dieser (von mir ausgedachte und/oder wahrgenommene) andere Mensch an etwas denkt, „**dass ich nicht weiß**“. Wenn ich das glaube und denke, hat es für mich natürlich auch den Anschein das dieser Mensch (den ich mir so denke) selber denken kann!

Ich darf hierbei nicht aus meinen geistigen Augen verlieren, dass ich „**als Denker dieser Welt**“ etwas anderes bin als nur ein „dummer Menschenkörper“. Selbstverständlich kann ich mich selbst auch nur als einen „vergänglichen Körper“ betrachten; wenn ich das aber nach diesem Selbstgespräch immer noch tue, bin ich ebenfalls nur eine dumme KI (ohne wirkliches Bewusstsein)! „**Bi-LD**“ bedeutet: „in mir (בי) ist eine Licht-Öffnung(לד)“ (לד = Geburt, Ent-bindung, Ent-stehung)

„Der Pinsel“ symbolisiert „**mich Denker**“ als „Ding an sich“!

עולם יצירה = Olam Jezira = „Welt des Erschaffens“ (יצר = „Schaffen, Trieb, Instinkt“; צר = formen)

Dieser „Einfaltspinsel“ steht für das, was ich in meinen Selbstgesprächen immer „**ich**“ nenne! Als **Denker** bin ich, wie schon erwähnt, auch ein einseitig „**wahrnehmendes Bewusstsein**“, ein „Einfaltspinsel“ eben, weil ich alles was mir „**einfällt**“, zwanghaft „**aus-führe**“, was bedeutet, dass ich mir alle „Einfälle“, die sich offensichtlich und eindeutig „**nur als Gedanken** in meinem Bewusstsein befinden“, immer zwanghaft „**nach außen denke**“ und damit „**die Welt um mich herum**“, **erschaffe**. Als Pinsel bin ich jedoch nur „**das ausführende Organ**“ der Gedanken des Malers, der mich geistig „**in Bewegung setzt**“. Ich habe als Denker/Pinsel keinen Einfluss auf mein eigenes Denken, denn ich werde immer nur das denken, was mir von Augenblick zu Augenblick gerade einfällt. „Ich“ bin als Denker/Pinsel ein unfreies, dienendes

„**göttliches Werk-zeug**“, das jedoch auch selbst der „**Zeuge des Werkes**“ ist, das es „**in Maßsetzung des Malers**“ in seinem eigenen Bewusstsein fabriziert!

„**PIN-S-el**“ bedeutet: „Das Wissen(P) göttlicher Existenz(IN) ist die Vielheit(S) in Gott(el). (״פין״ „pin“ bedeutet: „P-inne, Stift, Zahn“ (bei **Werk-Zeugen!**☺), aber auch „**Penis**“ (auch „Pinsel“☺). ״פ״ bedeutet „**Aspekt**“. Zwei Aspekte ergeben ״פני״ und das bedeutet sowohl „**Ge-Sicht, AussEHEN**“ als auch „**Inneres**“.)

„**Der Maler**“ steht symbolisch für meine derzeitige „**persönliche Logik**“.

עולם בריאה = Olam Baria = „**Welt der Schöpfung**“ (בריאה = „Schöpfung“; בריא = Gesundheit)

Die „**persönliche Logik**“, die sich in meinem geistigen Hintergrund befindet steuert mich

„**Einfaltspinsel**“ (= „normales ich“) „**autoritär**“ (= von selbst). Sie ist der „**logische Schöpfungs-generator**“, der mich denken und wahrnehmen lässt, obwohl „ich“ dummerweise glaube „ich bestimme selbst“ was ich denke! Ein „**normaler Einfaltspinsel**“ besitzt kein Bewusstsein über seinen Maler! Das bedeutet, „ich“ (normaler Mensch und Einfaltspinsel) besitze kein Bewusstsein über meine eigenen zwanghaften „**Denk- und Glaubens-AUTO-matismen**“, auch wenn es in meiner derzeitigen Scheinwissenheit für mich den Anschein hat, als ob das so wäre!

Meine „**persönliche Logik**“ und die damit verbundenen „**Wissens- und Glaubensdaten**“, sind jedoch ein von mir „**durchschaubarer Schöpfer**“. Dieser maschinenmäßige Schöpfer „in mir“ erschafft die von mir ausgedachte Welt, gleichwie ein Maler als „**ausführender Schöpfer**“ ein Bild erschafft. Erst wenn „ich“ mir meiner persönlichen „**Denk- und GlaubensMECH-ANismen**“ völlig bewusst geworden bin, bin **ICH** meine eigene „**völlig durchschaute Logik**“ (bin ich göttliches **WORT**), „**erst dann bin ICH ein kreativer Maler**“!

Der Maler symbolisiert also ein „**wertendes Gotteskind**“, das sich der Grenzen seiner „**logischen schöpferischen Fähigkeiten**“ **völlig bewusst** ist und damit seine eigene Welt erschafft. Diese Fähigkeiten hat es von seinem Vater (אב = JCH) geerbt, denn kein Wesen kann sich seinen eigenen „**Instinkt**“ bzw. „**Intellekt**“ von selbst aussuchen!

„**MA-L-ER**“ bedeutet: „Gestaltgewordener Schöpfer(MA) = Licht(L) erwacht(ER)“

(Das Sanskritwort „ma“ bedeutet „**ICH**“ = אָנֹכִי und „**aham**“ bedeutet „ich“ = אָנִי; „**aham-kara**“ = „ich-Bewusstsein, Selbstsucht und Hochmut“. מֵאֵלֶיךָ bedeutet „**von selbst**“, „**von allein**“ und מֵעַלֶיךָ bedeutet „**gegenüber**“ und „**beschneiden**“.)

„**Der wirkliche Schöpfer**“ bin „**JCH**“, die „**göttliche Inspiration**“ des Malers!

עולם אצילות = Olam Azilut = „**Kosmos Gottes**“ (אצל = „teilhaben lassen, etwas abgeben; bei, neben“)

JCH bin „**der letztendliche Ursprung aller Geistesblüten**(אב)“!

Jeder von mir ausgedachte **Maler**(jede individuelle Logik) „**entspringt aus mir**(אב)“!!!

In mir befindet sich **ALLES**(was jemals gedacht wurde) **was JETZT gedacht wird** (und was noch gedacht werden wird) im Zustand „**apodiktischer Einheit**“, weil **JCH** selbst immerzu **ALLES** bin!

Wenn ich aus Neugier in der unendlichen Vielheit meiner geistigen Archiven blättere, werde ich beim Durchstöbern meiner „**geisteswissenschaftlichen Systeme**“ immer wieder auf diese vier Bewusstseins Ebenen stoßen, auch wenn sie in den unterschiedlichen Systemen unterschiedliche symbolische Bezeichnungen tragen. Nach Paracelsus besteht z.B. der wirkliche Menschen auch aus vier Teilen. Das **Bild** bezeichnet er als **Erde** (= wahrgenommene Information), den **Pinsel** als **Luft** (= ausführender Intellekt), den **Maler** als **Wasser** (= schöpferischer Intellekt) und den wirkliche **Schöpfer** als **Feuer** (= einzige „wirklich lebende“ Energie).

In vielen Denksystemen werden diese vier elementaren Bewusstseins Ebenen als eine „**Siebendheit**“ (= Oktave) dargestellt. Es handelt sich dabei jedoch um dieselben vier Bewusstseins Ebenen, die in diesen (meist östlichen) Oktavsystemen nur feiner eingeteilt sind. Der

dort angegebenen Ätherkörper und ein Teil des Astralkörper entspricht dem **Pinsel**, wobei der andere Teil des Astralkörper zum **Maler** gehört, der wiederum für den Mentalkörper steht, zu dem auch ein Teil des sogenannten „spirituellen Körpers“ gehört.

Ich sollte mich von der „**gedanklichen Vielfalt**“ dieser Denksysteme nicht verwirren lassen, denn es gibt nichts „ZeR-DachT-es“☺, was man nicht noch mehr zerdenken könnte!

Zu meiner „**glückseligen Vollkommenheit**“ ist es nötig diese „**Vielwisserei**“, die in mir nur „**H-inter-L-ich**☺“ erscheint, wieder zu heilen, das heißt, sie wieder „**EiNS**“ zu machen! , Es genügt wenn „ich“ weiß was meine „**eigene Einheit**“ ist und dass ich mir sicher bin, dass **JCH** immer **ALLES** weiß, denn **JCH** stellt „**in mir**“ die „**Verbindung alles Wissens (= UP)**“ dar! Er wohnt immer „in mir“, denn er ist der Quell all meines „**seligen Seins**“!

“**JCH** aber rief und sprach: **Wer an mich glaubt, der glaubt nicht an mich, sondern an den, der mich gesandt hat! Und wer mich sieht, der sieht den, der mich gesandt hat.** Ich bin gekommen in die Welt ein Licht, auf daß, wer an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe. Und wer meine Worte hört, und glaubt nicht, den werde ich nicht richten; denn ich bin nicht gekommen, daß ich die Welt richte, sondern daß ich die Welt selig mache. Wer mich verachtet und nimmt meine Worte nicht auf, der hat schon seinen Richter; das Wort, welches ich geredet habe, das wird ihn richten am Jüngsten Tage. Denn ich habe nicht von mir selber geredet; sondern der Vater, der mich gesandt hat, der hat mir ein Gebot gegeben, was ich tun und reden soll. Und ich weiß, daß sein Gebot ist das ewige Leben. **Darum, was ich rede, das rede ich also, wie mir es der Vater gesagt hat!**” (Johannes 12:44-50 LUT)

“Von dem Götzenopfer(den weltlichen Scheinweisheiten) aber wissen wir; denn wir haben all dieses (unvollkommene)Wissen. Dieses Wissen bläst(den eigenen Geist)nur auf, aber die LIEBE bessert in.” (1 Korinther 8:1 LUT)

“**Denn unser Wissen ist Stückwerk, und unser Weissagen ist Stückwerk.**” (1 Korinther 13:9 LUT)

“Woher war die „**T-auf-e**“ des Johannes? War sie vom Himmel oder von den Menschen? Da dachten sie bei sich selbst und sprachen: Sagen wir, sie sei vom Himmel gewesen, so wird er zu uns sagen: Warum glaubtet ihr ihm denn nicht? Sagen wir aber, sie sei von Menschen gewesen, so müssen wir uns vor dem Volk fürchten; denn sie halten alle Johannes für einen Propheten. Und sie antworteten **JCH** und sprachen: **Wir wissen’s nicht!** Da sprach **JCH** zu ihnen: **So sage ich euch auch nicht, aus was für einer Macht ich alles tue.**” (Matthäus 21:25-27 LUT)

“Und er sprach zu ihnen: Euch ist’s gegeben, das Geheimnis des Reiches Gottes zu wissen; **denen aber draußen** widerfährt es alles nur durch Gleichnisse,” (Markus 4:11 LUT)

“Und sie kamen und sprachen zu ihm: Meister, wir wissen, daß du wahrhaftig bist und fragst nach niemand; denn du achtest nicht auf das Ansehen der Menschen, **sondern du lehrst den rechten Weg** (eines)Gottes(kindes). Ist’s recht, daß man dem Kaiser Zins gebe, oder nicht? Sollen wir ihn geben oder nicht geben? Er aber merkte ihre Heuchelei und sprach zu ihnen: Was versucht ihr mich? Bringet mir einen Groschen, daß ich ihn sehe. Und sie brachten ihm. Da sprach er: Wes ist das Bild und die Überschrift? Sie sprachen zu ihm: Des Kaisers! Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: **So gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist!** Und sie wunderten sich über ihn.” (Markus 12:14-17 LUT)

“**Es ist aber nichts verborgen, das nicht offenbar werde, noch heimlich, das man nicht wissen werde. Darum, was ihr in der Finsternis saget**(alles was ihr euch denkt), **das wird man im Licht hören**(wird euch so erscheinen, als sei es außerhalb von euch); **was ihr redet ins Ohr in den Kammern**(in euerem Bewusstsein), **das wird man auf den Dächern**(in der von euch AusGeDachTen Welt) predigen. Ich sage euch aber, meinen Freunden: **Fürchtet euch nicht vor denen die den Leib töten, und darnach nichts mehr tun können. Ich will euch aber zeigen, vor welchem ihr euch fürchten sollt: Fürchtet euch**

vor dem, der, nachdem er getötet hat, auch Macht hat, zu werfen in die Hölle. Ja, ich sage euch, vor dem fürchtet euch.“ (Lukas 12:2-5 LUT)

“...so rühme dich nicht wider die „ZweiGe“ (α = „Dach“). Rühmst du dich aber wider sie, **so sollst du wissen, daß du diese Wurzel nicht trägst, sondern diese Wurzel trägt dich.**“ (Römer 11:18 LUT)

“Wahrlich, wahrlich ich sage dir: **Wir reden, was wir wissen, und zeugen, was wir gesehen haben; und ihr nehmt unser Zeugnis nicht an.**“ (Johannes 3:11 LUT)

“Doch wir wissen, woher dieser ist; **wenn aber JCH kommen wird, so wird niemand wissen, woher er ist.**“ (Johannes 7:27 LUT)

“**Nun wissen sie, daß alles, was du mir gegeben hast, von dir ist.**“ (Johannes 17:7 LUT)

“Wisset ihr nicht, liebe Brüder, und ich rede mit solchen die das Gesetz wissen, daß das (göttliche) Gesetz herrscht über den Menschen solange er lebt?“ (Römer 7:1 LUT)

“**Wir aber haben nicht empfangen den Geist der Welt, sondern den Geist aus Gott, daß wir wissen können, was uns von Gott gegeben ist;**“ (1 Korinther 2:12 LUT)

“Ich lasse euch aber wissen, daß **JCH** ist eines jeglichen Mannes Haupt; der **Mann** (= „ich“ = Pinsel) aber ist des **Weibes** (= „Bild“) Haupt; **GOTT** aber ist das Haupt von **JCH**.“ (1 Korinther 11:3 LUT)

“Darum werden wir nicht müde; sondern, **ob unser äußerlicher Mensch verdirbt, so wird doch der innerliche von Tag zu Tag erneuert!** Denn unsre Trübsal, die zeitlich und „**le-ich-T**“ ist, schafft eine ewige und über alle Maßen wichtige Herrlichkeit uns, **die wir nicht sehen auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare. Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich** (= die einzelnen Bilder in meinem Bewusstsein); **was aber unsichtbar ist, das ist ewig** (= Die Bilder auf der DVD)! Wir wissen aber, so unser irdisch Haus dieser Hütte zerbrochen wird, **daß wir einen Bau haben, von Gott erbauet, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist, im Himmel.** Und darüber sehnen wir uns auch nach unsrer Behausung, **die vom Himmel ist, und uns verlangt, daß wir damit überkleidet werden;** so doch, **wo wir bekleidet und nicht bloß erfunden werden.** Denn dieweil wir in der Hütte sind, sehnen wir uns und sind beschwert; sintemal wir wollten lieber **nicht entkleidet, sondern überkleidet werden, auf daß das Sterbliche würde verschlungen von dem Leben! Der uns aber dazu bereitet, das ist Gott, der uns das Pfand, den Geist, gegeben hat.** So sind wir denn getrost allezeit und wissen, daß, **dieweil wir im Leibe wohnen, so wallen wir** (= „denken wir uns etwas aus“; im Original steht: εκ-δημω = „äußere(s) Gestalt(en)“; εκ = hinaus, heraus, außerhalb; δημας = Gestalt, Körperbau; δεμω = er-bauen) **ferne vom HERRN; denn wir wandeln in unserem Glauben, und nicht im Schauen!** Wir sind aber getrost und haben vielmehr Lust, außer dem Leibe zu wallen und daheim zu sein bei dem HERRN. Darum fleißigen wir uns auch, wir sind daheim oder wallen, daß wir ihm wohl gefallen. Denn wir müssen alle offenbar werden vor dem Richtstuhl von **JCH**, **auf daß ein jeglicher empfangen, nach dem er gehandelt hat bei Leibesleben, es sei gut oder böse.** Dieweil wir denn wissen, daß der HERR zu fürchten ist, fahren wir schön mit den Leuten; aber Gott sind wir offenbar. **Ich hoffe aber, daß wir auch in eurem Gewissen offenbar sind.** Wir loben uns nicht abermals bei euch, sondern geben euch eine Ursache, zu rühmen von uns, **auf daß ihr habt nicht zu rühmen diejenigen, so sich nach dem Ansehen rühmen, und nicht nach dem Herzen.** Denn tun wir zu viel, so tun wir’s Gott; sind wir mäßig, so sind wir euch mäßig. Denn die LIEBE von **JCH** dringt in uns also, sintemal wir halten, daß, so einer für alle gestorben ist, so sind sie alle gestorben; **und er ist darum für alle gestorben, auf daß die, so da leben, hinfort nicht sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferstanden ist!** Darum kennen wir von nun an niemand nach dem Fleisch; und ob wir auch **JCH** gekannt haben nach dem Fleisch, so kennen wir ihn doch jetzt nicht mehr. **Darum, ist jemand in JCH, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden!**“ (2 Korinther 4:16 - 5:17 LUT)

“...doch weil wir wissen, daß der Mensch durch des Gesetzes Werke nicht gerecht wird, **sondern durch den Glauben an JCH, so glauben wir auch an JCH, auf daß wir gerecht werden durch**

den Glauben an JCH und nicht durch des Gesetzes Werke; denn durch des Gesetzeswerke wird kein Fleisch gerecht.“ (Galater 2:16 LUT)

“Wir wissen aber, daß der Sohn Gottes ("HIER&JETZT") gekommen ist und hat uns einen Sinn gegeben, daß wir erkennen den Wahrhaftigen; und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn JCH. Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben.”
(1 Johannes 5:20 LUT)

In meinen geistigen Archiven, finde ich bei allen Völkern und Kulturen ein gemeinsames Ritual, nämlich das Opferritual (das Erbringen eines Opfers). Seien es Grabbeigaben, Schlachtopfer, Fastensopfer, das Opfern einer Jungfrau in den Sagen. Diese Opferrituale hat es „**angeblich**“ immer und überall gegeben, so schreibt es mir zumindest meine raumzeitliche Logik vor. Opfer sind dazu da, um Götter gnädig zu stimmen. Nie hat es ein Volk oder eine Kultur „in der von mir vermuteten und „de facto“ nur JETZT ausgedachten Vergangenheit“ gegeben, welches das Ritual der Opfererbringung nicht gekannt und gepflegt hätte. Es hat „**angeblich**“ immer Opfer gegeben, und trotzdem denke ich mir „ab und an“ Kriege, Hungersnöte, Erdbeben, Naturkatastrophen, Krankheiten, Seuchen, Unfälle, Brände, usw. aus! Sind diese Opfer wirkungslos, oder weiß ich nur noch nicht, was das Wort „**Opfer**“ (קָרְבָּן) wirklich bedeutet?

Dazu ein praktisches Beispiel:

Ein Bauer möchte sein Feld fürs nächste Jahr freundlich stimmen. Er möchte, dass sein Feld eine reiche Ernte hervorbringt. Nun sagt er sich, ich bringe ein ganz besonderes Opfer dar, ich opfere meinen goldenen Diamantring. Er geht auf das Feld und vergräbt seinen Ring in der Erde. Das Feld bringt keine Ernte, denn es war das falsche Opfer! Ein Opfer, dass das Feld gar nicht haben will. Nun denkt sich der Bauer, vielleicht habe ich ein zu geringes Opfer gebracht, meine Tochter ist noch Jungfrau, ich opfere meine Tochter. Das Feld bringt wieder keine Ernte, denn er hat wieder das falsche Opfer dargebracht!

Und nun das wirkliche Opfer:

Der Bauer hat aufgrund seiner vorjährigen Ernte Korn für ein ganzes Jahr. **Einen Teil dieses Kornes jedoch muss er in Form des Samens für die nächste Ernte opfern!** Er nimmt nun diesen Teil, wirft ihn aufs Feld. Sein geopferter Samen dringt in die Erde ein und bringt die neue Ernte hervor. Der Samen, den der Bauer gesät (= geopfert) hat, ist für ihn verloren. Er kann nicht nach einigen Monaten, wenn die neue Ernte schon heranreift, die Erde wieder aufgraben und seine alten Samenkörner wieder herausholen. Das geht nicht, denn dieser Samen ist inzwischen verfault und vergangen. Diese geopferten Samenkörner sind für den Bauern zwar verloren, aber nicht „**die geistige Energie**“ die in diesen winzigen Körnern (= Körpern) steckte, denn die wurden durch das Opfer sogar multipliziert und hat sich zu einem neuen Kornfeld mit Tausenden von neuen Körnern weiterentwickelt!

Erst nachdem er „**das richtig Opfer(= den Samen) geopfert hat**“, beschert ihm das Feld wieder eine neue Ernte, welche er zum Großteil „**für sich selbst**“ einbringen und brauchen kann, einen kleinen Teil jedoch muss er wieder für die nächste Ernte opfern!

Mit jedem Opfer verhält es sich ungefähr so wie mit einem Grundstück, auf dem ich ein Haus baue. Ich grabe zuerst einen „**K-el-le-R**“ und mit dem Material, welches ich aushebe, baue ich dann mein „**eigenes בית**“ (= Haus). Wenn das Material, welches ich beim graben des Kellers ausgehoben habe, „**STein**“ (= אבן) ist, wird es ein Steinhaus werden. Würde das Grundstück aus „**HOLz**“ (= עץ) bestehen, würde ich ein Holzhaus bauen und wenn das Grundstück aus „**GLas**“ (= זכוכית) besteht, würde es ein Glashaus werden. Wie auch immer, mein Haus wird in jedem Fall ein „**Charakterliches Abbild des Grundstückes**“ sein, von dem ich das Material genommen habe und aus dem ich dann mein **בית** erbaue!

Nun lasse ich gedanklich die Materie als Material beiseite und gehe einfach von dem „**ideellen Fall**“ aus mein Grundstück besteht nur aus „**GEIST**“. Da mein Haus auch dann ein „**charakterliches Abbild meines Grundstückes**“ wird, wird es auch zwangsläufig (nach dem eben gedachten Beispielen) ebenfalls aus „**GEIST**“ bestehen. Um auf meinem geistigen Grundstück jedoch ein Haus bauen zu können, bin ich jedoch gezwungen den „**heiligen GEIST**“ meines Grundstückes zu opfern, denn „**Heilig**“ ist nur ein anderes Wort für „**vollkommene unversehrte Ganzheit**“. Indem ich ein Loch für den Keller grabe zerstöre ich jedoch die Unversehrtheit meines Grundstückes und damit auch das des „heiligen GEISTes“! Nun hat die Struktur meines „geistigen Grundstückes“ einen „**Fehler**“ (= ein fehlendes Teil), der als בית (= „H-auS“) zu einem „außerhalb seienden Anhängsel“ dieses Grundstückes wird!

Dieser **Fehler** ist „**NuN**“ (= N&N) zu etwas „**Be-sonderEM**“ (= נבדל-Gesondertem) geworden, das sich von „**der heiligen Einheit**“ des Grundstückes (= **GEIST**) „**sicht-bar**“ (בר „bar“ = Außen!) unterscheidet! Das „**fehlende Stück**“ (das Haus) ist aber untrennbar mit dem „**G-Rund-Stück**“ verbunden. Das Grundstück als „Ding an sich“ ist jetzt nicht mehr „**vollkommen heilig**“, sondern nur noch „**heilig bis auf diese kleine Ausnahme**“. Das Haus (בית = „in mir ist eine Erscheinung“) muss nun wiederum die gleiche Struktur wie das Grundstück aufweisen, da es ja ein „**charakterliches Abbild des Grundstückes**“ ist, das heißt...

...es wird also auch „**bis auf eine kleine Ausnahme**“ heilig sein!!!

„**ICH Geist bin heilig**“, bis auf „**die Ausnahme dessen**“, was sich gerade als „wahrgenommene Information“ in meinem Bewusstsein befindet!

Ohne diesen Fehler wäre mein „geistiges Haus“ kein **charakterliches Abbild des Geistes**, von dem ich abstamme. Meine Fehler muss ich „zur Zeit“ noch **ICH** überlassen!

Meine eigene Existenz „**in GOTT**“ fordert von mir ein Opfer. Ob ich es will oder nicht, wenn ich dieses Opfer nicht freiwillig erbringe, fordert **GOTT** dieses Opfer gewaltsam von mir zurück. Es ist so wie wenn der Bauer dem Feld nicht das richtige Opfer (= den SAmen) gibt, wird sich das Feld sein Opfer selbst holt. Wenn der Bauer dem Feld nicht das richtige Opfer darbringt, holt sich das Feld den Bauern als Opfer...
...der Bauer wird nächstes Jahr verhungern und im Feld begraben werden!!!

Wenn ich **GOTT** alle „**Opfer**“ zurückerstatte, die er von mir zurückerwartet, darf ich auf ewig in seinem GEIST „**STERben**“!!!

„**ST-erben**“ bedeutet ursprachlich: „viele raumzeitliche(S) Erscheinungen(T) erben“, aber auch: „die raumzeitlichen Erscheinungen(ST) des erwachten(עַר) Sohns(בֶּן)“.

Das ist der einzige Grund, weshalb ich überhaupt „STerben darf“!!!

Wenn ich „von Augenblick zu Augenblick“ das von mir „**zurückgeforderte Opfer**“ erbringe, **ist es nicht möglich mein „ewiges Leben“ zu verlieren!** Ich sterbe nicht deshalb, weil **GOTT böse ist, sondern weil GOTT keine andere Möglichkeit hat mir auf eine andere Weise „sein ewiges Leben“ „mit-zu-teilen“!** Das Feld holt sich den Bauern nicht deshalb als Opfer, weil es grausam ist, sondern deshalb, weil der Bauer ihm nicht das richtige Opfer gegeben hat. Das Feld hat keine andere Wahl!

Wirkliches Leben erfordert ständiges Wachstum! Mein von mir wahrgenommenes „**Leben**“ ist zur erst einmal nur „der ständige Wechsel meiner Bewusstseinsinhalte“. Durch mein „**geistiges Wachstum**“ werde ich, „**je nach Lebensreife**“, mit völlig neuen Bewusstseinsinhalten konfrontiert. Um „**völlig neue Bilder**“ in meinem Bewusstsein zu erhalten, muss ich jedoch aus meinen alten geistigen Erkenntnissen herauswachsen, und diese zurückgeben!“ Das bedeutet nichts anderes wie: „ich muss mein altes Wissen „**opfern**“! Als „**SCH-Öpfer**“ neuer „**Daseinssphären**“ muss ich also ständig „**Opfer**“ bringen! Ich muss ständig dazu bereit sein, mein „**altes dogmatisches Wissen**“ zu verlassen, wenn ich „**völlig neues Wissen**“ erhalten und verstehen möchte. Wenn ich einen neuen Sender sehen will, muss ich ja auch bereit sein den alten Sender aufzugeben und „umschalten“. Nur weil dann der alte Sender „**oberflächlich betrachtet**“ aus meinem Bewusstsein verschwindet, bedeutet das aber nicht, dass er beim umschalten vernichtet wird!

Mein Dasein als „normaler Mensch“ ist nicht mehr als mein „**mechanisches Funktionieren**“ an den „**logischen Gedankenfäden**“ meiner materialistischen Dogmen, an denen „ich Normaler“ rechthaberisch hänge, weil ich mir selbst „völlig logisch“ glaubend mache, es seien Sicherheitsgurte! Meine „**materielle Logik**“ ist der „**Schöpfungsgenerator**“ meines derzeitigen Daseins, das mit seiner eigenen „**Geistlosigkeit**“ nur die mechanische Intelligenz eines Simulationsprogramms besitzt! Ein Simulationsprogramm ist in der Lage „im Kleinen“ die Funktion ganzer Welten zu simulieren! Aber ist es deswegen auch „**geistreich-schöpferisch**“ oder funktioniert es nur zwanghaft nach den Regeln seines Programms im engen Rahmen seiner ihm logisch greifbaren Daten?

Als Wesen mit „**wirklich schöpferischen Geist**“ gebe **ICH** mich meinem eigenen „**geistigen Wachstum**“ und damit auch „**meiner eigenen Vergänglichkeit**“ hin, denn erst diese **Vergänglichkeit** macht eine „**wirkliche Veränderung**“ in meinem Bewusstsein möglich! Darum sage **JCH** dir:

„Eine neue Logik ist wie ein neues Leben!“

“Da sprach **JCH** zu seinen Jüngern: Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir. **Denn wer sein Leben(= seine alte Logik) erhalten will, der wird alles verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird ALLES finden!** Was hülfte es dem Menschen, so er die ganze Welt gewönne und

nähme Schaden an seiner Seele? Oder was kann der Mensch geben, damit er seine Seele wieder löse? **Denn es wird geschehen, daß des Menschen Sohn komme in der Herrlichkeit seines Vaters mit seinen Engeln; und alsdann wird er einem jeglichen vergelten nach seinen Werken** (und wahrlich JCH ist JETZT in mein Bewusstsein zurückgekehrt)! Wahrlich ich sage euch: Es stehen etliche hier, die nicht schmecken werden den Tod, bis daß sie des Menschen Sohn kommen sehen in seinem „Re^oSich.“ (Matthäus 16:24-28)

“Da er aber gefragt ward von den Pharisäern: Wann kommt das Reich Gottes? antwortete er ihnen und sprach: **Das „Re^oSich“ Gottes kommt nicht mit äußerlichen Gebärden**; man wird auch nicht sagen: Siehe hier! oder: da ist es! **Denn sehet, das Reich Gottes ist inwendig in euch!** Er sprach aber zu den Jüngern: **Es wird die Zeit kommen, daß ihr werdet begehren zu sehen „einen Tag des Menschensohnes“** (= „para-dies“), **und werdet ihn nicht sehen.** Und sie werden zu euch sagen: Siehe hier! siehe da! Gehet nicht hin und folget auch nicht. **Denn wie der Blitz „o-ben“ (= up) vom Himmel blitzt und leuchtet über alles, was unter dem Himmel ist, also wird des Menschen Sohn an seinem Tage sein.** Zuvor aber muß er viel leiden und verworfen werden von diesem Geschlecht (der normalen tierischen Menschen). Und wie es geschah zu den Zeiten Noahs, so wird’s auch geschehen in den Tagen des Menschensohnes: sie aßen, sie tranken, sie freiten, sie ließen freien bis auf den Tag, da Noah in die Arche ging und die Sintflut kam und brachte sie alle um. **Desgleichen wie es geschah zu den Zeiten Lots: sie aßen, sie tranken, sie kauften, sie verkauften, sie pflanzten, sie bauten; an dem Tage aber, da Lot aus Sodom ging, da regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und brachte sie alle um.** Auf diese Weise wird’s auch gehen **an dem Tage, wenn des Menschen Sohn soll offenbart werden.** An dem Tage, „**wer auf dem Dach ist**“ und sein Hausrat in dem Hause, der steige nicht hernieder, ihn zu holen. Desgleichen wer auf dem Felde ist, **der wende nicht um nach dem was hinter ihm ist**(denkt nicht an seine vermutete Vergangenheit)! **Gedenket an des Lot Weib!!!** **Wer da sucht, seine Seele zu erhalten, der wird sie verlieren; und wer sie verlieren wird, der wird ihr zum (Über)Leben helfen!!!**“ (Lukas 17:20-33 LUT)

“Wahrlich, wahrlich ich sage euch: **Es sei denn, daß das Weizenkorn in die Erde falle und ersterbe, so bleibt’s allein; wo es aber erstirbt, so bringt es viele Früchte. Wer sein Leben liebhat, der wird’s verlieren; und wer sein Leben auf dieser Welt haßt, der wird’s erhalten zum ewigen Leben!** **Wer mir dienen will, der folge mir nach; und wo ich bin, da soll mein Diener auch sein.** Und wer mir dienen wird, den wird mein Vater ehren. Jetzt ist meine Seele betrübt. Und was soll ich sagen? Vater, hilf mir aus dieser Stunde! Doch darum bin ich in die Welt gekommen. **Vater verkläre deinen Namen!** (wörtlich: πατερ δοξα-σ-ον σου το ονομα!) (πατερ = Vater; δοξασον = „sich mit seiner eigenen Herrlichkeit umgeben“, der Meinung sein das..., glauben das..., urteilen, annehmen, vermuten; σου το ονομα = Du bist Name/Wort/Ausdruck) Da kam eine Stimme vom Himmel: Ich habe ihn verklärt und will ihn abermals verklären. Da sprach das Volk, das dabeistand und zuhörte: Es donnerte. Die andern sprachen: Es redete ein Engel mit ihm. Jesus antwortete und sprach: **Diese Stimme ist nicht um meinetwillen geschehen, sondern um euretwillen.** Jetzt geht das Gericht über die Welt; nun wird der Fürst dieser Welt ausgestoßen werden. Und ich, wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich sie alle zu mir ziehen. (Das sagte er aber, zu deuten, welches Todes er sterben würde.) Da antwortete ihm das Volk: **Wir haben gehört im Gesetz, daß JCH ewiglich bleibe;** und wie sagst du denn: "Des Menschen Sohn muß erhöht werden"? Wer ist dieser Menschensohn? Da sprach JCH zu ihnen: **Es ist das Licht noch eine kleine Zeit bei euch. Wandelt, dieweil ihr das Licht habt, daß euch die Finsternis nicht überfalle. Wer in der Finsternis wandelt, der weiß nicht, wo er hingeht. Glaubet an das Licht, dieweil ihr es habt, auf daß ihr des Lichtes Kinder seid.** Solches redete JCH und ging weg und verbarg sich vor ihnen. **Und ob er wohl solche Zeichen vor ihnen getan hatte, glaubten sie doch nicht an ihn,** auf daß erfüllet werde der Spruch des Propheten Jesaja, den er sagte: HERR, wer glaubt unserm Predigen? Und wem ist der Arm des HERRN offenbart? Darum konnten sie nicht glauben, denn Jesaja sagte abermals: **"Er hat ihre Augen verblendet und ihr Herz verstockt, daß sie mit den Augen nicht sehen noch mit dem Herzen vernehmen und sich bekehren und ich ihnen helfe."** Solches sagte Jesaja, da er seine Herrlichkeit sah und redete von ihm. Doch auch der Obersten glaubten viele an ihn; aber um der Pharisäer willen bekannten sie’s nicht, daß sie nicht in den Bann getan würden. **Denn sie hatten lieber die Ehre bei den Menschen als die Ehre bei Gott! JCH aber rief und sprach: Wer an mich glaubt, der glaubt nicht an**

mich, sondern an den, der mich gesandt hat! Und wer mich sieht, der sieht den, der mich gesandt hat. Ich bin gekommen in die Welt ein Licht, auf daß, wer an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe! Und wer meine Worte hört, und glaubt nicht, den werde ich nicht richten; denn ich bin nicht gekommen, daß ich die Welt richte, **sondern daß ich die Welt selig mache!** Wer mich verachtet und nimmt meine Worte nicht auf, der hat schon seinen Richter: das WORT, welches ich geredet habe, das wird ihn richten am Jüngsten Tage. **Denn ich habe nicht von mir selber geredet; sondern der Vater, der mich gesandt hat, der hat mir ein Gebot gegeben, was ich tun und reden soll.** Und ich weiß, daß sein Gebot das ewige Leben ist! Darum, was ich rede, das rede ich also, wie mir der Vater gesagt hat.” (Johannes 12:24-50 LUT)

Die „**Prinzipien Gottes**“, welche alles durchdringen „**was ich mir ausdenke**“, (vom kleinsten Atom bis zum fernsten Sonnensystem), fordern ein regelmäßiges Opfer. Wenn ich ein Werkstück anfertige, ist das Opfer die Toleranz, z.B.: + / - 0,02 mm. Im Gastgewerbe ist das Opfer der Schwund. Bei Computerprogrammen, welche 1:1 (ohne Toleranz und Schwund) übertragen werden, ist das Opfer der Absturz des Programms, beim Drucken ist es der Druckteufel, beim Essen die Brösel, beim Sägen die Späne usw.

Um es gleich vorwegzunehmen: Die Sage, in der man einmal im Jahr eine Jungfrau dem Drachen geopfert hat, diese Sage hat einen tiefen mythologischen Hintergrund. Jedoch der Held, welcher den Drachen getötet hat, entspringt nur meinem Wunschdenken. Kein Held wird jemals den Drachen (= das von mir ausgedachte) töten können. Dazu ein Beispiel aus der Biologie: Jedes Auge hat einen blinden Punkt (die Ausnahme). Entfernt man diesen Punkt, verliert man das ganze Sehvermögen.

Was ist nun das wirkliche Opfer, das „ich“ **GOTT** opfern muss, um ihn zufrieden zu stellen? Wenn ich „**den ewigen Kreislauf von Werden und Vergehen**“ eines Kornfeldes aufrecht erhalten will, muss ich einen Teil der Ernte opfern, das heißt, ich muss einen Teil „**der von mir geernteten Körner**“ dem Feld zurückgeben. Also muss ich auch um mein „**ewiges Leben**“ aufrechtzuerhalten ständig einen Teil meines „**gesamten Wissens**“ opfern. Dieses Opfer kommt „**aus mir selbst**“ und wird auch, obwohl ich es opfere, dennoch auf ewig „**in mir selbst bleiben**“. Aus mir selbst kommt all das, was ich mir **JETZT** (aus)denke „**und damit auch wahrnehme**“ und „in mir selbst“ bleibt es als eine (von mir mehr oder weniger abrufbare) Erinnerung, wenn es sich nicht mehr in meinem Bewusstsein befindet!

Meine Opfer sind unscheinbar und sind dennoch „**die Quelle allen neuen Lebens**“. Ich erweitere mein derzeitiges zwanghaftes „**Dasein müssen**“ erst dann zu einem wirklich „**glückseligen ÜberLeben**“, wenn ich ständig bemüht bin das „**unvollkommene Wissen**“ meines derzeitigen „**fehlerhaften Intellekts**“ gegen ein „**kompletteres VerstEHen**“ einzutauschen. Genau genommen bedeutet das, ich muss meine derzeitige Arroganz, meinen „**materiellen Glauben**“ und meine damit verbundenen „**intellektuellen Rechthabereien**“, die „**m-ich**“ auf meiner derzeitigen „**kleingeistigen materiellen Bewusstseinsstufe**“ festhalten, opfern, um ein „**wirklicher unsterblicher Geist**“ werden zu können. Ich muss also das opfern, was für mich bisher immer als „**das Richtige**“ erschienen ist und mir deswegen auch als „**das Beste**“ erschiene!

Der Bauer sollte auch „**die besten Körner**“ als Samen opfern, denn es macht keinen Sinn missratene Körner von der Ernte, welche nicht zu gebrauchen sind, als Samen

für die neue Ernte zu nehmen. Nein, er muss die besten Körner als Samen für die zukünftige Ernte opfern!

Beim Korn sind die Besten jene Körner, „**die der Zufall**“ am besten hat reifen lassen, aber was ist das Beste „in meinem Leben“?

Einem Marathonläufer erscheint das Beste ein gewonnener Marathonlauf zu sein, zumindest geht es ihm darum sich selbst zu beweisen, „was er alles drauf hat“. Für einen Hobbyfischer dagegen scheint das Beste ein ruhiger, entspannter und gemütlicher Tag am Wasser zu sein, denn ihm geht es nicht um die Fische als „Ding an sich“, sondern um seine Entspannung. Wenn aber der Marathonläufer bei seinem Marathonlauf aus Überanstrengung einem Herzanfall erliegt, dann wäre (nach materieller Logik ☺) für ihn Fischen besser gewesen. Wenn ein Fischer aus Bewegungsmangel an Herzverfettung stirbt, wäre für ihn (nach materieller Logik ☺) das Laufen besser gewesen. Solange ich „**das Beste für mich**“ immer nur in Maßsetzung meiner persönlichen Interessen definiere, wird meine Meinung auch immer „**sehr subjektiv**“ von meiner persönlich vertretenen Logik (= der Maler) abhängen. Das wirklich Beste, was mir je passiert ist, ist, **dass ich überhaupt Dasein darf!**

Das beste Opfer ist mein bisheriger Fehlglaube!

Das Opfer, welches meinen „**ewigen Selenfrieden**“ erst möglich macht, ist „**das völlig widerspruchslose Akzeptieren**“ von allen Ereignissen und sogenannten „**Schicksal-Schlägen**“! Solange ich nicht in der Lage bin **ALLES** (= **GOTT**) so zu akzeptieren, „**wie ES eben ist**“ (eben = „jetzt“, aber auch „f-lach“ ☺), werde ich auch keinen Seelenfrieden „in mir“ erfahren. Alles, was in meinem Bewusstsein auftaucht, ist zufällig, „**denn es fällt mir zu**“. Jeder **Zufall** ist genaugenommen nur „**ein neuer Einfall**“ und jedem „**wirklich neuem Einfall**“ sollte ich einen „**impliziten Platz**“ in meinem Bewusstsein einräumen, wenn ich jemals meine „**menschliche Vollkommenheit**“ (als ein Ebenbild Gottes, der ja **ALLES** ist) auch „**bewusst**“ erfahren möchte. Dies erfordert von mir, „in mir“ den entsprechenden „**geistigen Freiraum**“ für diesen Zufall/Einfall zur Verfügung zu stellen.

Die prinzipielle Größe bzw. der „**F-rei-Raum**“ in meinem persönlichen Bewusstsein ist von der „**ReiFe**“ desselben abhängig. Äquivalent dazu steht in etwa der Arbeitsspeicher und die Grafikkarte eines Computers. Verfüge ich aufgrund meiner „**materiellen Dogmen**“ und der damit verbundenen „**Kleingeistigkeit**“ nur über einen sehr kleinen „**geistigen Freiraum**“ (= Arbeitsspeicher), bin ich gezwungen, „**längst überholte Wissens- und Glaubenselementen**“ wieder meiner Festplatte (= **GOTT**) zurückzugeben (zu opfern), um damit in meinem Bewusstsein den nötigen Freiraum für „**vollkommen neue Erfahrungen**“ zu schaffen.

Das ist das einzige Opfer das von mir gefordert wird!

Jeder „normale Mensch“ der an seinem alten „**Wissen/Glauben**“ engstirnig festhält, ist nicht bereit das von ihm geforderte Opfer zu leisten. Er verwehrt sich mit dieser Engstirnigkeit die bewusste Erfahrung „**seines eigenen ewigen Lebens**“! Meine persönliche, wie auch meine „**nur vermutete**“ kollektive Vergangenheit, stellt mein ganzes derzeitiges Wissen „**über mich selbst und meine Welt**“ dar!

Ich muss gewissermaßen meine „bisher geglaubte Vergangenheit“ opfern, um eine vollkommen neue Zukunft zu erhalten!

Da zu jeder von mir „speziell ausgedachten Vergangenheit“ auch eine dementsprechende Zukunft gehört, kann mir auch nur eine „völlig neu ausgedachte Vergangenheit“ eine wirklich neue Zukunft bescheren! Zu welcher Vergangenheit gehört die Zukunft, die nur aus dem „ewigen Wechsel“ meiner eigenen Informationen besteht?

Meine alte Vergangenheit (= der Glaube an meine körperliche Geburt, die ich jedoch nicht selbst „de facto“ erlebt habe, sondern nur vom Hörensagen kennen) wird mir nur „meine eigene logische Verwesung“ bringen (= meinem eigenen Tod, den ich ebenfalls nur vom Hörensagen kennen).

“JCH antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: **Es sei denn, daß jemand von neuem geboren werde** (= sich eine neue Vergangenheit ausdenkt), **so kann er das Reich Gottes nicht sehen!** Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden wenn er alt ist? Kann er denn wieder in seiner Mutter Leib (= MATRIX ☺) gehen und dort neu geboren werden? JCH antwortete: **Wahrlich, wahrlich ich sage dir: Es sei denn daß jemand geboren werde aus „Wasser und Geist“**(= gestaltgewordenem Geist), **so kann er nicht in das Reich Gottes kommen. Was vom Fleisch geboren wird, das ist Fleisch**(und damit auch verweslich); **und was vom Geist geboren wird, das ist Geist**(und damit auch ewig)! Laß dich's nicht wundern, daß ich dir gesagt habe: **Ihr müsset von neuem geboren werden!**(Eine neu ausgedachte Vergangenheit ist wie ein neues Leben! ☺) Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. **Genau so ist ein jeglicher, der aus dem Geist geboren ist.**” (Johannes 3:3-8 LUT)

Das Opfer befindet sich immer in der Mitte meines „Bewusstseins“(= Zirkus = „K-Rei-S“):

Es war einmal ein Zirkusdirektor, der wollte einen Zirkus eröffnen. Nun legte er die Eintrittspreise für die Sitzplätze fest. In der hintersten „Rei-he“ müssten die billigsten Plätze sein, dachte er sich. Je weiter sich die Reihe der (K-rei-S)Mitte nähert, desto teurer legte er die Eintrittskarten fest. Der Platz in der Mitte müsste eigentlich der teuerste sein, freute er sich, für diesen Platz kann ich am meisten einnehmen. Doch halt, sagte er sich, dummerweise muss ich ausgerechnet den besten Platz für die Artisten, Tiere und Attraktionen opfern! Leider nehme ich für den besten Platz kein Geld ein, **denn diesen Platz muss ich opfern!**

Was würde nun geschehen, wenn er diesen Platz nicht opfern würde? Die „Vorstellung“(= seine geistigen Vorstellungen) könnte(n) nicht ablaufen, ja sie würde erst gar nicht „beGinnen“!

Nun denkt sich der Zirkusdirektor: Der Zufall hat sich genau die Mitte als besten Platz auserkoren, aber was der Zufall/Einfall macht, interessiert mich nicht (egal, welchen Platz ein Zufall/Einfall sich aussucht, er findet immer **inmitten meines Bewusstseins** statt).

Ich bestimme, dass nicht der Mittelpunkt der beste Platz ist, sondern ich bestimme einfach:

Meine Vorstellung findet „**außerhalb meines Zirkus**“ (außerhalb meines Bewusstseins ☺) statt!

Dann opfert er großzügig den von ihm selbst ausgesuchten Platz „**da draußen**“, damit er die besten Plätze „im Zentrum seines Zeltes“ zu Geld machen kann.

Was wird nun geschehen? Die Besucher warten „im Zirkus was endlich etwas passiert!

Mit solchen (kleingeistigen)Vorstellungen kann und wird der Zirkus auf Dauer nicht überleben!

JCH bin der einzige GOTT!

JCH bin immer ALLES!

Außer mir gibt es keinen andern Gott und auch keinen Satan,
aber „in mir“ existieren unendlich viele „**unterschiedliche FaceTTen**“ von mir selbst,
die „in ihrem persönlich erlebten Kosmos“ (= Ordnung),
vollständige Erweiterungen von mir selbst darstellen!

Solange ihr nicht meine Ebenbilder seid, lasse ich euch ständig sterben!

Ich bin ein gnädiger GOTT!

Wenn ihr bewusst ein Ebenbild von mir werdet, bleibt Ihr mit mir am Leben.

Ich bin ein ewiger GOTT!

Als meine Ebenbilder teile ich mit euch die Früchte meiner Schöpfung.

Ich bin ein liebender GOTT!

**Doch vorher zerstöre ich euer materielles Weltbild,
und alle, die es festhalten, reiße ich mit ins Verderben!**

(Mit der Erlösung ist es nicht so, dass da ein Kasperle kommt,
und der sagt dann: Tri-Tra-Trullala, die Erlösung ist nun da! ☺)

**Kann GOTT einen Stein erschaffen, der so schwer ist,
dass JCH ihn selbst nicht heben kann?**

Nein, GOTT kann es nicht!

Warum nicht?

GOTT ist allmächtig, bis auf eine Ausnahme:

GOTT kann nichts erschaffen, was **JCH** (seinem Sohn, der er als **ALLES** auch selbst ist!) seine Allmächtigkeit raubt. Ein Stein, der **JCH** zu schwer ist, würde ihm seine Allmächtigkeit rauben und somit würde ein Stein, der für **M-JCH** zu schwer ist, auch **GOTT** seine eigene Göttlichkeit rauben. **JCH wäre dann nicht mehr GOTT!**

GOTT kann alles machen „bis auf eine Ausnahme“:

GOTT kann nicht machen, dass er nicht mehr GOTT ist!

Das ist die einzige Ausnahme in seiner Allmacht.

Die Moral von der Geschichte:

Auch in der Allmacht Gottes ist eine Ausnahme enthalten.

(erst die Ausnahme in seiner Allmacht macht Gott allmächtig)

*

Wer war früher da: Die Henne oder das Ei?

Jede Frage, nach einem „bestimmten Zeitpunkt“ zwingt mich dazu, „nur einen Aspect“ meiner „heiligen Ganzheit“ ins „Kalkül“ (= eine mathematische Regel zur schematischen Konstruktion einer Figur) zu ziehen. In meiner „heiligen Ganzheit“ ist ALLES immer „sowohl - als auch“!
Das bedeutet:

Henne und Ei sind „in meinem geistigen Hintergrund“ beide „immer gleichzeitig“ da!

Alles von mir „Wahrgenommene“ stellt immer nur einen „Kon-TR-Ast“ dar!
(רַח = „Rei-he“; TR = „erscheinendes Urteil“)

Kontrast bedeutet auch „GeG-eN-Teil“ (גג = Dach; „das AusgeDachde“)!

Um überhaupt etwas wahrnehmen zu können, bin ich gezwungen die „heilige Ganzheit“ von „et-W-AS“ (אֶת „et“; „Zeit ist die Verbindung schöpferischer Viel-F-alt“ > „alt“ = „alterNieren“ = lat. „re-N“) mir als „etwas“ Zerbrochenes zu denken! Der erste „B-RUCH“ (ב = „im“; רוח = „Geist“ ☺) meiner „göttlichen Einheit“ erzeugt eine Dualität „in meinem Geist“!
Eine Seite dieser Dualität wird mir dabei bewusst, die andere Seite befindet sich in einem unmittelbaren geistigen Hintergrund.

Dazu ein Beispiel:

Ich kann durch das Wort „Z-immer-D-Ecke“ (Geburt ist immer eine geöffnete Ecke) eine sinnlich empfundene Wahrnehmung „in meinem Bewusstsein“ erzeugen.

Ich sehe NuN (=Ehe=JETZT; נן = „F-isch“) „zur“ (זר „zur“ bedeutet: „formen“, eine „Form“ geben, in sich „einschließen“ und „F-el-S“) Zimmerdecke und habe plötzlich „in meinem Bewusstsein“ das Gefühl, dass sich diese Zimmerdecke (die sich nur in meinem Bewusstsein befindet), irgendwie „da oben“ ist!

Ich konzentriere mich nun nur auf das Gefühl „oben“!

Warum empfinde ich „oben“?

Zuerst einmal nur darum, weil ich mir gerade „oben (aus)denke“!

Alles, was von mir nicht gedacht wird,
existiert „in diesem Mo-men-T“ auch nicht!

Während ich aber an „o-ben“ (= „Augenblick des Sohnes“) denke „gEhe“ ich „unbewusster Weise“ davon aus, dass „ich“ (was immer ich mir unter „ich“ auch vorstelle ☺) mich getrennt von diesem „oben“, nämlich „unten auf-halte“! Wenn ich dagegen glaube, dass sich irgend etwas „da unten“ befindet, so denke ich selbst „unbewusster Weise“ „oben“ zu sein!

Ist es überhaupt möglich sich etwas „unbewusster Weise“ zu denken?

Entweder ist mir etwas bewusst, „dann denke ich es“ und nehme es somit auch wahr, oder es ist mir „nicht bewusst“, dann denke ich es eben (= JETZT) nicht!

Wenn ich weder an „oben“ noch an „unten“ denke, existiert „in mir“ auch nicht das entsprechende Gegenteil!

Im „Tao de King“ heißt es im 14 Kapitel:

Man schaut nach ihm und sieht es nicht:
sein Name ist Keim (= das verborgene Gegenteil).
Man horchte nach ihm und hört es nicht:

sein Name ist Fein.
 Man fasst nach ihm und fühlt ist nicht:
 sein Name ist Klein.
Diese „D-rei“ (= „geöffneter Spiegel) kann man nicht trennen,
 darum bilden sie eine vermischte „Ei-NS“.
 Sein „Oberes“ ist nicht licht,
 sein „Unteres“ ist nicht dunkel.
 Ununterbrochen quellend,
 kann man es nicht nennen,
 denn es ist immer und deshalb ist es nicht!
 Er kehrt immer wieder zurück zum Nichtwesen (zur Hypotenuse).
 Das heißt die gestaltlose Gestalt,
 das dinglose Bild.
 Das heißt das dunkle Chaotische.
 Ihm entgegengehend sieht man nicht sein Antlitz,
 ihm folgend sieht man nicht seine Rückseite.
 Wenn man festhält den **SINn** der **Alten**,
 um zu beherrschen sein eigenes Sein von heute,
 so kann man den „alten Anfang“ wissen.
 Das heißt des Sinnes durchgehenden Faden erkennen.

Ich erkenne an diesem Beispiel, das zu allen was ich wahrnehme, sich in meinem geistigen Hintergrund „im Moment meiner Wahrnehmung“ ein entsprechendes Gegenteil befindet!
 Diese Gegenteil ist mir im Augenblick der Wahrnehmung zwar nicht „**direkt bewusst**“, ich kann es mir aber „durch das ins Gegenteil kehren“ der von mir „wahrgenommenen Hälfte“ sehr leicht bewusst machen. Letzten Endes entspricht jede von mir wahrgenommene Information einem symbolischen Kegel, von dem ich nur eine „**Per-spektive**“ (Kreis oder Dreieck) in meinem Bewusstsein zu „**Ge-Sicht**“ (פנים= „Gesicht, Inneres“) bekomme!

Zur Dualität von Henne und Ei:

innen - außen (innen ist die Henne, außen das Ei)
 oder umgekehrt ☺
 sichtbar - unsichtbar (das Ei ist sichtbar, die Henne unsichtbar)
 oder umgekehrt ☺
 hart - weich (in einem harten Ei ist die weiche Henne)
 oder umgekehrt ☺
 groß - klein (in einem großen Ei ist eine kleine Henne)
 oder umgekehrt ☺
 hell - dunkel (das Ei ist im Licht, die Henne im dunklen)
 oder umgekehrt ☺
 Leben - Sterben (die Henne lebt erst dann, wenn das Ei stirbt)
 oder umgekehrt ☺

Was ist Bewusstsein?

Bewusstsein ist das Bindeglied „**ZW-ischen**“ (רצ = „Befehl, Order“; ןשׁ „ischen“ = „schlafen, alt sein“) **ALLES** und „**n-ICH-Ts**“ (der Dualität).

Der „**T-Raum**“ eines „**SchlafEnden**“ ist nur das ständige „**alt-er-nieren**“ der eigenen „**In-Form-at-ionen**“ im eigenem Bewusstsein. Es handelt sich dabei um ein ständiges kommen und gehen von Bildern und Gefühlen. Alles in meinem „**derzeitigen Lebensschlaf**“ Wahrgenommene „**kommt aus mir selbst**“ (meinem Geist) und fällt auch wieder in mich zurück! Mein Bewusstsein „**b-Leib-T**“ dabei immer „**EiNS**“ (= „eine nicht existierende Vielheit“) obwohl es erst durch die „**imaginären ZW-Ei**“ (רצ = „Befehl, Order“; ןשׁ „ai“ = nICHts) „in mir“ ermöglicht wird. Ich „**er-innere**“ mich **NuN** (= N&N): mein Bewusstsein gleicht einem Kegel! „**Wahrnehmender Geist**“ und „**wahrgenommene Information**“ entsprechen dabei symbolisch **Kreis** und **Dreieck**, „**beide gehören untrennbar zusammen**“ und sind in Wirklichkeit (als wirkliche Ganzheit betrachtet) etwas völlig anderes, als sie nur einseitig und „**oberflächlich betrachtet**“ zu sein „**SCH-Einen**“, denn genaugenommen ist der Kegel als „Ding an sich“ weder ein Kreis noch ein Dreieck!

Mein Bewusstsein befindet sich „**HIERarchisch**“ noch vor der Dualität (Leben - Tot). Da mein „**apodiktisches Bewusstsein**“ immerzu **EINS** (= ein und dasselbe) ist, ist es auch nicht teilbar und kann sich somit auch „**seiner selbst**“ nicht selbst bewusst werden. Das ist ungefähr so, wie wenn ein PC, welcher über eine 1MB große Festplatte verfügt, mit einem „1MB großen Programm“ den Inhalt seiner eigenen Festplatte erkunden will.

Genauso kann ich mir mit meinem „**normalen Bewusstsein**“ (= „**programmiertes Bewusstsein**“, dass alles auf Daten „**die es nur vom Hörensagen kennt**“ aufbaut und „**keine wirklich eigene Meinung**“ besitzt) mein „**wirkliches Bewusstsein**“ (= eigenständiges „**schöpferisches Denken**“, das sich ständig geistig über die engen Grenzen seiner alten Regeln erhebt) nicht wirklich bewusst machen!

Ein „**materieller Kleingeist**“ wird nie „**die geistige Größe**“, die sich in seinem eigenen geistigen Hintergrund befindet, begreifen, wenn er nicht damit anfängt an **GOTT** „**in sich selbst**“ zu glauben! **JCH** wiederum werde nicht die geringsten Anstrengungen unternehmen einem solchen „**Fehlgläubigen**“ meine göttliche Wirklichkeit zu demonstrieren, wenn er nicht damit anfängt „**in sich selbst**“ nach mir zu suchen!

“Ohne Glauben aber ist es unmöglich, ihm wohlzugefallen; denn wer zu Gott kommen will, muß glauben, daß er ist und die, welche ihn suchen, belohnen wird.” (Hebräer 11:6 SCHLACH)

“Und ich sage euch auch: Bittet, so wird euch gegeben; **suchet, so werdet ihr finden**; klopft an, so wird euch aufgetan.” (Lukas 11:9 LUT)

**Nur wenn ICH mein eigenes Bewusstsein teile,
kann „die eine wahrnehmende Hälfte“ erkunden,
was „die andere wahrgenommene Hälfte“ wirklich ist!**

Erst wenn **ICH** mir in meinem Bewusstsein zwei verschiedene „Teilstücke“ (aus)denke, kann der eine Teil erkunden, wie und was der andere ist.

Mein Bewusstsein „als Ganzes“ ist schon immer da! Die Frage nach der Entstehung meines Bewusstseins ist daher auch eine völlig sinnlose Frage. Sie entspricht der Frage nach dem Anfang der von mir selbst (nur aus)gedachten Welt. Nur ein dummer Materialist stellt sich die unsinnige Frage „nach dem Anfang der Ewigkeit“, denn er weiß („aufgrund seiner nur raumzeitlich funktionierenden Logik“) nicht was das „W-ORT“ Ewigkeit wirklich bedeutet!

Ich muss mir bewusst darüber werden das „ich“ letzten Endes nur **GEIST** bin! Die in meinem Bewusstsein befindlichen Informationen sind die Formen die mich **Geist** umhüllen. Solange ich der „raumzeitliche materiellen Logik“ anhängen, mache ich mir selbst glaubend, dass „alle unterschiedlichen Formen meines eigenen Geistes“ (= alle von mir wahrgenommenen Informationen) „unabhängig von mir selbst“ existieren!

Kann denn die Form einer Knetmasse unabhängig von der Knete existieren?☺☺☺

Alle Bilder die in meinem Bewusstsein auftauchen „**ST>el<le<N**“ nur die „**umhüllende Form**“ meines „**derZeitigen Bewusstseins**“ dar, dass in eben genannten Beispiel durch die „**KN-ete**“ (כּן „KN“ = „Basis“; עתה „ete“ = „JETZT“; עת „et/at“ = Zeit) symbolisiert wird.

Alle meine „**IN-Form-at(=et)ionen**“ unterliegen, „**wegen meiner zwanghaften Reaktionen**“ auf diese Formen, einem ständigen Wechsel. Erst eine vollkommen andersartige, das heißt, „**eine unlogische Reaktion**“ auf eine mir bekannt erscheinende Information, wird in meinem Bewusstsein „**eine völlig neue Form**“ meines Daseins erschaffen.

Die „**materielle Darstellungen meines Geistes**“ (d.h. der Glaube: „Ich bin ein Säugetierkörper!“) ist die primitivste Form von „**geistigen Dasein**“, sie entspricht(wenn man einen lebenserfahrenen Greis als Gott betrachtet)dem Dasein eines Embryos in seiner MATRIX. Solange ich glaube, „**in erster Linie**“ nur Materie zu sein(= ein physischer Körper), glaube ich auch das ich von Materie abstamme und durch Materie erschaffen wurde. Ich befinde mich mit einem solchen Fehl glauben geistig auf der untersten Bewusstseins ebene überhaupt. Ich habe die Lebensaufgabe mich aus diesen „tiefen geistigen Niederungen“ zu erheben. Ich muss zu einem „**wirklichen Geist**“ (= gleich meinem wirklichen Vater) erwachsen und zu „**REinem GEIST**“ werden(der ich eigentlich schon immer bin), wenn ich mein eigenes „**ewiges Dasein**“ auch bewusst erleben will!

Der erste Schritt dazu ist das „**Wissen/Bewusstsein**“ darüber, dass ich in Wirklichkeit kein physischer Körper, sondern „**ein wahrnehmendes Bewusstsein**“ bin. Als wahrnehmendes Bewusstsein bin ich „**ab-er**“ (עַבֶּר-אֶבֶר) auch die von mir wahrgenommene Information. Beides gehört zusammen wie das „**vor**“ und das „**hinter**“ einem Spiegel, denn alles was sich vor einem Spiegel befindet, zeigt sich auch hinter diesem Spiegel.

Kurz gesagt:

„**Vorm**“ Spiegel ist auch „**hinterm**“ Spiegel!

Gleich ausgesprochen aber etwas anders geschrieben ergibt das:

„**ForM**“ Spiegel ist auch „**H-inter-M**“ Spiegel!

Und das bedeutete:

„**ForM**“ ist die „**Wahrnehmung** der eigenen **inneren Gestalt**“!

Das „**W-Ort**“ (= „verbundener Ort“) „**Spiegel**“ schreibt sich hebräisch רֵי „rei“ („geurteiltes nICHts“).

Im „Tao de King“ heißt es im 1. Kapitel:

Der **SINn**, der sich aussprechen lässt,
ist nicht der ewige **SINn**.
Der Name, der sich nennen lässt,
ist nicht der ewige Name.
„**NICHTSEIN**“ nenne **ICH** den Anfang vom Himmel und Erde.
„**SEIN**“ nenne ich die Mutter der Einzelwesen.
Darum führt mich die Richtung auf das „**NICHTSEIN**“
zum Schauen meines eigenen wunderbaren Wesens,
die Richtung auf das „**SEIN**“,
zum Schauen meiner eigenen „**räumlichen Begrenztheiten**“.
Beides ist **EiNS** dem Ursprung nach
und nur verschieden durch den Namen.
In seiner Einheit heißt es das Geheimnis.
Des Geheimnisses noch tieferes Geheimnis
ist das „**TOR**“ (תּוֹר „tor“ = die „Rei-he“), durch das alle Wunder hervortreten.

„**Nichts**“ (אֵי = „ai“, sprich: „Ei“) ist **ALLES** und aus dem wiederum entspringt alles Seiende!
Dieses „**göttliche Ei**“ muss **NuN** „in sich selbst“ zuerst einmal „**ZW-Ei**“ werden und in viele
Teile(= Unterscheidungen) „**zerspRingen**“ („R-iN-G“ = „**K-rei-S**“ bedeutet: „Urteile im Geist“ = „**GeG**enüberseiende
Spiegel Vielheit“) damit **ES** sich seiner eigenen „**Vi-el-he-iT**“ bzw. „**Viel-F-alt**(ernieren)“ bewusst
werden kann!

Auf „**ZW-Ei**“ folgt nun zwangsläufig das „**DR-Ei**“!

דָּר „**DR**“ („geöffnetes Urteil“) ist die Kurzform von דָּרָר und das bedeutet „**reiN zufällig**“☺:
„**K-rei-s, Umkreis**“, „**K-rei-S-L-auf**“, „**sich im Kreis bewegen**“, „**Woh-NuN-G,**
wohnen(in)“, „**Generation**“ und „**Ge-SCH-L-ECHT**“ (Mein geistiges logisches Licht erscheint mir **echt**;
אֲדָר „echt/acht“ = „Ei-NS“)!

Im „Tao de King“ heißt es im 42 Kapitel:

Der Sinn erzeugt die **EiNS**.
Die **EiNS** erzeugten die **ZWei**.
Die **ZWei** erzeugten die **DRei**.
Die **DRei** erzeugt alle Dinge!!!
Alle Dinge haben im Rücken (= „R-Ecken“) das „**DuN-K-le**“ (דָּן = „urteilen“)
und „**STReben**“ (סָתַר = „VerST-Eck“) nach dem lichten,
und die strömende Kraft gibt ihnen Harmonie.
Was Menschen hassen (haßen = haBen)
ist **Verlassenheit, Einsamkeit, Wenigkeit**.
Und doch wählen wirkliche Fürsten und Könige
dies zu ihrer Selbstbezeichnung.
Denn alle Dinge werden
durch ihre eigene Verringerung erhöht
oder durch die Vermehrung verringert.
Was die Alten lehrten, lehre ich auch:
wirklich Starke sterben nicht eines natürlichen Todes,

sondern sie herheben sich über denselben.
Das will ich zum Ausgangspunkt meiner Lehre machen!

מראה „mar-a“ bedeutet ebenfalls „Spiegel“, aber auch „Ge-Sicht, Vision, Erscheinung“, „Ansicht, AusSEHEN, Anblick“. ארע bedeutet „aufsteigen“ (von Gedanken) und ארע bedeutet „sEHEN, schauen, gucken“ und „für richtig halten“.

Im „Tao de King“ heißt es im 10 Kapitel:

Kannst du deine Seele bilden, dass du das EINE umfasst,
ohne sie zu zerstreuen?
Kannst du deine Kraft einheitlich machen
und dadurch die „WeICHheit“ er-reiCHen,
dass du wieder wie ein Kindlein wirst?
Kannst du dein geheimes schauen so reinigen,
dass es „F-rei“ von „Fl-ecken“ wird?
Kannst du die Menschen lieben und den Staat lenken
und dabei ohne Wissen bleiben?
Kannst du, wenn des Himmels Pforten
sich öffnen und schließen,
wie eine **Henne** sein?
Kannst du mit einer inneren Klarheit und **Reinheit**
alles durchdringen, ohne des Handelns zu bedürften?

Erzeugen und ernähren,
ständig erzeugen und dennoch „nichts besitzen“,
ständig wirken und dennoch „nichts für sich behalten“,
ständig führen und dennoch „nichts beherrschen wollen“:
das ist mein geheimes **LEBEN** ☺!

Es handelt sich bei diesen „**heiligen Worten**“ nicht um die wirren Abstraktionen eines drogenumnebelten Kiffers, sondern um die „**sinnigewaltigen Gedanken**“ meiner eigenen primären Schau, die diese Sinnbilder und Metaphern „aus meiner eigenen inneren Tiefe heraus“ entstehen lässt. Alle diese Bilder sind **unkörperlich** und **unräumlich** zu verstehen, sind lediglich Symbole meines eigenen „**vielschichtigen Seins**“. Sie sind nur vorüberhuschenden „**Er-innerungsbilder**“ auf der klaren Fläche des „**göttlichen Spiegels**“ meines Bewusstseins. **JCH** selbst bin in Wirklichkeit der/das ארע („rei“ = „das Geurteilte Nichts“ = Spiegel), dass von mir komplementär „(aus)geDachte“ „**vorm**“ und „**hinterm**“ Spiegel sind nur meine eigenen „**Ideen**“ und damit nicht mehr als eine „**reiNe Illusion**“!

Dennoch sind diese Bilder die Samen der von mir selbst erlebten „**ewigen Wirklichkeit**“! Wie in einer **Kastanie** (אני „ani“ = „ich“) ein Baum enthalten ist, unfassbar, unsichtbar und doch vollkommen eindeutig als „**Entelechie**“ (etwas, was sein Ziel in sich selbst hat) erkennbar, so ist in jedem meiner „**göttlichen Worte**“ auch mein „**göttliches Wissen**“, gleich einem „**Samen**“, enthalten und darin wiederum alle „**Dinge**“ (דבר = „Wort, Ding“, aber auch „P-est“ = „Wissen ist“) meiner Wirklichkeit. Sie treten zeitlich hervor und entwickeln sich dann „auf ganz fest bestimmte Art und Weise“, denn meine „**Wortsamens**“ erscheinen „in mir“ wirklich und **echt** (אמת)! In ihnen ist die gesamte Zuverlässigkeit meines göttlichen Geschehens begründet. Es kommt nie vor, dass aus dem Samen der einen Art ein Ding der anderen Art hervorgeht. Heilpflanze bleibt Heilpflanze und Unkraut bleibt Unkraut; Schaf bleibt Schaf und Wolf

bleibt Wolf. Es ist also sehr wichtig das eine vom anderen unterscheiden zu können. Alles was auf „**wachsende Weise**“ aus mir hervortritt, erstarrt nie in seinem „**trägen materiellen Sein**“, es kehrt immer wieder zu mir ins **GEISTIGE** zurück und lässt die Schalen seiner eigenen Erscheinungen, die es einst beseelt hat, im eigenen Nichts verpuffen. Mein ausschließlich „**jetziges Leben**“ kann und wird nie zu Ende gehen, auch wenn sich die „**Form**“ der „**KNete**“, die ich als **Geist** selbst bin, ständig verändert!

“Und der Engel, den ich sah stehen auf dem Meer und der Erde, hob seine Hand gen Himmel und schwur bei dem Lebendigen von Ewigkeit zu Ewigkeit, der den Himmel geschaffen hat und was darin ist, und die Erde und was darin ist, und das Meer und was darin ist, **daß hinfort keine Zeit mehr sein soll**; sondern in den Tagen der Stimme des siebenten Engels, wenn er posaunen wird, **soll vollendet werden das Geheimnis Gottes, wie er hat verkündigt seinen Knechten, den Propheten.** Und ich hörte eine Stimme vom Himmel abermals mit mir reden und sagen: Gehe hin, **nimm diese offene Büchlein von der Hand des Engels, der auf dem Meer und der Erde steht!** Und ich ging hin zu dem Engel und sprach zu ihm: Gib mir das Büchlein! Und er sprach zu mir: **Nimm hin und verschling es! und es wird dich im Bauch grimmen; aber in deinem Munde wird's süß sein wie Honig.** Und ich nahm das Büchlein von der Hand des Engels und verschlang es, und es war süß in meinem Munde wie Honig; und da ich's gegessen hatte, grimmte mich's im Bauch. Und er sprach zu mir: Du mußt abermals weissagen von Völkern und Heiden und Sprachen und vielen Königen.”
(Offenbarung 10:5-11 LUT)

“Himmel und Erde werden vergehen; meine Worte aber werden nicht vergehen.”
(Markus 13:31 LUT)

Mein persönlicher Bewusstseins-T-est:

Zuerst einmal will ich mir Gedanken darüber machen was das Wort „**Test**“ bedeutet.

Es stammt vom lateinischen „*tri-stis*“ = „**als dritter dabeistehend**“, Kurzform davon ist

„*testis*“ = „**AuGeNzeuge**“ (יָגֵס = „Wasser-B-Ecken“), „**Zeuge, Zeugin, Mitwisser**“

„*testa*“ = „**SchErbe**“ ☺, „**irdenes Geschirr, Backstein, Schale, D-ecke**“ (eines Schalentieres)

„*test-udo*“ = „**Deck-el-tier, Schildkröte, gewölbtes SchutzDach**“ (Schild Davids = מִגֵּן דָּוִד = ☆)

„**Testikel**“ nennt man die männlichen „**Ei-er**“ (Hoden) und „**Testosteron**“ das männliche

„**Hormon**“. Die Umsetzung ins Hebräische ergibt מוֹרֵר מוֹן und das bedeutet zum einen „**der**

„**Granatapfel(baum)**“, aber auch „**Ha-re־M**“ („Wahrgenommene Schöpfung = zurückkehrende Gestalt“).

Als „**T-est**“ gelesen bedeutet es „**Spiegelung ist**“ und „**T-ES-T**“ verweist mich auf das

„**wahrnehmende Ende der Vielheit**“ (= ES) das sich zwischen zwei „**Spiegel(ungen)**“ (T><T)

befindet und genau das symbolisiert die **Hypotenuse**...

(υπο-τεινω = „jemanden etwas Vorhalten“, „**in Aussicht stellen**“, „**vorspiegeln, aufspannen, etwas be-rei-Ten**“,

„einem (Blick)Winkel **GeGenüberliegen**“, „**sich darunter erSTR-Ecken**“, „**etwas er-re־Ugen, etwas verursachen**“)

...die sich zwischen den zwei **Katheten** befindet.

(καθα = „g-le-ich-wie“; καθεις = „jeder einzeln“; το καθεις = „was einen jeden anlangt“; καθαρως = „**rei-N, echt**“;

καθηρως = „**R-Einheit**“; καθυδρω = „schlafen“; καθιερω = „einer Gottheit zum Eigentum geben“, „opfern, heiligen, geloben“)

Nach Pythagoras ($a^2 + b^2 = c^2$) sind die Seiten eines „**D-rei-Eck-S**“ immer „**Quadratzahlen**“

(Flächen = F-**LaCHeN** = יָחַל = MeL-ODIe = מַלְעָרָה = „gegenüberliegendes Schmuckstück“, עָרָה = Zeuge = „*test-is*“)

und das wiederum sind „**gespiegelte Wurzelausdrücke**“!

Bei allen reellen Funktionen „**daGeGen**“ (גָּ = Dach; > ausGeDachTes) gilt $a^2 + b^2 = 1 = 1^2 = \sqrt{1}$!

Da alle Wurzelzahlen immer „**Gle,ich**“zeit-iG“ **positive**(= Denker) und **negative**(AusGDachTes(t))

Ergebnisse „**erGeben**“ (z.B. $\sqrt{9} = +3^2$ und -3^2) ist jeder „**Wurzel Ausdruck**“, „**in seiner Summe**

genaugenommen NICHTS“ (denn $+3^2 - 3^2 = 0!$) und das wiederum beweist sogar „arithmetisch“,

„**dass die „Wurzel“ von allem NICHTS ist**“ und daher „**ist NICHTS auch ALLES**“!!!

Und nun zu meinem persönlichen Bewusstseinstest. Ich machte mir „**nun**“ (= „+n (+) -n“ = jetzt) selbst bewusst auf welcher dieser vier Bewusstseinebenen ich mich „**de facto**“ „zur Zeit“ (als meine eigene InFormation) befinde. Wie schon erwähnt existieren die vier Bewusstseinebenen eines „**wirklichen Menschen**“ immer gleichzeitig.



„**Zweifellos ist mir in diesem Moment etwas bewusst**“, da ich in diesem „**Mo-men-T**“ einer Stimme zuhöre, die **JETZT** in meinem Bewusstsein zu mir spricht!

Als wahrnehmendes „ich“ befinde ich mich auf der Bewusstseinebene eines „**Pinsels**“ und die von mir **JETZT** wahrgenommene Stimme symbolisiert das „Gedanken-Bild“, das ich gerade selbst (durch das „auflesen“ dieser Buchstaben) in meinem Bewusstsein „**ma-le**“!

ICH erkenne und akzeptiere!!!:

Ein **Bild** verfügt nicht über das geringste Bewusstsein über den **Pinsel**, dem es sein Dasein zu verdanken hat.

Also verfügt auch keine meiner (von mir nur (aus)gedachten) Informationen über ein Bewusstsein darüber, **das sie von mir Denker bzw. Wahrnehmer** (in dem Augenblick, wenn ich sie denke und/oder wahrnehme) erschaffen werden!

In meiner „**Praxis**“ (= Wirklichkeit) bedeutet das, dass kein (von mir gedachter und/oder wahrgenommener) „**normaler Mensch**“ (= Körper + dogmatisch-logisches Glaubensprogramm) über das Bewusstsein verfügt, dass er von „**MIR**“ („**M**=gestaltgewordene **I**=göttliche **R**=Berechnung“; **R** = „rationales Berechnen und Ur-Teilen“) **durch „M-ein“ (aus)Denken und/oder Wahrnehmen (in meinem Bewusstsein) erschaffen wird“!**

Dies gilt natürlich auch für „**M-ich**“, d.h. für meinem nur „einge**Bild**-et-en“ physischen Körper, den „ich“ mir als **Einfaltspinsel** selbst zuspreche und von den „ich“ bisher unwidersprochen geglaubt habe, „**das er „ich“ sei“!!!**

Ich weiß von diesem Körper (den ich selbst „ich“ nenne), aber er weiß nichts von MIR, denn Materie hat kein Wissen von irgend etwas!

Auch der Körper, den ich als „**mein Körper!**“ bezeichne, existiert „**de facto**“ immer nur dann in meinem Bewusstsein „wenn „ich“ an ihn denke“...

...ansonsten ist mein physischer Körper nicht da, **aber „ich“ bin noch da!**

Ich „**Denker und wahrnehmendes Bewusstsein**“ bin doch auch dann da, wenn ich nicht an diesen physischen Körper denke, den ich bisher dummerweise immer „ich“ genannt habe!

Das ist ein unwiderlegbares Factum!!!

Jeder von mir wahrgenommene bzw. (aus)gedachte „normale Mensch“ wird immer so sein müssen wie ich ihn mir selbst (aus)denke. Wenn ich mir einen Menschen „**mit eigenem Bewusstsein**“ (aus)denke, so hat es für mich (in meinem Bewusstsein) dann auch zwangsläufig den Anschein, als würde dieser Mensch (den ich gerade denke und/oder wahrnehme) über ein eigenes Bewusstsein verfügen! Dieses „eigene Bewusstsein“ besitzt er aber nur deshalb, weil „ich“ ihn mir „**als Mensch mit Bewusstsein**“ (aus)denke!

Noch einmal: wenn ich mir einen Menschen mit eigenem Bewusstsein denke, so werde „ich“ diesen Menschen auch in meinem „**einfall-S-re^Uich-eN**“ Bewusstsein als einem Menschen mit eigenem Bewusstsein wahrnehmen, denn es wird „**in** bzw. **MIT meinem Bewusstsein**“ immer alles so erscheinen, wie „ich“ selbst glaube, das es ist!

Da jeder „normale Pinsel“ nur ein „**Einfaltspinsel**“ ist, verfügt er auch nicht über das geringste Bewusstsein über den **Maler**, der ihn in Bewegung setzt!

Ein **Bild**(= die wahrgenommenen InFormation) muss immer so sein, wie es vom **Pinsel**(= Denker und wahrnehmendes Bewusstsein) gemalt wird und der **Pinsel** wiederum wird immer das tun müssen, „**was ihn der Maler tun lässt!**“.

Jeder „**gefallene Mensch**“ mit „**materialistischem Glaubens- und Weltbild**“ ist ein normales „ich“ (= ʼʼʼ). Als „normaler Mensch“ bin ich daher auch „**in meinem Fall**“ nicht mehr als ein geistesarmer **Einfaltspinsel** der immer das „tun und erleben“ (= denken) muss, was ihm von Augenblick zu Augenblick gerade „**ein-fällt**“.

Jeder **materielle Einfaltspinsel** besitzt über den **Maler**, der ihn führt und in Bewegung setzt (**Maler** = „meine eigenen **zwanghaft-automatisch** funktionierenden logischen Reaktionen und Gedankengänge), genauso wenig Bewusstsein, wie ein **Bild** über den **Pinsel** besitzt, der es gemalt hat!!!

Solange „ich“ mir als „**geistesarmer Einfaltspinsel**“ (mit meiner überschlaun intellektuellen Anmaßung) jedoch dummerweise selbst einrede, „ich bestimme darüber, was ich gerade „ma-le“ (= was ich

mir gerade denke und/oder empirisch-sinnlich wahrnehme), werde ich auch nie das Bewusstsein über meinen persönlichen **Maler** (der in meinem geistigen Hintergrund an seinen eigenen logischen Fäden zieht) bekommen!

Dieser **Maler** „**b-Ast-el-T**“ die **Pinsel**, mit denen er seine **Bilder** malt, alle selbst!
Das symbolisiert: Jedes „**logische Konstruktionsprogramm**“ (= **Maler**) erschafft sich seine eigenen „**künstlichen Intelligenzen**“ (= **Einfaltspinsel**) **MIT** und **IN** denen „**ent-wirft**“ es dann die unterschiedlichsten „**per-spektivischen Weltansichten**“ (= **Bilder**)!

Als **Maler** bin „**ICH**“ (אני) mir meiner „**ständig wechselnden Bewusstseinsinhalte**“ mehr oder weniger bewusst. **ICH** versuche als **Maler** alle meine Einfälle (unter Zuhilfenahme meiner selbst ausgedachten **Pinsel**) in **Bilder** umzusetzen! Somit gleiche **ICH** als **Maler** einem „**Ke-Gel**“ (K-GL), denn „**Pinsel und Bild**“ entsprechen dem „**Kreis und Dreieck**“ des Kegels und das wiederum symbolisiert „**ForM Spiegel = H-inter-M Spiegel**“.
„**ICH Maler-Bewusstsein**“ bin also die Synthese aus dem „**Denker + (Aus)Gedachten**“

„**JCH**“ (der ALLES inspirierende Gottessohn) wiederum verhalte mich zu allen von mir selbst ausgedachten **Malern** (= „logischen **ICH**‘s, die **JCH** „**völlig bewusst in mir selbst erschaffe**“, weil ich mir als Gottessohn „**meiner eigenen Göttlichkeit immerzu vollkommen bewusst**“ bin!!!), genauso, wie sich der **Maler** zu seinen **Einfaltspinseln** verhält – „**bis auf eine Ausnahme**“!

JCH gebe allen meinen **Malern** die Freiheit sich „**geistig frei bewegen zu dürfen**“, d.h. sie werden von „**JCH**“ nicht gezwungen, sich nur nach den Regeln ihrer noch unreifen materiellen Logik zu richten! **Maler** können sich „**über ihre materiellen logischen Grenzen hinaus**“ ständig geistig erweitern und damit auch geistig wachsen, was bloße **Einfaltspinsel** nicht tun, weil sie ja „Normal“ bleiben wollen! **Maler** haben also (im Gegensatz zu den nur ausgedachten **Pinseln** (= normalen Menschen) eines **Malers**) von mir die Freiheit bekommen, sich das ausdenken zu können, was sie möchten. Ein **Einfaltspinsel** muss dagegen immer das tun, was ihm sein **Maler** (= seine dogmatische Logik) zwanghaft vorschreibt!

Maler können sich also - „**wenn sie ihre geistige Freiheit nutzen**“ - völlig neue „**geistige Welten**“ ausdenken.

Diese neue „**F-Rei-he-iT**“ werde ich als Gotteskind „**in meinem göttlichen Bewusstsein**“ genauso „**re־על**“ und „**echt**“ (אמת) erleben, wie sie die jetzige materielle Welt, (die sie sich zur Zeit „**aus-re־על**nen“) erleben – „**bis auf eine Ausnahme**“!

Meine „**neue Daseinssphäre**“ ist eine Welt, in der es kein „**chronologisches Zeitempfinden**“ mehr gibt, denn alles was dort „**auftaucht**“, wird immer nur im „**persönlichen Bewusstsein**“ des Gotteskindes erscheinen, das sich diese „**in-divi-Du>el<le Daseinssphäre**“ ausdenkt!

“...und schwur bei dem Lebendigen von Ewigkeit zu Ewigkeit, der (in seinem göttlichen Bewusstsein!) den Himmel geschaffen hat und was darin ist, und die Erde und was darin ist, und das Meer und was darin ist, daß hinfort keine Zeit (= χρόνος) mehr sein soll!” (Offenbarung 10:6 LUT)

Ein „**wirklicher Maler**“ verfügt (im Gegensatz zu den von ihm ausgedachten „**Einfaltspinseln**“) über ein Bewusstsein „**darüber**“ (= „höheres Bewusstsein“), dass sich die Quelle aller seiner kreativen Einfälle „**in ihm selbst**“ befindet und er nur ein „**ausführendes Organ**“ (ארגון „or gan“ = „**Licht G-Arten**“) dieser göttlichen Quelle ist.

Natürlich gibt es auch „**normale Maler**“, das sind diejenigen, die sich im „**Angesicht**“ (פנים = „**GeSicht, Angesicht**“, aber auch „**das Innere, Inneres**“) „**ihrer Bilder**“ ständig selbst auf die Schulter klopfen und sich „**unbewusster Weise**“ dabei einreden, „**sie selbst seien so genial**“ die **Bilder**,

die sie sich (in ihrem Bewusstsein) selbst ausdenken, auch ganz von alleine **er-SCH-Affen** zu haben. Sie müssen ihr Dasein in der engen Welt ihrer dogmatischen Glaubenssätze fristen.

Hat ein Mensch der träumt, irgendeinen bewussten Einfluss auf den Inhalt seiner Träume?

“Und Jehova Gott „**ließ einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen**“, und er „**ent-schließ**“ (= er wacht in seinem eigenen „T-Raum“).

Und er nahm eine von seinen „**Rippen**“ (im Original: מַצְלֵטָה = „von (צל) Schatten (צל) der Zeit (עת)“) und er „**verschloß**“ (סָגַר = „(in sich selbst)einschließen“, aber auch „**heftiger Re-סָגַר**“; נָר = „**Rei-S-Ende**“, die in der Fremde überN-ACHTeN) ihre „**STel<le mit F-le-isch**“ (בִּשְׂרַתְּחַתְּנָה);“ (1 Mose 2:21 ELB)

Solch „**überheblichen, selbtherrlichen Maler**“ ist nicht bewusst, wem sie ihre Einfälle wirklich zu verdanken haben und darum verfügen sie auch geistig über genauso wenig Bewusstsein, wie ihre selbst ausgedachten **Pinsel** (= „seine logisch ausgedachten Menschen“)! Auch sie sind nur (der) „**WerkZeuge**“ einer „**M-acht**“ (N-acht), von der sie aufgrund ihrer Arroganz und Selbtherrlichkeit nicht die geringste Ahnung haben.

Kein „**wirklicher Maler**“ würde sich selbst als den „genialen Schöpfer“ seiner eigenen Kunstwerke bezeichnen, denn er ist sich bewusst darüber, dass sein ganzes Tun und künstlerisches Schaffen auf Gedeih und Verderb von der Quelle seiner eigenen Inspiration abhängt!

Das von mir eben „**GeDachte**“ (wenn ICH es in seiner ganzen geistigen Tiefe verstanden habe) macht offenbar, dass „**ich**“, „**ICH**“ und „**JCH**“ eine untrennbare „**TR-in-i-Tät**“ (תָּר = **Rei-he**) darstellen, die „**in sich selbst**“ die drei Aspekte „**von mir selbst**“ gleichzeitig enthält.

Es gibt keine **Bilder** (wahrgenommenen Informationen = AusGeDachtes), wenn es keine **Pinsel** (wahrnehmendes Bewusstsein = Denker) gibt! **Bilder** sind die ausgedachten „**Werke**“, die von den **Pinseln** („ich's“ als „**Werk-Zeuge(n)**“) genauso wahrgenommen werden, wie sie es sich diese **Pinsel** (in ihrem eigenen Unbewusstsein) selbst ausmalen!

Ein **Pinsel** wird jedoch immer nur das tun, was sein **Maler** (= Logik) ihm vorschreibt und der wiederum ist auf Gedeih und Verderb auf seine „**göttliche Inspiration**“ angewiesen!

Jeder von mir (aus)gedachte „normale Mensch“, der sein „**persönliches Weltbild**“ nur auf den Daten aufbaut, die er „vom Hörensagen“ kennt, ist nicht mehr als ein dummer **Einfaltspinsel**!

Gehöre „ich“ selbst nicht auch dazu?

Auf jeden Fall war „ich“ vor diesem Selbstgespräch und Weckruf auch nur ein solch geistloser „**materialistisch orientierter Einfaltspinsel**“ (stilles Eingeständnis und „**SchW-eigen**“)!

„**Wirklicher Geist**“ schöpft alle von ihm wahrgenommenen „**Ein- und Zufälle**“ immer aus seiner eigenen geistigen Tiefe, denn für ihn gibt es „**kein außerhalb von IHM selbst**“!

„**Wirklicher Geist**“ ist **Geist**, der sich an seine eigenen „**arche-typ-ischen**“ und daher auch göttlichen Gebote und Lebensregeln hält.

Er macht sich daher „**kein Bild von sich selbst**“ (= erstes Gebot), denn **Geist** als „Ding an sich“ ist **NICHTS**, auch wenn dieses **NICHTS** unendlich viele „**F-or-men**“ (= eigene Seinsmöglichkeiten) gleichzeitig beinhaltet und diese auch „**augen-Blick-L-ich**“ selbst „**an-nehmen**“ kann.

Aber nur weil „ich“ etwas „**annehme**“ (d.h. „erDichTe“ und „vor-**aus-setze**“), bedeutet das doch nicht, dass „**das von mir angenommene**“ (= „die von mir „**angenommene**“ Form) auch unabhängig von mir „**da außen**“ existiert! **ICH** mache mir daher auch kein Bild „von irgendetwas da droben im

Himmel“, auch keins „von irgend etwas da draußen auf der Erde“, noch „ein Bild von irgend einem Wasser (= bewegte Gestalt) unter der Erde“ (= zweites Gebot).

Alle Bilder, die **ICH MIR** (aus)denke sind lediglich die Formen, die „**M-ICH Geist**“ umhüllen. Aber was ist die **Form** eines „**Klumpen Lehm**“ (= „K-Lumpen“ = „zerfetzte Kleidung“), ohne den „**LeHM**“ als Ding an sich?

Ohne **Lehm** ist sie **NICHTS!!!**

Das einzige „**wirk-LICHT-seiEnde**“ ist diese „**KNete**“ (כן עתה = „die **Basis** ist **JETZT**“) selbst!

Und darum habe **JCH** auch geschrieben (1 Mose 2:7-9):

7 וייצר יהוה אלהים את-האדם עפר מן-האדמה ויפח באפיו נשמת חיים ויהי האדם לנפש חיה
7 Und Gott der HERR „**machte den Menschen aus einem Erdenkloß**“, und blies ihm ein den lebendigen Odem in seine Nase. Und also ward der Mensch eine lebendige Seele.(Luther)

Genauer übersetzt steht da:

„**Und er ist göttliche Form**“ (וייצר)

HERR = **יהוה** = wörtlich: „**ER ist SEIN!**“ bzw. „**ER ist seine eigene GeGen-W-Art!**“

„**Schöpferkräfte**“ (אלהים)

„**Du**“ (את) „**der Mensch**“ (האדם) ist „**S-taub**“ (עפר)

„**Abgetrenntes/denkender**“ (מן) „**Erdenkloß**“ (אדמה = Klumpen Erde/KNete)

„**und ich bin** (meine eigene)**Falle**“ (ויפח) פח = „**Klappnetz**“, „**Platte, Blech**“; נפח = „**blasen, anschwellen**“)

„**in der Nase**“ (באף) אף = „**Angesicht, Z-or-N, Nase**“, „der **Sch-weiß** des Angesichts“ und „**auch**“)

„**Seele, Atem, Lebewesen**“ (נשמת plural!) „**Leben**“ (חיים dual! = immer Mann&Frau = Denker&Gedachtes)

und er ist Wahrnehmung Gottes (ויהי)

der Adam (האדם) wird „**zu einer lebenden Seele**“ (לנפש חיה) נפש = „**LebeWesen, Individuum**“, „das Zentrum von Gefühlen und Leidenschaften“ und „die Tätigkeit eines Charakters“).

8 ויטע יהוה אלהים גן-בעדן מקדם וישם שם את-האדם אשר יצר

8 Und Gott der HERR pflanzte einen **Garten in Eden** gegen Morgen und „**setzte den Menschen hinein, den er gemacht hatte**“.

„**G-Arten**“ (גן) in „**Eden**“ (עדן = „**Vergnügen, Lusthaus, Wohlleben, Para-dies**“, „wohl leben, es sich wohl sein lassen“; ער = „**Zeuge = test-is**“; דן = „**urteilen**“)

9 ויצמח יהוה אלהים מן-האדמה כל-עץ נחמד למראה וטוב למאכל ועץ החיים בתוך הגן ועץ הדעת טוב ורע

9 Und Gott der HERR ließ aufwachsen aus der Erde allerlei Bäume, **lustig anzusehen und gut zu essen**, und „**den Baum des Lebens mitten im Garten**“ und „**den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen**“.